

## Lehrangebot Geschichte WiSe 2024/25

<b>Lehrangebot WiSe 24/25: Alte Geschichte</b> .....	2
Kommentierungen - Alte Geschichte .....	4
<b>Lehrangebot WiSe 24/25 - Mittelalterliche Geschichte</b> .....	18
Kommentierungen: Mittelalterliche Geschichte .....	20
<b>Lehrangebot WiSe 24/25 : Neuere Geschichte</b> .....	39
Kommentierungen - Neuere Geschichte.....	44
<b>Praktische Übungen</b> .....	83
Kommentierungen: Praktische Übungen .....	84
<b>Lehrangebot WiSe 24/25: Theorie und Didaktik der Geschichte – Modul IV Vorlesung</b> .....	87
<b>Lehrangebot WiSe 2024/25: Didaktik der Geschichte (MEd + BA im Optionalbereich)</b> .....	88
Kommentierungen: Didaktik der Geschichte (MEd + BA im Optionalbereich) .....	89
<b>Lehrangebot WiSe 24/25: Public History</b> .....	97
Kommentierungen: Public History.....	98
<b>WiSe 24/25: IPS: Integrierte Proseminare</b> .....	100

## Lehrangebot WiSe 24/25: Alte Geschichte

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040000	V: Antike Bürgerkriege	Prof. Dr. Christian Wendt	Vorlesung	Mo 16:00h - 18:00h, HGA 30
040001	V: Zeitenwende: Rom im Übergang von der Republik zur Monarchie	Prof. Dr. Bernhard Linke	Vorlesung	Mo 10:00h - 12:00h, HGA 30
040002	V: Nur Banausen? Arbeit im Wandel der archaischen und klassischen Zeit Griechenland	apl. Prof. Dr. Helga Scholten	Vorlesung	Mi 10:00h - 12:00h, HGA 30
040070	S: Das Erbe der Antike. Kulturtransfer im Mittelalter	Dr. Margit Mersch, Prof. Dr. Meret Strothmann	Seminar	Di 14:00h - 16:00h, GA 5/29.
040071	S: Von den Gracchen bis Cäsar: Das Ende der römischen Republik	Dr. Karl-Ludwig Elvers	Seminar	Do 08:00h - 10:00h, GABF 04/711
040072	S: Figurenzeichnungen in der Antiken Literatur	Jan Willing	Seminar	Mi 10:00h - 12:00h, GABF 05/707
040105	ÜMT: Die Ständekämpfe im frühen Rom	Prof. Dr. Bernhard Linke	Übung	Mo 16:00h - 18:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040106	ÜMT: Alltag in der Antike	Dr. Meret Strothmann	Übung	Fr 12:00h - 14:00h, GA 04/149
040107	ÜMT: Zufall, Schicksal oder doch göttlicher Wille? Das Verhältnis von Mensch und Natur in der Antike	Bianca Baum	Übung	Mo 14:00h - 16:00h, GABF 04/356
040185	ÜF: Alexander-imitatio	Prof. Dr. Christian Wendt	Übung	Di 08:00h - 10:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040186	ÜF: Quellen zum ptolemäischen Ägypten	Dr. Stefan Fraß	Übung	Mi 16:00h - 18:00h, GABF 04/514
040187	ÜF: Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte	Dr. Karl-Ludwig Elvers Prof. Dr. Markus Heinzemann Prof. Dr. Jon Albers Dr. Soi Agelidis	Übung	Mo 12:00h - 14:00h, Bibliothek Situation Kunst im Museum unter Tage
040188	ÜF: Das Privatleben der römischen Kaiser	Prof. Dr. Helga Scholten	Übung	Mi 12:00h - 14:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040150	HS: Syrien und Antiochia in der Spätantike	Prof. Dr. Helga Scholten	Hauptseminar	Do 12:00h - 14:00h, GABF 04/511
040151	HS: Die Erosion von Ordnung: Rom von Sulla zu Catilina	Prof. Dr. Bernhard Linke	Hauptseminar	Mo 14:00h - 16:00h, GA 04/149
040152	HS: Antike Nomotheten	Prof. Dr. Christian Wendt	Hauptseminar	Di 10:00h - 12:00h, GABF 04/356
040153	HS: Das ptolemäische Ägypten	Dr. Stefan Fraß	Hauptseminar	Mi 14:00h - 16:00h, GABF 04/514

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040154	HS: Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte	Dr. Karl-Ludwig Elvers Prof. Dr. Markus Heinzemann Prof. Dr. Jon Albers Dr. Soi Agelidis	Hauptseminar	Mo 10:00h - 12:00h, Bibliothek Situation Kunst im Museum unter Tage
040210	OS: Die Entdeckung der Kultur. Kulturtheorien von Homer bis Seneca	Prof. Dr. Helga Scholten	Oberseminar	Do 10:00h - 12:00h, GABF 04/356
040211	OS: Die Antike im und als Resonanzraum der Moderne. Literatur, Gesellschaft, Politik	Prof. Dr. Christian Wendt, Dr. Medardus Brehl	Oberseminar	Mo 14:00h - 16:00h
040212	OS: Die Grundlagen der römischen Monarchie	Prof. Dr. Bernhard Linke	Oberseminar	Di 12:00h - 14:00h, GABF 04/711
040230	KOL: Interdisziplinäres Kolloquium zu Geschichte und Kultur des antiken Mittelmeerraums	Prof. Dr. Bernhard Linke , Prof. Dr. Christian Wendt, Dr. Soi Agelidis	Kolloquium	Di 16:00h - 18:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

## Kommentierungen - Alte Geschichte

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040000	V: Antike Bürgerkriege	Prof. Dr. Christian Wendt	Vorlesung	Mo 16:00h - 18:00h, HGA 30

### 040000 V: Antike Bürgerkriege

**Dozierender: Prof. Dr. Christian Wendt**

Die extremste Ausprägung von Zwist zwischen Teilen einer Bürgergemeinschaft wird landläufig als Bürgerkrieg bezeichnet. Die Bezeichnung stammt aus der Antike, und die Auseinandersetzung mit dem Phänomen hat einen hohen Rang in der historischen Überlieferung. Die Vorlesung will sich mit der Frage nach dem Wesen antiker Bürgerkriege ebenso auseinandersetzen wie mit besonders sprechenden Beispielen, die unser Bild antiker Gemeinwesen nachhaltig geprägt haben.

#### Literatur:

Gehrke, H.-J., Stasis. Untersuchungen zu den inneren Kriegen in den griechischen Staaten des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr., München 1985

Börm, H., Mordende Mitbürger. Stasis und Bürgerkrieg in griechischen Poleis des Hellenismus, Stuttgart 2019

Armitage, D., Civil Wars. A History in Ideas, New York 2018

Price, J.J., Thucydides and Internal War, Cambridge 1999

Maschek, D., Die römischen Bürgerkriege. Archäologie und Geschichte einer Krisenzeit, Darmstadt 2015

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040001	V: Zeitenwende: Rom im Übergang von der Republik zur Monarchie	Prof. Dr. Bernhard Linke	Vorlesung	Mo 10:00h - 12:00h, HGA 30

### 040001 V: Zeitenwende: Rom im Übergang von der Republik zur Monarchie

**Dozierender: Prof. Dr. Bernhard Linke**

Zu den erstaunlichen Faktoren des römischen Imperiums gehört die Tatsache, dass Rom als Republik zur Weltmacht aufgestiegen ist. Dieser partizipative Charakter seiner staatlichen Organisation schlug sich nach einer langen Krise in einer besonderen Form der Monarchie nieder. Mithilfe der intensiven Rückkopplung an die Bevölkerung gelang es den Römern die Herrschaft für weitere Jahrhunderte zu stabilisieren und ein geradezu nationalstaatliches Imperium zu schaffen, das welthistorisch ohne Beispiel dasteht. Diese spannenden Prozesse der spannenden Monarchisierung sollen in der Vorlesung nachvollzogen werden.

#### Literatur:

Jehne, Martin: Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, München 32013.

Eck, Werner: Augustus und seine Zeit, München 52009.

Dahlheim, Werner: Geschichte der römischen Kaiserzeit (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 3), München 21989.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit
040002	V: Nur Banausen? Arbeit im Wandel der archaischen und klassischen Zeit Griechenland	Prof. Dr. Helga Scholten	Vorlesung	Mi 10:00h - 12:00h, HGA 30

### 040002 V: Nur „Banausen“? – Arbeiter im antiken Griechenland

**Dozierende: Prof. Dr. Helga Scholten**

„Banause“ bezeichnete zunächst einen Handwerker, doch bald schwang eine negative Bedeutung mit. Um 445 v. Chr. bemerkte Herodot, dass nicht nur die Griechen, sondern fast alle anderen Völker Handwerker geringer einschätzten als die übrigen Bürger. (Herodot, Historien 2.167). Teilten die Bürger oder gar alle Menschen im antiken Griechenland diese Ansicht? Wie sah insgesamt ihre Einstellung zum Thema „Arbeit“ aus? Die meisten von ihnen mussten ihren Lebensunterhalt durch Arbeit bestreiten. Es finden sich Hinweise darauf, dass sie stolz auf ihre Tätigkeit und auf Produkte ihres Schaffens waren. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Anfängen beruflicher Spezialisierung, Fragen der Wertschätzung und Einstellungen zur Arbeit im Wandel vom 8. zum 4. Jahrhundert v. Chr.

#### Literatur in Auswahl:

Miko Flohr u. Kim Bowes (Hgg.), *Valuing Labour in Greco-Roman Antiquity*, Leiden 2024.

S. von Reden / K. Ruffing (Hg.), *Handbuch antike Wirtschaft*, Berlin / Boston 2023.

E. Stewart, E. M. Harris u. D. Lewis, D. (Eds.), *Skilled Labour and Professionalism in Ancient Greece and Rome*. Cambridge 2020.

Ephraim Lytle (Hg.), *A Cultural History of Work in Antiquity (Volume 1)*. London/New York/Oxford/New Delhi/Sydney 2019.

Raimund Schulz, Uwe Walter. *Griechische Geschichte. Ca. 800-322 v. Chr., Band 1: Darstellung; Band 2: Forschung und Literatur*, (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 50/2), Berlin/Boston 2022.

Christoph Ulf, Erich Kistler, *Die Entstehung Griechenlands (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 46)*, Berlin/Boston 2020.

Winfried Schmitz, *Die griechische Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte der archaischen und klassischen Zeit*, Heidelberg 2014.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040070	S: Das Erbe der Antike. Kulturtransfer im Mittelalter	Dr. Margit Mersch Dr. Meret Strothmann	Seminar	Di 14:00h - 16:00h, GA 5/29.

### **040070 S: Erbe der Antike. Kulturtransfer im Mittelalter**

**Dozierende: Dr. Margit Mersch, Dr. Meret Strothmann**

Di 14:00-16:00 Uhr, GABF 5/29, Präsenz-Veranstaltung mit Exkursion, geöffnet für MaRs und ArWi (Affiner Bereich)

Nach unserer pragmatischen Epocheneinteilung geht die Antike etwa im 6. Jahrhundert in das Mittelalter über. Veränderungsprozesse fanden jedoch in verschiedenen Regionen zu unterschiedlicher Zeit und in unterschiedlicher Geschwindigkeit statt. Neben gravierenden Brüchen existierten auch bestimmte Traditionen fort, und Kontinuitäten und Diskontinuitäten betrafen unterschiedliche Gesellschaftsbereiche. Aber nicht nur direkte Transferprozesse und untergründige *longue-durée*-Strukturen führten zur Durchmischung der mittelalterlichen Gesellschaften mit antikem Kulturgut, sondern auch gezielte Rückgriffe bzw. Renaissance. Die komplexen Vorgänge solcher Transferprozesse wollen wir in diesem Seminar in den Blick nehmen, indem wir Quellen der Antike und des Mittelalters zu spezifischen Beispielfällen vergleichend untersuchen.

Im Rahmen des Seminars findet am Dienstag, 3.12.2024, eine Exkursion zur Ausstellung „Corvey und das Erbe der Antike“ im Diözesan-Museum Paderborn statt (Kosten: ca. 10 € pro Person). Voraussetzung für die Kreditierung sind die aktive Teilnahme an Sitzungen und Exkursion, ein Kurzreferat und eine Seminararbeit im Umfang von ca. 10 Seiten, wahlweise zu einem Thema mit antikem oder mittelalterlichem Schwerpunkt.

#### **Einführende Literatur:**

Zur Anregung besuchen Sie gerne die Homepage des Diözesan-Museums Paderborn zur Ausstellung „Corvey und das Erbe der Antike“ (<https://www.erbe-der-antike.de>).

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040071	S: Von den Gracchen bis Cäsar: Das Ende der römischen Republik	Dr. Karl-Ludwig Elvers	Seminar	Do 08:00h - 10:00h, GABF 04/711

### **0400471 S: „Von den Gracchen bis Cäsar. Das Ende der römischen Republik“**

**Dozierender: Dr. Karl-Ludwig Elvers**

Die Krise der römischen Republik gehört nicht zu Unrecht zu den klassischen Themen der Alten Geschichte. Ein innen- und außenpolitisch außergewöhnlich erfolgreiches Gemeinwesen, wie die Römische Republik es darstellt, gerät in weniger als 100 Jahren in eine Zeit von katastrophalen Bürgerkriegen, die schließlich in einem neuen politischen System, dem Kaisertum, mündet. Gegenstand des Seminars wird es sein, diesen Prozess nachzuzeichnen und die Gründe für das Scheitern der Republik zu analysieren.

Christ, Karl: Krise und Untergang der römischen Republik, Jubiläumsausgabe, Darmstadt 2019.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040072	S: Figurenzeichnungen in der Antiken Literatur	Jan Willing	Seminar	Mi 10:00h - 12:00h, GABF 05/707

### 040072 S: Figurenzeichnungen in der Antiken Literatur

**Dozierender: Jan Willing**

Figurencharakterisierung in der Antiken Literatur. Das Individuum nimmt in der antiken Literatur eine kaum zu überschätzende Rolle ein. Dabei variiert die Art der Darstellung von Individuen bei den jeweiligen Autoren beträchtlich, sodass sich nicht von einer Art „antiker Charakterisierung“ per se sprechen lässt. Im Seminar wollen wir uns systematisch der Darstellung von Individuen bei verschiedenen Autoren widmen. Die erste Seminarhälfte (bis Weihnachten) soll nach einigen theoretischen Überlegungen chronologisch durch die griechische Antike führen und mit Charakterisierungstechniken aus Epik, Geschichtsschreibung und Philosophie vertraut machen; die zweite einen Ausblick auf lateinische Autoren bieten. So wollen wir versuchen, herauszuarbeiten, wie einzelne Autoren Figuren darstellen und welche Zwecke sie damit verfolgen. Welche Gemeinsamkeiten, Unterschiede oder Tendenzen lassen sich feststellen? Lassen sich zeitliche Entwicklungslinien ausmachen? Auf einer allgemeineren Ebene wollen wir reflektieren, inwieweit eine genauere Kenntnis antiker Charakterisierungstechniken (was heute unter dem Begriff „historische Narratologie“ firmiert) auch für die Geschichtswissenschaften von Nutzen sein kann.

Voraussetzungen zum Erwerb von CP: Vorbereitung der Sitzungen durch Lesen der Texte und regelmäßige Beteiligung an der Diskussion; Gruppenreferat + Handout und Hausarbeit. Hinweise zum Ablauf: Nicht alle Texte werden im Moodle zur Verfügung gestellt werden; die zu lesenden Texte sind teilweise eigenverantwortlich zu besorgen. Von Vorteil, aber nicht obligatorisch: Literaturwissenschaftliches Interesse, Latein- und Griechischkenntnisse Weitere Details in der ersten Sitzung.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040105	ÜMT: Die Ständekämpfe im frühen Rom	Prof. Dr. Bernhard Linke	Übung	Mo 16:00h - 18:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### 040105 ÜMT: Die Ständekämpfe im frühen Rom

**Dozierender: Prof. Dr. Bernhard Linke**

Rom stieg um 300 v.Chr. zu herrschender Macht in Italien, später zum Imperium auf. In der oft unterschätzten Zeit davor herrschte aber keineswegs eine harmonische Konstellation in der Gesellschaft, sondern die Situation war von intensiven Streitigkeiten geprägt. Die oft unterschätzte produktive Kraft dieser Konflikte soll in der Übung beleuchtet werden und auf diese Weise ein neuer Blick auf die Entstehung imperialer Energien geworfen werden.

#### Literatur:

Jehne, Martin: Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, München 32013.

Lomas, Kathryn: Der Aufstieg Roms. Von Romulus bis Pyrrhus, Stuttgart 32021.

Cornell, Tim J.: The Beginnings of Rome. Italy and Rome from the Bronze Age to the Punic Wars (c. 1000 – 264 BC), Abingdon 1995.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040106	ÜMT: Alltag in der Antike	Dr. Meret Strothmann	Übung	Fr 12:00h - 14:00h, GA 04/149

### 040106 ÜMT: Alltag in der Antike

**Dozierende: Dr. Meret Strothmann**

Vom Leben der Oberschicht erzählen uns die antiken Quellen, aber was erfahren wir über das Leben und den Alltag der einfachen Bürger in der Stadt oder auf dem Land in Rom? Was bewegte sie und nach welchen Vorstellungen gestalteten sie ihr Leben? Was bestimmte ihren Tagesablauf, was beschäftigte sie und welche Sorgen trieben sie um? Wo lagen individuelle Spielräume und Möglichkeiten Einfluss zu nehmen, seinen Lebensstandard zu verbessern oder aufzusteigen? Die Übung soll Gelegenheit dazu geben, sich in die Werte- und Lebenswelt einzufinden, dem „Privatleben“ der Römer etwas auf die Spur zu kommen und den Alltag in der antiken Stadt Rom kennenzulernen.

Erwartet wird die Bereitschaft sich mit antiken Quellen (in Übersetzung) auseinanderzusetzen. Um die Übung zu bestehen, ist die aktive Beteiligung an der Seminardiskussion und ein Einzelbeitrag von 15min erforderlich.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040107	ÜMT: Zufall, Schicksal oder doch göttlicher Wille? Das Verhältnis von Mensch und Natur in der Antike	Bianca Baum	Übung	Mo 14:00h - 16:00h, GABF 04/356

### 040107 ÜMT: Zufall, Schicksal oder doch göttlicher Wille? Das Verhältnis von Mensch und Natur in der Antike

**Dozierende: Bianca Baum**

Flutwellen, Erdbeben und gewaltige Stürme sind Naturereignisse, die uns in Zeiten des Klimawandels allseits bekannt sind, doch auch in der Antike treten diese Ereignisse nicht nur als plötzliche Phänomene auf, sondern stehen meist in einem göttlich gedeuteten Zusammenhang. Ob als Zeichen göttlichen Zorns in den homerischen Epen und biblischen Sintflut-Erzählungen oder auch als Referenzmedium, in denen sich der Mensch vor der Natur verantworten muss: Mensch und Natur befanden sich in einem ständigen Aushandlungsprozess. Der Einfluss dieser Naturphänomene auf die menschliche Lebenswelt bildet so den Hauptgegenstand dieser Übung. Da diese Naturereignisse insbesondere in den Dimensionen von Zufall, Schicksal und göttlicher Dimension wirken, soll die Frage im Fokus stehen, ob diese Naturphänomene nur eine literarische Konstruktion oder einen wirklich planbaren historischen Faktor darstellten.

#### Literatur:

Bruzzzone, Rachel: Plemos, Pathema and Plague: Thucydides' Narrative and the Tradition of Upheaval, in: Greek, Roman and Byzantine Studies 57 (2007), S. 882-909.

Meier, Mischa: „Die größte Erschütterung für die Griechen“ – Krieg und Naturkatastrophen im Geschichtswerk des Thukydides, in: Klio 87, H. 2 (2005), S. 329-345.

Meier, Mischa: Zur Terminologie der (Natur-) Katastrophen in der griechischen Historiographie – einige einleitende Anmerkungen, in: Historical Social Research Vol. 32, Nr. 3 (2007), S. 44-56.

Trischler, Helmuth: Zwischen Geologie und Kultur. Die Debatte um das Anthropozän, in: Anja Bayer; Daniela Seel (Hrsg.): All dies hier, Majestät ist Deins. Lyrik im Anthropozän, Berlin 2016, S. 269-286.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040185	ÜF: Alexander-imitatio	Prof. Dr. Christian Wendt	Übung	Di 08:00h - 10:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### 040182 ÜF: Alexander-imitatio

**Dozierender: Prof. Dr. Christian Wendt**

Der makedonische König Alexander III. ist eine in vielen Perspektiven singuläre Gestalt, deren Besonderheit in vielen Bezügen rezipiert und behauptet wurde. In dieser Übung soll an einigen vornehmlich römischen Beispielen gezeigt werden, wie sowohl der Referenzcharakter des jung Verstorbenen von Interessierten etabliert und genutzt wurde, aber auch, inwiefern Alexander-Bezüge Schwierigkeiten aufweisen können. Insbesondere soll dabei der Quellenwert verschiedener Zeugnisse diskutiert werden, um so anhand einer vergleichenden Perspektive einen vertieften Zugang zur Überlieferungslage zu gewinnen.

#### Literatur:

Müller, S., Alexander der Große. Eroberung – Politik – Rezeption, Stuttgart 2019

Demandt, A., Alexander der Große: Leben und Legende, München 2009

Kühnen, A., Die imitatio Alexandri in der römischen Politik (1. Jh. v.Chr.-3. Jh. n.Chr.), Münster 2008

Weippert, O., Alexander-imitatio und römische Politik in republikanischer Zeit, Augsburg 1972

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040186	ÜF: Quellen zum ptolemäischen Ägypten	Dr. Stefan Fraß	Übung	Mi 16:00h - 18:00h, GABF 04/514

### 040186 ÜF: Quellen zum ptolemäischen Ägypten

**Dozierender: Dr. Stefan Fraß**

Nach dem Tod Alexander des Großen im Jahr 323 v. Chr. gelang es seinem Jugendfreund und General Ptolemaios sich in Ägypten, bis dahin Teil des Alexanderreiches, einen eigenen Machtbereich zu sichern. So wie andere Gefährten Alexanders auch, sah er sich zwar in dessen Nachfolge, versuchte aber nie das Gesamtreich zu erhalten und nahm schließlich 306 v. Chr. den Königstitel an. Von allen Diadochenreichen konnte das ptolemäische Ägypten am längsten seine Unabhängigkeit gegen die römische Expansion verteidigen, bis zur Herrschaft Kleopatra VII., welcher es durch geschickte Manipulation römischer Machthaber (Caesar, Marcus Antonius) gelang, Ägypten noch einmal zu einem entscheidenden Machtzentrum zu machen. Erst nach der Niederlage des Antonius bei Actium 31. v. Chr. und dem Selbstmord der Königin wurde Ägypten römische Provinz.

In diesem Hauptseminar sollen vor allem die Entstehungsphase der ptolemäischen Herrschaft, die Etablierung der römischen Vorherrschaft und das Ende als selbstständiges Machtzentrum durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Quellen näher betrachtet werden. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: *Günther Hölbl: Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 1994.*

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040187	ÜF: Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte	Dr. Karl-Ludwig Elvers Prof. Dr. Markus Heizelmann Prof. Dr. Jon Albers Dr. Soi Agelidis	Übung	Mo 12:00h - 14:00h, Bibliothek Situation Kunst im Museum unter Tage

### **040187 ÜF: „Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“**

**Dozierende: Dr. Karl-Ludwig Elvers, Prof. Dr. Markus Heizelmann, Prof. Dr. Jon Albers, Dr. Soi Agelidis**

Im Jahr 2025 feiern die Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum ihr 25jähriges Jubiläum. Sie versammeln an verschiedenen Standorten in Bochum -im Campusmuseum unterhalb der UB, in der „Situation Kunst“ und im Museum unter Tage in Bochum-Weitmar eine überregional bedeutsame Sammlung antiker und moderner Kunst. Anlässlich des Jubiläums werden die Kunstsammlungen ab Mai 2025 im Museum unter Tage eine Ausstellung zum Thema Arbeit mit dem Titel „Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“ veranstalten. Gegenstand des Hauptseminars und der dazugehörigen Übung für Fortgeschrittene, die beide nur zusammen absolviert werden können (!), ist es zunächst, speziell für die antiken numismatischen Objekte der Ausstellung konzeptionell in die Ausstellung zu integrieren und entsprechende Informationen für die Besucher bereitzustellen. Von den Teilnehmern wird daher in beiden Veranstaltungen erwartet, sich mit Fragen der Ausstellungskonzeption und mit den anderen Exponaten der Ausstellung (Antiken, moderne Kunst) auseinanderzusetzen, ebenso wie die Bereitschaft, entsprechende Informationstexte zu produzieren und sich an deren medialer Umsetzung zu beteiligen. Der spezifisch althistorische Zugriff auf das Thema der Ausstellung und die Exponate erfolgt in Absprache mit dem Dozenten.

Interessenten melden sich bitte noch vor Semesterbeginn (!) per Email ([karl-ludwig.elvers@rub.de](mailto:karl-ludwig.elvers@rub.de)) für einen gemeinsamen Vorbesprechungstermin via Zoom in der ersten Semesterwoche. Veranstaltungsort ist die „Situation Kunst“ in Bochum-Weitmar, Nevelstr. 29c (im Schlosspark Weitmar).

### **Literatur**

Füllsack, Manfred: Arbeit, Wien 2009.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040188	ÜF: Das Privatleben der römischen Kaiser	Prof. Dr. Helga Scholten	Übung	Mi 12:00h - 14:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### 040188 ÜF: Das Privatleben der römischen Kaiser

#### Prof. Dr. Helga Scholten

Wie viel Privatleben gestand man in der Antike einer Person öffentlichen Interesses zu? Die Frage, ob und wenn ja, welchen Interessen ein Kaiser nachgehen konnte, ist insofern historisch relevant, als es den Blick auf bestimmte Narrative schärft. Ein „guter“ Kaiser saß bis spät in der Nacht am Schreibtisch und beschäftigte sich ausschließlich mit Staatsangelegenheiten. Sein Interesse galt dem Gemeinwohl. „Schlechte“ Kaiser pflegten ihren verwerflichen Lebensstil, indem sie lieber Pferderennen zusahen, als sich um ihr Volk zu kümmern. Natürlich gab es noch keine Paparazzi, die den Kaisern auf Schritt und Tritt gefolgt wären, dennoch gibt es Quellen. Längst nicht mehr als Regenbogenpost der Kaiserzeit gelten dabei die von Sueton verfassten Kaiserviten, die bewusst das Privatleben und das Leben in der Öffentlichkeit, „vita privata“ und „vita publica“, als grundlegendes Schema nutzten. Welche Informationen dürften bei Sueton oder auch anderen Autoren, die einbezogen werden, als Fake News zu werten sein? Von wem und aus welchen Interessen heraus wurden diese lanciert, wie lassen sie sich enttarnen? Diese und andere Fragen werden in der Übung werden an ausgewählten Quellenbeispielen diskutiert.

#### Literatur in Auswahl:

M. Staesche, Das Privatleben der römischen Kaiser in der Spätantike. Studien zur Personen- und Kulturgeschichte der späten Kaiserzeit, Bern 1998.

Alltag im alten Rom. Ein Lexikon von K.-W. Weeber, Düsseldorf/Zürich 2000<sup>5</sup>

A. Winterling (Hg.), Zwischen Strukturgeschichte und Biographie: Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte zur Zeit von Augustus bis Commodus, Darmstadt 2011.

C. Davenport/M. McEvoy (Hgg.), The Roman imperial court in the principate and late antiquity, Oxford 2023.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040150	HS: Syrien und Antiochia in der Spätantike	Prof. Dr. Helga Scholten	Hauptseminar	Do 12:00h - 14:00h, GABF 04/511

### 040150 HS: Syrien und Antiochia in der Spätantike

**Dozierende: Prof. Dr. Helga Scholten**

Syrien gehörte zu den am frühesten christianisierten Regionen des römischen Reiches. Umso bemerkenswerter erscheint es, dass es in der Spätantike zum Zentrum der Neuplatoniker wurde. Jamblichos hatte zu Beginn des 4. Jahrhunderts seine Schule in Apameia gegründet, einige Jahrzehnte plante Kaiser Julian eine „pagane Staatskirche“ mit ihrem Zentrum in Antiochia – der Stadt, die zu einer der vier Metropolen des Christentums und des spätrömischen Reiches insgesamt wurde. Neben Rom, Konstantinopel und Alexandria entwickelte sich Antiochia zu einem politischen, ökonomischen und kulturellen Zentrum an der Ostküste des Mittelmeeres. Die Geschichte Syriens und seiner bedeutenden Metropole findet in einer kaum überschaubaren Überlieferung Beachtung. Hinzu kommen zahlreiche archäologische Befunde. Im Hauptseminar werden die Eigenarten einer Stadt, ihre Verknüpfung mit der Region und die Lebensart der Bewohner der Provinz und ihrer Metropole erkundet.

#### Literatur in Auswahl:

- Glanville Downey: A history of Antioch in Syria. From Seleucus to the Arab conquest. Princeton University Press, Princeton 1961.
- G. Brands/H. Severin (Hgg.), Die spätantike Stadt und ihre Christianisierung: Symposion vom 14. bis 16. Februar 2000 in Halle/Saale, Wiesbaden 2003.
- J. Hahn (Hg.), Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.), Berlin 2004.
- I. Sandwell, Religious identity in late antiquity. Greeks, Jews, and Christians in Antioch, Cambridge [u. a.] 2007.
- G. Brands, Antiochia in der Spätantike. Prolegomena zu einer archäologischen Stadtgeschichte, Berlin/Boston 2016.
- S.-P. Bergjan/S. Elm (Hgg.), Antioch II. The Many Faces of Antioch: Intellectual Exchange and Religious Diversity, CE 350–450, Tübingen 2018.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040151	HS: Die Erosion von Ordnung: Rom von Sulla zu Catilina	Prof. Dr. Bernhard Linke	Hauptseminar	Mo 14:00h - 16:00h, GA 04/149

### 040151 HS: Die Erosion von Ordnung: Rom von Sulla zu Catilina

**Dozierender: Prof. Dr. Bernhard Linke**

Im Zuge des ersten Jahrhunderts v.Chr. wurden die zunehmenden Konflikte in der römischen Gesellschaft immer destruktiver und steigerten sich bis zum Bürgerkrieg. Der Sieg Sullas wird oft als ein finales Ereignis in dieser Welle der Eskalation gesehen und die nachfolgende Epoche eher vernachlässigt. Im HS soll die Ordnungserosion dieser Zeit nachvollzogen werden aber auch die vielfältigen Ansätze zur Neukonstituierung und alternativen Ausrichtung der Republik beleuchtet werden.

#### Literatur:

- Christ, Karl: Krise und Untergang der Römischen Republik, Darmstadt 2019.
- Linke, Bernhard: Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla (Geschichte kompakt), Darmstadt 2005.
- Meier, Christian: Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Stuttgart 2017.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040152	HS: Antike Nomotheten	Prof. Dr. Christian Wendt	Hauptseminar	Di 10:00h - 12:00h, GABF 04/356

### 040152 HS: Antike Nomotheten

**Dozierender: Prof. Dr. Christian Wendt**

Gesetze und Regelwerke sind in vielen antiken Zusammenhängen mit konkreten Personen verbunden, die zudem nicht selten über ihre Gesetzgebung hohe Berühmtheit erlangten. Dabei stehen fassbare politische Akteure neben regelrecht mythischen Gestalten, deren Wirken aus verschiedenen Zwecken tradiert oder auch verklärt wurde. In diesem Seminar soll der Blick primär auf diese Figuren gerichtet werden, um einerseits ihre historische Konstruktion samt ihrem Reiz zu erörtern und andererseits nach dem Stellenwert von Gesetzen für antike Gesellschaften zu fragen.

#### Literatur:

Burckhardt, L. et al. (Hg.), Gesetzgebung in antiken Gesellschaften.

Israel, Griechenland, Rom, Berlin/New York 2007

Schubert, C., Solon, Tübingen/Basel 2012

Nufissi, M., Lykourgos the Spartan „Lawgiver“: Ancient Beliefs and Modern Scholarship, in: A. Powell (Hg.), A Companion to Sparta, Chichester 2018, 93–123

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit
040153	HS: Das ptolemäische Ägypten	Dr. Stefan Fraß	Hauptseminar	Mi 14:00h - 16:00h, GABF 04/514

### 040153 HS: Das ptolemäische Ägypten

**Dozierender: Dr. Stefan Fraß**

Nach dem Tod Alexander des Großen im Jahr 323 v. Chr. gelang es seinem Jugendfreund und General Ptolemaios sich in Ägypten, bis dahin Teil des Alexanderreiches, einen eigenen Machtbereich zu sichern. So wie andere Gefährten Alexanders auch, sah er sich zwar in dessen Nachfolge, versuchte aber nie das Gesamtreich zu erhalten und nahm schließlich 306 v. Chr. den Königstitel an. Von allen Diadochenreichen konnte das ptolemäische Ägypten am längsten seine Unabhängigkeit gegen die römische Expansion verteidigen, bis zur Herrschaft Kleopatra VII., welcher es durch geschickte Manipulation römischer Machthaber (Caesar, Marcus Antonius) gelang, Ägypten noch einmal zu einem entscheidenden Machtzentrum zu machen. Erst nach der Niederlage des Antonius bei Actium 31. v. Chr. und dem Selbstmord der Königin wurde Ägypten römische Provinz.

In diesem Hauptseminar sollen vor allem die Entstehungsphase der ptolemäischen Herrschaft, die Etablierung der römischen Vorherrschaft und das Ende als selbstständiges Machtzentrum näher betrachtet werden. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: *Günther Hölbl: Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 1994.*

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit
040154	HS: Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte	Dr. Karl-Ludwig Elvers Prof. Dr. Markus Heinzelmann Prof. Dr. Jon Albers Dr. Soi Agelidis	Hauptseminar	Mo 10:00h - 12:00h, Bibliothek Situation Kunst im Museum unter Tage

#### **040154 HS: „Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“**

**Dozierende: Karl-Ludwig Elvers, Prof. Dr. Markus Heinzelmann, Prof. Dr. Jon Albers, Dr. Soi Agelidis**

Im Jahr 2025 feiern die Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum ihr 25jähriges Jubiläum. Sie versammeln an verschiedenen Standorten in Bochum -im Campusmuseum unterhalb der UB, in der „Situation Kunst“ und im Museum unter Tage in Bochum-Weitmar eine überregional bedeutsame Sammlung antiker und moderner Kunst. Anlässlich des Jubiläums werden die Kunstsammlungen ab Mai 2025 im Museum unter Tage eine Ausstellung zum Thema Arbeit mit dem Titel „Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“ veranstalten. Gegenstand des Hauptseminars und der dazugehörigen Übung für Fortgeschrittene, die beide nur zusammen absolviert werden können (!), ist es zunächst, speziell für die antiken numismatischen Objekte der Ausstellung konzeptionell in die Ausstellung zu integrieren und entsprechende Informationen für die Besucher bereitzustellen. Von den Teilnehmern wird daher in beiden Veranstaltungen erwartet, sich mit Fragen der Ausstellungskonzeption und mit den anderen Exponaten der Ausstellung (Antiken, moderne Kunst) auseinanderzusetzen, ebenso wie die Bereitschaft, entsprechende Informationstexte zu produzieren und sich an deren medialer Umsetzung zu beteiligen. Der spezifisch althistorische Zugriff auf das Thema der Ausstellung und die Exponate erfolgt in Absprache mit dem Dozenten. Interessenten melden sich bitte noch vor Semesterbeginn (!) per Email ([karl-ludwig.elvers@rub.de](mailto:karl-ludwig.elvers@rub.de)) für einen gemeinsamen Vorbesprechungstermin via Zoom in der ersten Semesterwoche. Veranstaltungsort ist die „Situation Kunst“ in Bochum-Weitmar, Nevelstr. 29c (im Schlosspark Weitmar).

#### **Literatur**

Füllsack, Manfred: Arbeit, Wien 2009.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040210	OS: Die Entdeckung der Kultur. Kulturtheorien von Homer bis Seneca	Prof. Dr. Helga Scholten	Oberseminar	Do 10:00h - 12:00h, GABF 04/356

### **040210 OS: Die Entdeckung der Kultur. Kulturtheorien von Homer bis Seneca**

**Dozierende: Prof. Dr. Helga Scholten**

Die Anfänge des Nachdenkens über kulturelle Entwicklungen, die Anfänge der Welt und des Lebens bis hin zu technischen Entwicklungen als wesentliche Fähigkeiten zur Sicherung menschlicher Existenz finden sich bereits in den Werken Homers und Hesiods. Thematisiert werden vortheoretische Reflexionen über Kultur, mit ihren Beispielen idealtypischer Zeichnung von unterschiedlichen Lebenswelten, gefolgt von naturphilosophischen Gedanken eines Xenophanes oder Hekataios. Philosophische Schulen entstanden, in denen über die Bestimmung der menschlichen Kultur diskutiert wurde. Im Seminar sollen dazu ausgewählte Textauszüge vor dem Hintergrund der griechischen Polis, der hellenistischen Zeit und der frühen augusteischen Zeit aufgegriffen und Fragen nach der Einstellung zum Thema Fortschritt, Aufstieg, Niedergang oder einer göttlichen Vorsehung erörtert werden.

#### **Literatur in Auswahl:**

Karen Gloy (Hrsg.), Natur- und Technikbegriffe. Historische und systematische Aspekte: von der Antike bis zur ökologischen Krise, von der Physik bis zur Ästhetik, Bonn 1996.

R. Müller, Die Entdeckung der Kultur. Antike Theorien über Ursprung und Entwicklung der Kultur von Homer bis Seneca, Düsseldorf/Zürich 2003.

S. Cuomo, Technology and Culture in Greek and Roman Antiquity, Cambridge 2007.

J.P. Oleson, The Oxford Handbook of Engineering and Technology in the Classical World, Oxford 2008.

H. Schneider, Natur und technisches Handeln im antiken Griechenland, in: L. Schäfer / E. Ströker, Naturauffassungen in Philosophie, Wissenschaft, Technik, Band I. Antike und Mittelalter, Freiburg / München 1993, S. 107-161 (jetzt in: K. Ruffing/K. Droß-Krüpe, Helmuth Schneider, Antike zwischen Tradition und Moderne. Gesammelte Schriften zur Wirtschafts-, Technik-, und Wissenschaftsgeschichte, Wiesbaden 2016, S. 137-163).

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit
040211	OS: Die Antike im und als Resonanzraum der Moderne. Literatur, Gesellschaft, Politik	Prof. Dr. Christian Wendt, Dr. Medardus Brehl	Oberseminar	Mo 14:00h - 16:00h

**040211 OS: Die Antike im und als Resonanzraum der Neuzeit: Literatur, Gesellschaft, Politik**

**Dozierende: Prof. Dr. Christian Wendt/ Dr. Medardus Brehl**

Die Neuzeit erweist sich in vielfältiger Weise als ein Resonanzraum der Antike, wirkt die Antike doch in unterschiedlichsten Bereichen in die Neuzeit hinein: als Paradigma oder Abgrenzungsfolie kultureller Formen, des politischen Denkens oder politischer Herrschaft, von Grundlagen und Strukturen des Rechts. Andererseits dienen antike Formen, Narrative, Mythen und Denksysteme nicht zuletzt als Resonanzräume neuzeitlicher, insbesondere moderner Selbstverortung, insofern als virulente, scheinbar genuin »neuzeitlich-moderne« Fragen und Probleme (etwa Legitimität politischer Systeme oder imperialer Ambitionen auf dem Feld der Politik; Sinnhaftigkeit oder Absurdität menschlicher Existenz; Schuld; Freiheit; Glaube; Begehren; »Hysterie« oder Wahnsinn) explizit im Rekurs auf antike Folien bzw. in Reflexion antiker Formationen, Mythen und Narrative ausgehandelt werden.

Dieses komplexe (Wechsel-)Verhältnis zwischen Antike und Neuzeit/Moderne soll im Seminar anhand von Beispielen aus den Bereichen des politischen Denkens und der Politik, vor allem aber der Literatur und anderer Künste – von Boccaccio über Shakespeare bis zu den europäischen Avantgarden und der »Heroischen Moderne« – in den Blick genommen werden.

**Literatur zur Einführung:**

Antike Identitäten und moderne Identifikationen. Raum, Wissen und Repräsentation, hrsg. von Kerstin P. Hofmann, Leipzig 2023.

Europa zwischen Antike und Moderne. Beiträge zur Philosophie, Literaturwissenschaft und Philologie, hrsg. von Claus Uhlig und Wolfram R. Keller, Heidelberg 2014.

Transformation: Ein Konzept zur Erforschung kulturellen Wandels, hrsg. von Hartmut Böhme et al., München 2011.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040212	OS: Die Grundlagen der römischen Monarchie	Prof. Dr. Bernhard Linke	Oberseminar	Di 12:00h - 14:00h, GABF 04/711

### 040212 OS: Die Grundlagen der römischen Monarchie

**Dozierender: Prof. Dr. Bernhard Linke**

Nach den Bürgerkriegen in Rom etablierte sich im Imperium eine kommunikative Monarchie, die durch eine besondere Einbindung der bürgerlichen Öffentlichkeit in die Herrschaftspraxis gekennzeichnet war. Diese spezifische Form von Alleinherrschaft, die kaum Parallelen findet, soll in ihrer historischen Bedingtheit näher analysiert werden und durch den kontrastiven Vergleich mit anderen monarchischen Herrschaftsformen, z.B. dem Mogulreich in Indien oder der Entstehung des chinesischen Kaisertums, in seinen Konturen klarer gefasst werden.

#### Literatur:

Baltrusch, Ernst: Caesar und Pompeius (Geschichte kompakt), Freiburg 32012.

Schlange-Schöningen, Heinrich: Augustus (Geschichte kompakt), Darmstadt 22012.

Jehne, Martin: Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, München 32013.

Christ, Karl: Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München 62010.

Dahlheim, Werner: Geschichte der römischen Kaiserzeit (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 3), München 21989.

Vergleichsebene: Vogelsang: Geschichte Chinas, Ditzingen 82023; Conermann, Stephan: Das Mogulreich Geschichte und Kultur des muslimischen Indien (Beck'sche Reihe 2403), München 2006.

040230	KOL: Interdisziplinäres Kolloquium zu Geschichte und Kultur des antiken Mittelmeerraums	Prof. Dr. Bernhard Linke Prof. Dr. Christian Wendt Dr. Soi Agelidis	Kolloquium	Di 16:00h - 18:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
--------	---	---	------------	---

## Lehrangebot WiSe 24/25 - Mittelalterliche Geschichte

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040005	V: Mönche, Nonnen und semireligiöse Lebensformen im Mittelalter	Prof. Dr. Katharina Mersch	Vorlesung	Di 10:00h - 12:00h, HGA 30
040006	V: Einführung in das Früh- und Hochmittelalter	Prof. Dr. Gerhard Lubich	Vorlesung	Mi 08:30h - 10:00h, Online
040070	S: Das Erbe der Antike. Kulturtransfer im Mittelalter	Dr. Margit Mersch, Dr. Meret Strothmann	Seminar	Di 14:00h - 16:00h, GA 5/29.
040075	S: Zwischen den Stühlen? Bischofsstädte im hohen Mittelalter zwischen Bischof, König und Papst	Jun. Prof. Dr. Matthias Weber	Seminar	Mo 14:00h - 16:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040076	S: Die römischen Bischöfe bis ins 11. Jahrhundert: Von den "Päpsten" zum "Papsttum"	Dr. Dirk Jäckel	Seminar	Do 16:00h - 18:00h, GABF 05/707
040077	S: Antikes Erbe und Innovation Einführung in die Medizingeschichte des Mittelalters	Stephan Köhli	Seminar	Mi 10:00h - 12:00h, GA 04/149
040092	S: Jews, Christians and Muslims in the Medieval and Early Modern Periods	Prof. Dr. Alexandra Cuffel	Seminar	Di 12:00h - 14:00h, CERES, Uni90a, Raum 0.13
040110	ÜMT: Quellen zur mittelalterlichen Geschichte	Dr. Brigitte Flug	Übung	Di 08:30h - 10:00h, GA 5/29.
040111	ÜMT: Die Historischen Hilfswissenschaften: Eine Einführung	Dr. Iris Kwiatkowski	Übung	Do 10:00h - 12:00h, GABF 05/707
040112	ÜMT: Paläographie und Lektüre: Die Hildesheimer Annalen, ihre Entstehung und ihre Überlieferung	Prof. Dr. Gerhard Lubich	Übung	Mo 08:00h - 10:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040113	ÜMT: Königsherrschaft im Mittelalter	Dr. Mirjam Reitmayer	Übung	Mo 10:00h - 12:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040190	ÜF: Das Konstanzer Konzil 1414-1418	Dr. Iris Kwiatkowski	Übung	Do 14:00h - 16:00h, GABF 04/711
040191	ÜF: Richard III. "Good King Richard? Mythos und Realität des letzten Plantagenet-Herrschers	Dr. Brigitte Flug	Übung	Mo 10:00h - 12:00h, GA 5/29.
040192	ÜF: Dinge, die erzählen: Das Mittelalter durch Sachquellen	Prof. Dr. Verena Krebs	Übung	Do 10:00h - 12:00h, GA 5/29.
040193	ÜF: Die Thebäische Legion Mittelalterliche Geschichte einer antiken Fiktion zwischen Politik und Heiligenverehrung	Dr. Jens Lieven	Übung	Mi 14:00h - 16:00h, GABF 04/516
040194	ÜF: Majestätsverbrechen und Revolten im europäischen Mittelalter	Dr. Katrin Bourrée	Übung	Do 12:00h - 14:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040206	ÜF: Jewish, Christian, Muslim Women in Medieval Europe and Byzantium Between Image and Reality	Prof. Dr. Alexandra Cuffel	Übung	Do 14:00h - 16:00h, CERES, Uni90a, Raum 3.06

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040156	HS: Ein Leben in Perfektion? Zu Entstehung, Aufbau und Intention von Lebensbeschreibungen (Viten) der Heiligen im frühen und hohen Mittelalter	Jun. Prof. Dr. Matthias Weber	Hauptseminar	Mo 10:00h - 12:00h, GA 03/49
040155	HS: Jan Hus, die Hussiten und die Hussitenkriege	Prof. Dr. Katharina Mersch	Hauptseminar	Di 16:00h - 18:00h, GABF 04/514
040157	HS: Frühe Klöster am Bodensee	Prof. Dr. Gerhard Lubich	Hauptseminar	Mo 14:00h - 16:00h, GABF 05/707
040158	HS: Adel, Herrschaft und Memoria. Adlige Erinnerungskulturen des Mittelalters im Rheinland und in Westfalen	Dr. Jens Lieven	Hauptseminar	Mi 10:00h - 12:00h, GABF 04/516
040159	HS: Mediterranean Insularities and Sites of Proto-Global Encounters: Exploring the Art and Culture of the Mediterranean Islands.	Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou	Hauptseminar	Do 10:00h - 12:00h, in UFO 01/07
040160	HS: Byzantine visual culture in Western Europe: Art at the crossroads of the Latin, Greek, and Slavic traditions.	Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou	Hauptseminar	Di 10:00h - 12:00h, in GA 03/49
040177	HS: Bergbaueilige: Extraktion und Religion in Mittelalter und Früher Neuzeit	Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen	Hauptseminar	Di 12:00h - 14:00h, Deutsches Bergbau-Museum Bochum / Sitzungszimmer
040178	HS: Frühneuzeitliche Ökologie: Aktive Materie und kosmische Wechselwirkungen	Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen, Katharina Lee Chichester	Hauptseminar	Do 10:00h - 12:00h, Deutsches Bergbau-Museum Bochum Sitzungszimmer
040218	OS: Licht und Klang die Atmosphäre in Moscheen, Kirchen und Synagogen im Osmanischen Reich	Prof. Dr. Markus Koller	Oberseminar	Do 08:30h - 10:00h, GA 5/29.
040217	OS: Das Horn von Afrika im Spannungsfeld imperialer Machtpolitik, 14-16. Jahrhundert	Prof. Dr. Verena Krebs	Oberseminar	Do 14:00h - 16:00h, GA 04/149
040216	OS: Das Problem ethnischer Identitäten im Frühmittelalter	Prof. Dr. Gerhard Lubich	Oberseminar	Mo 10:00h - 12:00h, GABF 05/707
040215	OS: Gab es im Spätmittelalter religiösen Pluralismus?	Prof. Dr. Katharina Mersch	Oberseminar	Mi 14:00h - 16:00h, GABF 04/711
040236	KOL: Neue Forschungen zur früh - und hochmittelalterlichen Geschichte	Prof. Dr. Gerhard Lubich	Kolloquium	Mo 16:00h - 18:00h, GABF 04/356
040235	KOL: Neue Forschungen zur spätmittelalterlichen Geschichte	Prof. Dr. Katharina Mersch	Kolloquium	Mo 16:00h - 20:00h, GABF 04/354

## Kommentierungen: Mittelalterliche Geschichte

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040006	V: Einführung in das Früh- und Hochmittelalter	Prof. Dr. Gerhard Lubich	Vorlesung	Mi 08:30h - 10:00h, Online

### **040006 VL: Einführung in das Früh- und Hochmittelalter**

**Dozierender: Prof. Dr. Gerhard Lubich**

(Online / asynchron / Geöffnet für MaRS / Abschlussklausur in Präsenz 20. oder 27. Januar 8.30-10.00)

Nach der traditionellen Untergliederung des Mittelalters steht am Beginn der Epoche das Ende des Imperium Romanum in der „Völkerwanderung“ und die Etablierung einer neuen mitteleuropäischen, christlich-„germanisch“ geprägten Welt. Aus den vergleichsweise primitiven, „barbarischen“ Verhältnissen sei dann ein eigenes Gesellschafts- und Herrschaftssystem entstanden, das sich über lange Zeiten kaum wandelte; allein Herrscherdynastien und begierige Adlige hätten sich bekriegt, bis nach der Jahrtausendwende mit sozialen und kulturellen Veränderungen – Entstehung des Ritterstandes, des Bürgertums und der Universität, neue Religiosität und geistige Ausdrucksformen etwa im Kontakt mit dem „Orient“ – mit dem „Hochmittelalter“ eine neue, moderner scheinende Epoche anbrach. Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in diese Zeit zu geben unter Berücksichtigung dessen, welche neuen Perspektiven die Forschung der letzten Jahrzehnte eröffnet hat.

- Goetz, Hans-Werner: Europa im frühen Mittelalter 500-1050 (Handbuch der Geschichte Europas, Band 2427), Stuttgart 2003.
- Lubich, Gerhard: Das Mittelalter (Orientierungswissen Geschichte), Stuttgart 2010.
- The New Cambridge Medieval History. Band 4 bis 5. Cambridge 1999–2004

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040005	V: Mönche, Nonnen und semireligiöse Lebensformen im Mittelalter	Prof. Dr. Katharina Mersch	Vorlesung	Di 10:00h - 12:00h, HGA 30

### **040005 V: „Mönche, Nonnen und semireligiöse Lebensformen im Mittelalter“**

**Dozierende: Prof. Dr. Katharina Mersch**

Das mittelalterliche Ordenswesen bietet von seinen Anfängen bis ins ausgehende Mittelalter eine lebhafte Geschichte von neuen Organisationsmustern und Regeln, Abspaltungen, Verfallsgeschichten und Reformen, die Gegenstand der Vorlesung sein werden. Die Orden der Benediktiner, Zisterzienser, Dominikaner und Franziskaner sind dabei nur die bekanntesten Spieler auf einem breiten Feld, auf dem verschiedene Zuschnitte religiösen Lebens und Wirkens erprobt und institutionalisiert wurden.

Das Leben in Stiften und Klöstern war über den Verlauf des Mittelalters hinweg vielfältig, einerseits einem bemerkenswerten Wandel unterlegen und andererseits traditionsverhaftet. In der Vorlesung wird dargelegt, wodurch sich diese Lebensformen unterschieden und was der Begriff der „Reform“ in diesem Sinne zu bedeuten hat. Dabei werden verschiedene Bereiche des religiösen Lebens angesprochen (Liturgie, Totengedenken, Bildung, Disziplin und Tugendübung) und die entsprechenden Quellenkomplexe erläutert. Bei alledem wird es auch darum gehen, die enge Wechselwirkung zwischen der klösterlichen Lebenswelt und der Welt außerhalb der Klostermauern sowie das religiöse Leben außerhalb normierter Bahnen zu ergründen.

#### Einstiegsliteratur:

- Gleba, Gudrun: Klöster und Orden im Mittelalter, 2., überarb. Aufl. Darmstadt 2006 (Geschichte kompakt)
- Melville, Gert: Die Welt der mittelalterlichen Klöster: Geschichte und Lebensformen, München 2012

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040070	S: Das Erbe der Antike. Kulturtransfer im Mittelalter	Dr. Margit Mersch, Dr. Meret Strothmann	Seminar	Di 14:00h - 16:00h, GA 5/29.

### **040070 S: Erbe der Antike. Kulturtransfer im Mittelalter**

**Dozierende: Dr. Margit Mersch, Dr. Meret Strothmann**

Di 14:00-16:00 Uhr, GABF 5/29, Präsenz-Veranstaltung mit Exkursion, geöffnet für MaRs und ArWi (Affiner Bereich)

Nach unserer pragmatischen Epocheneinteilung geht die Antike etwa im 6. Jahrhundert in das Mittelalter über. Veränderungsprozesse fanden jedoch in verschiedenen Regionen zu unterschiedlicher Zeit und in unterschiedlicher Geschwindigkeit statt. Neben gravierenden Brüchen existierten auch bestimmte Traditionen fort, und Kontinuitäten und Diskontinuitäten betrafen unterschiedliche Gesellschaftsbereiche. Aber nicht nur direkte Transferprozesse und untergründige *longue-durée*-Strukturen führten zur Durchmischung der mittelalterlichen Gesellschaften mit antikem Kulturgut, sondern auch gezielte Rückgriffe bzw. Renaissancen. Die komplexen Vorgänge solcher Transferprozesse wollen wir in diesem Seminar in den Blick nehmen, indem wir Quellen der Antike und des Mittelalters zu spezifischen Beispielfällen vergleichend untersuchen.

Im Rahmen des Seminars findet am Dienstag, 3.12.2024, eine Exkursion zur Ausstellung „Corvey und das Erbe der Antike“ im Diözesan-Museum Paderborn statt (Kosten: ca. 10 € pro Person). Voraussetzung für die Kreditierung sind die aktive Teilnahme an Sitzungen und Exkursion, ein Kurzreferat und eine Seminararbeit im Umfang von ca. 10 Seiten, wahlweise zu einem Thema mit antikem oder mittelalterlichem Schwerpunkt.

#### Einführende Literatur:

Zur Anregung besuchen Sie gerne die Homepage des Diözesan-Museums Paderborn zur Ausstellung „Corvey und das Erbe der Antike“ (<https://www.erbe-der-antike.de>).

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040075	S: Zwischen den Stühlen? Bischofsstädte im hohen Mittelalter zwischen Bischof, König und Papst	Jun. Prof. Dr. Matthias Weber	Seminar	Mo 14:00h - 16:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

**040075 S: „Zwischen den Stühlen? – Bischofsstädte im hohen Mittelalter zwischen Bischof, König und Papst“**

**Dozierender: Jun. Prof. Dr. Matthias Weber**

Bischofsstädte fungierten im hohen Mittelalter innerhalb des ostfränkisch-deutschen Reiches als wichtige Aufenthaltsorte des Königs, waren Schauplätze von Reichsversammlungen und Gerichtstagen oder Sammelpunkt von militärischen Aufgeboten und damit Ausgangspunkte zahlreicher Heerzüge. Als Stadtherr fungierte der Bischof, der neben seinen geistlichen Aufgaben auch im weltlichen Bereich herrschaftliche Verantwortung übernahm. Im Laufe des 11. Jahrhunderts wurde die, so vor allem die ältere Forschung, einträchtige Symbiose zwischen dem Herrscher, den Bischöfen und ihren Städten empfindlich gestört in einer Zeit, die unter dem Schlagwort des „Investiturstreits“ in die Geschichte eingehen sollte. Zusätzlich stellten die Bürger der Bischofsstädte selbst Forderungen an ihren bisherigen Stadtherren und bildeten erste kommunale Strukturen, die nicht selten im offenen Konflikt zwischen Stadtbevölkerung und Bischof endeten. Im Verlauf des Seminars soll der Genese bischöflicher Städte vornehmlich im deutschen Reich des hohen Mittelalters nachgegangen und diese durch intensive Quellenarbeit erarbeitet werden. Vergleichend wird der Blick nach Italien und Frankreich gerichtet, wo die kommunale Bewegung bereits deutlich früher einsetzte als nördlich der Alpen.

Dilcher, Gerhard: Die Bischofsstadt. Zur Kulturbedeutung eines Rechts- und Verfassungstypus, in: Das Mittelalter 7 (2002), S. 13–38.

Dilcher, Gerhard: Die deutsche Bischofsstadt zwischen Umbruch und Erneuerung. Stadtherrliche Rechtspositionen und bürgerliche Emanzipation im Gefolge des Investiturstreits, in: Jörg Jarnut, Matthias Wemhoff (Hgg.), Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 499–510.

Kottje, Raymund: Zur Bedeutung der Bischofsstädte für Heinrich IV., in: Historisches Jahrbuch 97/98 (1978), S. 131–157.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040076	S: Die römischen Bischöfe bis ins 11. Jahrhundert: Von den "Päpsten" zum "Papsttum"	Dr. Dirk Jäckel	Seminar	Do 16:00h - 18:00h, GABF 05/707

### **040076 S: Die römischen Bischöfe bis ins 11. Jahrhundert: Von den „Päpsten“ zum „Papsttum“**

Seminar Modul 3

**Dozierender: Dr. Dirk Jäckel**

Obwohl es sich bei dem Juden Šim'ōn „Petrus“ um eine zweifellos historische Gestalt des 1. Jahrhunderts handelt, ist über sein Wirken in Rom – nach den Stationen Jerusalem und Antiochia – so gut wie nichts bekannt. Es kann und wird nicht Aufgabe dieses Seminars sein, Licht in dieses Dunkel zu bringen. Es geht vielmehr darum, nachzuvollziehen, wie sich der Gedanke entwickelte, dass die Bischöfe von Rom (schon bald *papae* genannt) nicht nur Nachfolger des Petrus seien, sondern dass sie sich als Oberhäupter der Gesamtkirche in jeden wichtigen Bereich des kirchlichen Lebens einmischen dürften und müssten – was schließlich in dem Anspruch gipfelte, sogar – nach päpstlicher Definition – „kirchenfeindliche“ Herrscher absetzen zu dürfen. Das Seminar thematisiert nach dem Einführung in die antiken Grundlagen die Stellung der Päpste während der sog. Völkerwanderungszeit (Ostgoten), das Zeitalter der byzantinischen Herrschaft über Rom, den Einfluss von Angelsachsen auf eine entstehende „Rom-Frömmigkeit“, die Hinwendung der Päpste zu den Franken mitsamt der Entstehung des mittelitalienischen „Kirchenstaates“, das vermeintlich „dunkle Zeitalter der Päpste“ (Ende 9. bis Mitte 11. Jh.) bis hin zur sog. „papstgeschichtlichen Wende“ bzw. Kirchenreform, als sich Ansprüche der Päpste, wie sie in weiten Teilen auch heute noch vorgebracht werden, ausprägten, also das, was wir unter der Institution „Papsttum“ verstehen. Zu den thematischen Schwerpunkten werden u.a. die folgenden Fragen gehören: Worauf gründeten sich jeweils die päpstlichen Ansprüche? Was war bloßer Anspruch, was schlug auch sich in der Realität nieder? Welche ideellen Mittel besaßen die Päpste, ihre Forderungen durchzusetzen? Welche materiellen Grundlagen besaß das sich entwickelnde Papsttum? Transkulturell: Inwiefern bedingten die zunehmenden Ansprüche der Päpste auf Oberaufsicht über die Gesamtkirche die Trennung zwischen der „lateinischen Westkirche“ und den „Ostkirchen“ (v.a. in Byzanz)? Weitere konkrete Themen können gern während der ersten Sitzung gemeinsam erarbeitet werden. Lateinkenntnisse sind erwünscht, doch keine Vorbedingung für eine Teilnahme.

#### **Literatur (aufgrund der schier unüberschaubaren Fülle hier nur eine Empfehlung):**

Bernhard Schimmelpfennig, Das Papsttum. Von der Antike bis zur Renaissance, Darmstadt 62009 (bis Kapitel VI).

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040077	S: Antikes Erbe und Innovation Einführung in die Medizingeschichte des Mittelalters	Stephan Köhli	Seminar	Mi 10:00h - 12:00h, GA 04/149

### 040077 S: Antikes Erbe und Innovation Einführung in die Medizingeschichte des Mittelalters

**Dozierender: Stephan Köhli**

Bis zur Entwicklung der Zellulärpathologie im 19. Jahrhundert war die Humoralpathologie die große Zentralachse der medizinischen Tätigkeit. Als Erbe der antiken Mediziner Hippokrates und Galen nahm die Vorstellung des Gleichgewichts der Säfte in der Medizingeschichte eine bestimmende Rolle ein. Sie wurde an Universitäten weiterentwickelt, flankiert durch beispielsweise Klostermedizin, Einflüsse aus dem Mittelmeerraum und Astrologie. Ab dem 12. Jahrhundert wurden die Berufe des Arztes und Chirurgen voneinander strikter getrennt, im Jahr 1231 folgte die Trennung von Ärzten und Apothekern. Wie diese teils akademisch, teils handwerklich ausgebildeten Fachleute praktizierten, auf welche Quellen sie sich beriefen und sie ausgebildet wurden wollen wir in diesem quellengeleiteten Seminar genauer untersuchen.

Einige Sitzungen werden auf Englisch stattfinden und durch eine Gastdozentin ergänzt! Kenntnis des Lateinischen ist hilfreich, aber nicht zwingend notwendig.

Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass jahreszeitbedingt einige Sitzungen potentiell über Zoom stattfinden.

#### Literatur:

Enzyklopädie Medizingeschichte, hrsg. v. Werner E. Gerabek et al., Berlin 2005.

Jankrift, Kay Peter: Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, 2. Aufl. Darmstadt 2013.

Medieval Medicine: A Reader, hrsg. v. Faith Wallis (Readings in Medieval Civilizations and Cultures: XV), Toronto 2010.

040092	S: Jews, Christians and Muslims in the Medieval and Early Modern Periods	Prof. Dr. Alexandra Cuffel	Seminar	Di 12:00h - 14:00h, CERES, Uni90a, Raum 0.13
--------	--	----------------------------	---------	--

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040110	ÜMT: Quellen zur mittelalterlichen Geschichte	Dr. Brigitte Flug	Übung	Di 08:30h - 10:00h, GA 5/29.

### 040110 ÜMT: Quellen zur mittelalterlichen Geschichte

**Dozierende: Dr. Brigitte Flug**

Jede\*r, die oder der sich mit mittelalterlicher Geschichte beschäftigt, weiß, dass Historiker\*innen Kenntnisse über die Vergangenheit aus Schriftquellen beziehen. Aber da geht die Schwierigkeit schon los. Welche Schriftquellen? Es gibt viele: von Urkunden und Historien über Gerichtsprotokolle und Rechnungen bis hin zu Universitätsmatrikeln, Briefen und Registern - von Literatur gar nicht zu reden. Sie alle haben ihren ganz eigenen Wert für die historische Erkenntnis. Und dann sind da noch die vielen anderen Quellen: Münzen, Knochenfunde, Gemälde, Gebäude, um nur einige zu nennen - letztere häufig im Verlauf ihrer Geschichte verändert, aber doch auch mit einem Aussagewert für ihre Entstehungszeit. Es ist sicher nicht möglich, sich im Verlauf eines Semesters mit allen Quellenarten auseinanderzusetzen, aus denen Historiker\*innen ihre Erkenntnisse ziehen. Ziel der Übung soll es sein, sich eine Auswahl genauer anzuschauen, wobei auch die Interessen der Teilnehmer\*innen in diese Auswahl mit einfließen können.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040111	ÜMT: Die Historischen Hilfswissenschaften: Eine Einführung	Dr. Iris Kwiatkowski	Übung	Do 10:00h - 12:00h, GABF 05/707

### 040111 ÜMT: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften

**Dozierende: Dr. Iris Kwiatkowski**

Der sachgerechte Umgang mit Archivalien und anderen Originalquellen erfordert bestimmte Vorkenntnisse, die im Geschichtsstudium oft nur am Rande behandelt werden: Handschriften vergangener Zeiten sind für den Laien nur mühsam zu entziffern, die Bedeutung eines Siegels oder eines Wappens erschließt sich nicht auf Anhieb, und selbst die Datierung einer Urkunde ist manchmal nur mit Mühe in unser heutiges Kalendersystem zu übertragen. Solche Schwierigkeiten zu meistern, ist die Aufgabe der Historischen Hilfswissenschaften, die man nicht von ungefähr als „Werkzeug des Historikers“ bezeichnet. Da sie im IPS aus Zeitgründen meist nur kurz vorgestellt werden, soll die Übung eine vertiefte Kenntnis ihrer Zielsetzungen und Methoden vermitteln. Dabei werden die Diplomatik (Urkundenlehre), die Paläographie (Schriftkunde), die Chronologie (Lehre von der Zeitrechnung) und die Sphragistik (Siegelkunde) im Mittelpunkt stehen; daneben soll aber auch der Historischen Kartographie ein besonderes Augenmerk gelten.

Die Übung wird durch einen Moodle-Kurs unterstützend begleitet, in dem für das Thema relevante Materialien zur Verfügung gestellt werden.

#### Einführende Literatur:

Beck, Friedrich/Henning, Eckhart: Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Weimar 1994.

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban Taschenbücher; 33), 15. Aufl., Berlin/Köln 1998.

Brincken, Anna-Dorothee von den: Historische Chronologie des Abendlandes. Kalenderreformen und Jahrtausendrechnungen. Eine Einführung, Stuttgart u.a. 2000.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040112	ÜMT: Paläographie und Lektüre: Die Hildesheimer Annalen, ihre Entstehung und ihre Überlieferung	Prof. Dr. Gerhard Lubich	Übung	Mo 08:00h - 10:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### 040112 ÜMT: Paläographie und Lektüre: Die Hildesheimer Annalen, ihre Entstehung und ihre Überlieferung

**Dozierender: Prof. Dr. Gerhard Lubich**

Mit den „Hildesheimer Annalen“ liegt ein Werk vor, das in mehreren Abfassungsstufen bis ins 12. Jahrhundert hinein führt. Seine Entstehungsgeschichte ist durchaus komplex, zumal verschiedene, z.T. heute verlorene Teile darin aufgenommen wurden und immer wieder Neuansätze eigener Ausrichtung zu beobachten sind. Das HS soll, angefangen mit der Handschrift, die Techniken der Erschließung eines solchen Konvoluts vermitteln, Grundlagen der Quellenkritik, Überlieferungsgeschichte und Gattungsdiskussion ansprechen und schließlich das Arbeiten aus dem Quellentext heraus vermitteln. Im Grunde handelt es sich um eine Umkehrung der üblichen Fragestellung von Lehrveranstaltungen, bei denen eher Sachverhalte auf ihre Rückbindung an Quellen untersucht werden – hier steht zunächst die Quelle als solche im Mittelpunkt, die dann auch in ihrer Aussagekraft sowie in ihrem Verhältnis zu anderen Texten greifbar gemacht werden soll.

- Annales Hildesheimenses, ed. Georg Watitz (MGH SS rer. Germ. 8), Hannover 1878
- Roman Deutinger, Lateinische Weltchronistik des Hochmittelalters, in: Handbuch Chroniken des Mittelalters, hg. von G. Wolf – N. H. Ott, Berlin – Boston 2016, 77-103

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040113	ÜMT: Königsherrschaft im Mittelalter	Dr. Mirjam Reitmayer	Übung	Mo 10:00h - 12:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### **040113 ÜMT: Königsherrschaft im Mittelalter**

**Dozierende: Dr. Mirjam Reitmayer**

Das Königtum war das zentrale politische Ordnungsmodell des mittelalterlichen Europas und spielt auch in unserer Vorstellung vom Mittelalter eine zentrale Rolle. Doch in dieser scheinbaren Konstanz verbirgt sich ein vielfältiger Wandel im Laufe der Jahrhunderte. Mit dem Fokus auf das fränkische und römisch-deutsche Reich sollen daher im Rahmen der Übung zentrale Elemente königlicher Herrschaft und ihre Entwicklung behandelt werden: Wie wurde diese Herrschaftsform begründet, wie konnte man auf den Thron gelangen und hielt man dann tatsächlich souveräne Macht in den Händen? Wie hatte sich ein König richtig zu verhalten? Wie äußerte sich die königliche Herrschaft in der Praxis? Anhand dieser und weiterer Fragen werden mittels verschiedener Quellengattungen der Umgang mit mittelalterlichen Geschichtsquellen sowie zentrale Techniken und Methoden des Faches erlernt.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040190	ÜF: Das Konstanzer Konzil 1414-1418	Dr. Iris Kwiatkowski	Übung	Do 14:00h - 16:00h, GABF 04/711

### **040190 ÜF: Das Konstanzer Konzil 1414-1418**

**Dozierende: Dr. Iris Kwiatkowski**

Seit 1378 war die abendländische Christenheit in zwei, seit dem Konzil von Pisa (1409) sogar in drei päpstliche Obedienzen gespalten. Die Überwindung des „Großen Abendländischen Schismas“ war daher die wichtigste Aufgabe des Konstanzer Konzils (1414-1418). Bis zum Jahre 1417 gelang es, alle drei rivalisierenden Päpste abzusetzen bzw. zum Rücktritt zu bewegen; mit der Wahl Martins V. wurde die kirchliche Einheit wieder hergestellt. Daneben befasste sich das Konzil u.a. mit der Kirchenkritik des böhmischen Theologen Jan Hus, der als Ketzer zum Feuertod verurteilt wurde. In der Übung für Fortgeschrittene sollen Vorgeschichte, Verlauf und Ergebnisse des Konstanzer Konzils erörtert werden; neben den kirchen- und reichspolitischen Hintergründen soll dabei auch die Rolle der Stadt Konstanz zur Sprache kommen, die wegen des großen Besucherandrangs erhebliche logistische Herausforderungen zu meistern hatte.

#### Einführende Literatur:

Das Konstanzer Konzil 1414-1418. Weltereignis des Mittelalters, Katalog und Essays, anlässlich der Großen Landesausstellung Baden-Württemberg "Das Konstanzer Konzil 1414 - 1418 - Weltereignis des Mittelalters" in Konstanz vom 27. April bis zum 21. September 2014, Darmstadt 2014.  
 Buck, Thomas Martin/Kraume, Herbert: Das Konstanzer Konzil: (1414 - 1418); Kirchenpolitik, Weltgeschehen, Alltagsleben, Ostfildern 2013.  
 Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. Großes Schisma, Konziliarismus und Reformkonzilien, (Enzyklopädie deutscher Geschichte; 90), München 2012.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040191	ÜF: Richard III. "Good King Richard? Mythos und Realität des letzten Plantagenet-Herrschers	Dr. Brigitte Flug	Übung	Mo 10:00h - 12:00h, GA 5/29.

### 040191 ÜF: Richard III. "Gold King Richard? Mythos und Realität des letzten Plantagenet-Herrschers

**Dozierende: Dr. Brigitte Flug**

Richard III., der letzte englische König aus dem Hause der Plantagenets, ist eine der umstrittensten Herrschergestalten des Mittelalters. Einschätzungen seiner Persönlichkeit reichen von dem buckligen Monster bei Shakespeare bis zu der Klage über seinen Tod, die die Stadt York noch unter Henry Tudor schriftlich festhielt. Die wohl am heftigsten umstrittene Frage nach seiner Schuld oder Unschuld am Tod seiner Neffen war mehrfach Gegenstand nachgestellter Gerichtssitzungen und beschäftigt noch heute sowohl die Öffentlichkeit wie auch die Geschichtswissenschaft, wobei die Auffindung seiner Leiche unter einem Parkplatz in Leicester die Diskussion noch einmal zusätzlich vorangetrieben hat. Die Gründe für diese andauernde Faszination, historische Fakten ebenso wie die Entstehung des Mythos, sollen Gegenstand der Übung sein.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040192	ÜF: Dinge, die erzählen: Das Mittelalter durch Sachquellen	Prof. Dr. Verena Krebs	Übung	Do 10:00h - 12:00h, GA 5/29.

### 040192 ÜF: Dinge, die erzählen: Das Mittelalter durch Sachquellen

**Dozierende: Prof. Dr. Verena Krebs**

Diese Übung lädt Studierende ein, das Mittelalter anhand von nichtschriftlichen Quellen zu entdecken. Im Zentrum steht die Erkenntnis, dass Dinge nicht nur stumme Zeugen vergangener Zeiten sind, sondern lebendige Geschichtenerzähler, die uns Einblicke in das alltägliche Leben, soziale Strukturen und kulturelle Praktiken des Mittelalters gewähren. Im Verlauf des Semesters werden wir uns mit einer breiten Palette von Sachquellen auseinandersetzen – von alltäglichen Gebrauchsgegenständen über Kunstobjekte bis hin zu archäologischen Funden. Durch die Beschäftigung mit diesen materiellen Zeugnissen lernen die Teilnehmenden, wie man Objekte "liest" und interpretiert, um historische Erkenntnisse zu gewinnen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Kontextualisierung der Objekte in ihrem historischen Umfeld und der kritischen Reflexion der Methoden und Theorien der materiellen Kulturforschung.

Die Übung vermittelt grundlegende Fähigkeiten in der Objektanalyse, der Recherche und der wissenschaftlichen Präsentation. Die Studierenden werden ermutigt, interdisziplinäre Verbindungen zwischen Geschichte, Archäologie, Kunstgeschichte und anderen relevanten Disziplinen zu ziehen. Durch praktische Übungen, wie die Erstellung von Objektbiografien oder die Konzeption einer virtuellen Ausstellung, werden theoretische Konzepte in die Praxis umgesetzt.

- Gertsman, Elina: The Middle Ages in 50 Objects. Cambridge: Cambridge University Press, 2018.
- Fricke, Beate & Finbarr Barry Flood (eds.): Tales Things Tell: Object Histories from Outside Europe. Cambridge, MA: MIT Press, 2023.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040193	ÜF: Die Thebäische Legion Mittelalterliche Geschichte einer antiken Fiktion zwischen Politik und Heiligenverehrung	Dr. Jens Lieven	Übung	Mi 14:00h - 16:00h, GABF 04/516

### 040193 ÜF: Die Thebäische Legion – Mittelalterliche Geschichte einer antiken Fiktion zwischen Politik und Heiligenverehrung

**Dozierender: Dr. Jens Lieven**

Die mittelalterliche Gesellschaft erscheint dem modernen Betrachter im höchsten Grad fremd und erklärungsbedürftig, gleichzeitig übt diese Epoche der Geschichte eine gesteigerte Faszination auf die gegenwärtige Öffentlichkeit aus. Die Lebensweise der mittelalterlichen Menschen, ihr Alltag, unterschied sich aufgrund ihres Standes fundamental voneinander, denn die soziale Gruppenzugehörigkeit determinierte nicht nur die politischen Handlungsmöglichkeiten, sondern auch die rechtliche Existenz und die gesamte Lebensführung. Im Zentrum des Interesses dieser Übung steht deshalb die Zusammensetzung der mittelalterlichen (Stände-)Gesellschaft, insbesondere die Ordnungskonfigurationen und Lebensweisen ausgewählter gesellschaftlicher Gruppen wie Adel, Stadtbürgern und Ordensklerikern. Die spezifischen Lebensbedingungen und Denkweisen sollen dabei ebenso ausführlich behandelt werden, wie Fragen nach Ein- und Ausgrenzung in der rang- und ehrbewussten mittelalterlichen Gesellschaft. In diesem Zusammenhang muss zudem nach den Möglichkeiten gesellschaftlichen Aufstiegs, nach Kommunikation und Konfliktführung, Mentalitäten und Wahrnehmungen gefragt werden.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040194	ÜF: Majestätsverbrechen und Revoluten im europäischen Mittelalter	Dr. Katrin Bourrée	Übung	Do 12:00h - 14:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### 040194 ÜF: „Majestätsverbrechen und Revolten im europäischen Mittelalter“

**Dozierende: Dr. Katrin Bourrée**

Zeitgenössische Bewertungen von Revolten sind stets ambivalent und schwanken zwischen den beiden Polen ‚politisches Verbrechen‘ und ‚Widerstandsrecht‘, und dies galt häufig auch für ihre Beurteilung durch die geschichtswissenschaftliche Forschung.

Anhand historischer Fallbeispiele der europäischen Geschichte werden im Rahmen der Übung die Begriffe ‚Majestätsverbrechen‘ (*crimen laesae maiestatis*), ‚Rebellion‘ (*rebellio*) sowie ‚Widerstandsrecht‘ erarbeitet und historisch eingeordnet. Die zeitgenössischen Diskurse sowie rechtlich-politischen Reaktionen auf ‚Aufruhr‘ und die ‚Verschwörung‘ Einzelner oder bestimmter gesellschaftlicher Gruppen stehen dabei genauso im Mittelpunkt der Betrachtung wie der Einfluss dieser Phänomene auf die historische Entwicklung der jeweiligen politischen Systeme.

- Firnhaber-Baker, Justine / Schoenars, Dirk (Hg.): The Routledge history handbook of medieval revolt, London u.a. 2017.
- Miethke, Jürgen: Gehorsam und Widerstand, Herrschaft und Freiheit in mittelalterlicher Politiktheorie, in: Politische Scholastik - spätmittelalterliche Theorien der Politik: Probleme, Traditionen, Positionen - gesammelte Studien (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation 122), Tübingen 2021, S. 3-24.
- Seipp, David J.: How to Get Rid of a King: Lawyering the Revolution of 1399, in: Challenges to authority and the recognition of rights: from Magna Carta to modernity / [22nd British Legal History Conference held in Reading in July 2015], hg. von Catharine MacMillan / Charlotte Smith, Cambridge u.a. 2018, S. 55-69.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040206	ÜF: Jewish, Christian, Muslim Women in Medieval Europe and Byzantium Between Image and Reality	Prof. Dr. Alexandra Cuffel	Übung	Do 14:00h - 16:00h, CERES, Uni90a, Raum 3.06

**040206 ÜF: Jewish, Christian, Muslim Women in Medieval Europe and Byzantium Between Image and Reality**

**Dozierende: Prof. Dr. Alexandra Cuffel**

Die mittelalterliche Gesellschaft erscheint dem modernen Betrachter im höchsten Grad fremd und erklärungsbedürftig, gleichzeitig übt diese Epoche der Geschichte eine gesteigerte Faszination auf die gegenwärtige Öffentlichkeit aus. Die Lebensweise der mittelalterlichen Menschen, ihr Alltag, unterschied sich aufgrund ihres Standes fundamental voneinander, denn die soziale Gruppenzugehörigkeit determinierte nicht nur die politischen Handlungsmöglichkeiten, sondern auch die rechtliche Existenz und die gesamte Lebensführung. Im Zentrum des Interesses dieser Übung steht deshalb die Zusammensetzung der mittelalterlichen (Stände-)Gesellschaft, insbesondere die Ordnungskonfigurationen und Lebensweisen ausgewählter gesellschaftlicher Gruppen wie Adel, Stadtbürgern und Ordensklerikern. Die spezifischen Lebensbedingungen und Denkweisen sollen dabei ebenso ausführlich behandelt werden, wie Fragen nach Ein- und Ausgrenzung in der rang- und ehrbewussten mittelalterlichen Gesellschaft. In diesem Zusammenhang muss zudem nach den Möglichkeiten gesellschaftlichen Aufstiegs, nach Kommunikation und Konfliktführung, Mentalitäten und Wahrnehmungen gefragt werden.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040156	HS: Ein Leben in Perfektion? Zu Entstehung, Aufbau und Intention von Lebensbeschreibungen (Viten) der Heiligen im frühen und hohen Mittelalter	Jun. Prof. Dr. Matthias Weber	Hauptseminar	Mo 10:00h - 12:00h, GA 03/49

**040156 HS: „Ein Leben in Perfektion? – Zu Entstehung, Aufbau und Intention von Lebensbeschreibungen (Viten) der Heiligen im frühen und hohen Mittelalter“**

**Dozierender: Jun. Prof. Dr. Matthias Weber**

Viten geben Auskunft über das Leben und Sterben heiliger oder heiligmäßiger Personen, erzählen mal kurz, mal umfassend über die Lebenswege der porträtierten Personen und ergänzen nicht selten noch eine ausführliche Liste von Wundertaten, die zu Lebzeiten oder nach dem Ableben eingetreten sind. Von erstaunlichen Wunderwirkern und Verteidigern des Teufels höchstselbst über eifrige Städtebauer und Klostergründer bis zu zurückgezogen lebenden Eremiten reicht die Bandbreite der geschilderten Persönlichkeiten. Kaum eine Textgattung ist seit der Spätantike verbreiteter, aber auch keiner anderen Textgattung ist derart lange jegliche Relevanz für die Forschung abgesprochen worden. Lautete der Vorwurf, diese Texte enthielten einzig Topoi, also bestimmte tradierte Bilder und Gemeinplätze, während ihnen keine „echten“ Informationen zu entnehmen seien, hat sich dieses Bild in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt. Im Rahmen des Hauptseminars wollen wir daher dieser so vielfältigen Textgattung näher auf den Grund gehen, Beispiele zwischen dem 4. und 11. Jahrhundert in den Blick nehmen und uns Inhalt und Intention dieser Texte widmen. Denn warum teils sogar noch zu Lebzeiten, kurz nach dem Tod der dargestellten Person oder erst Jahrhunderte später die Notwendigkeit aufkam, deren Leben in Vitenform zu verewigen, offenbart sehr unterschiedliche Hintergründe. Neben einem intensiven Blick in die jüngere Forschung steht dabei insbesondere ausgiebige Quellenarbeit im Mittelpunkt.

Lotter, Friedrich: Methodisches zur Gewinnung historischer Erkenntnisse aus hagiographischen Quellen, in: Historische Zeitschrift 229 (1979), S. 298–356.

Uytfanghe, Marc van: Die Vita im Spannungsfeld von Legende, Biographik und Geschichte (mit Anwendung auf einen Abschnitt aus der Vita Amandi prima), in: Anton Scharer, Georg Scheibelreiter (Hgg.), Historiographie im frühen Mittelalter (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 32), Wien/München 1994, S. 194–221.

von der Nahmer, Dieter: Die lateinische Heiligenvita. Eine Einführung in die lateinische Hagiographie, Darmstad 1994.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040155	HS: Jan Hus, die Hussiten und die Hussitenkriege	Prof. Dr. Katharina Mersch	Hauptseminar	Di 16:00h - 18:00h, GABF 04/514

### 040155 HS: Jan Hus, die Hussiten und die Hussitenkriege

**Dozierende: Prof. Dr. Katharina Mersch**

Wie gelangt ein Prediger auf den Scheiterhaufen, warum entzündet sich daran ein Kreuzzug und wie konnte all dies auf moderne Gründungsmythen von Nationen wirken? Diese und andere Fragen sollen im Seminar entlang der Geschichte des Reformers Jan Hus geklärt werden. Daneben werden grundlegende Einblicke in die Geschichte Böhmens im späten Mittelalter sowie derjenigen der Universität Prag vermittelt und solche in das intellektuelle Milieu, in dem religiöse und politische Reformideen miteinander verschmolzen.

#### Einstiegsliteratur:

- Machilek, Franz (Hrsg.): Die hussitische Revolution: religiöse, politische und regionale Aspekte, Köln 2012 (Forschungen und Quellen zur Kirchen- und Kulturgeschichte Ostdeutschlands, 44)

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040157	HS: Frühe Klöster am Bodensee	Prof. Dr. Gerhard Lubich	Hauptseminar	Mo 14:00h - 16:00h, GABF 05/707

### 040157 HS: Frühe Klöster am Bodensee

**Dozierender: Prof. Dr. Gerhard Lubich**

Mit Exkursion zur Ausstellung: Welterbe des Mittelalters - 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau (Konstanz) vom 8.-10. Oktober. Gemeinsam mit der Kunstgeschichte - Teilnehmerzahl begrenzt!

Anmeldung bis 14.09.; Vorbesprechung am 17.09. per zoom

Geöffnet für MaRS (Ringseminar)

Die Bodenseeklöster gelten als frühe Zentren christlicher Kultur im späteren Deutschen Reich. Sie sind für das Frühmittelalter in Zusammenhang zu sehen mit der Christianisierung Süddeutschlands, der Etablierung von Schrift- und Buchkultur und spielen auch eine besondere Rolle bei der politischen Erschließung des Raumes, wobei eine internationale Vernetzung deutlich wird. Im Hochmittelalter finden wir dort Zentren von Gelehrsamkeit, Geschichtsschreibung, aber auch religiösem Aufbruch und politischer Parteinahme. Das HS soll in Zusammenarbeit mit der Kunstgeschichte in einer Exkursion zunächst zur Großen Landesausstellung in Konstanz, dann (auf dem Rückweg) auf die Klosterinsel Reichenau zunächst einen Eindruck von Gestalt und Dimension des Phänomens vermitteln (Dauer: 3 Tage 8.-10. Oktober; Fahrtkosten und Übernachtung werden u.U. bezuschusst), wobei in anschließenden Seminarsitzungen ausgewählte thematische Aspekte interdisziplinär vertieft werden sollen. Anmeldung bis 14.09., Vorbesprechung 17.09.

- Badisches Landesmuseum (Hg.): Welterbe des Mittelalters. 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau

040158	HS: Adel, Herrschaft und Memoria. Adlige Erinnerungskulturen des Mittelalters im Rheinland und in Westfalen	Dr. Jens Lieven	Hauptseminar	Mi 10:00h - 12:00h, GABF 04/516
--------	---	-----------------	--------------	---------------------------------

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040159	HS: Mediterranean Insularities and Sites of Proto-Global Encounters: Exploring the Art and Culture of the Mediterranean Islands.	Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou	Hauptseminar	Do 10:00h - 12:00h, in UFO 01/07

**040159 HS: „Mediterranean Insularities and Sites of Proto-Global Encounters: Exploring the Art and Culture of the Mediterranean Islands.“**

**Dozierende: Jun.-Prof Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Due to their geographic particularities, island worlds are often viewed as microcosms with idiosyncratic traits that distinguish them from mainland societies and are often discussed in terms of paradoxical contrasts and dichotomies: remoteness versus proximity; insularity versus connectivity; marginality and isolation versus mobility and accessibility. Functioning both as bridges and barriers, islands are defined as contact zones par excellence, allowing at the same time for the preservation of identities and the transgression of boundaries.

Owing to their strategic position, the Mediterranean islands stood at the intersection of the cultural and religious orbits of Christianity and Islam, constantly changing hands between different political powers: Byzantine, Crusader, Arabic, Venetian, and Ottoman. Moreover, at the nodes of global maritime networks of trade and travel, the insular societies of the Mediterranean were exposed to close encounters with peoples of diverse cultural backgrounds that were based on the exchange of materialities and the mobility of people and goods. These intense cross-cultural contacts set in motion long-lasting processes of transculturation and hybridization that shaped insular cultural identities and are reflected the art and architecture of the Mediterranean islands.

This course will be exploring the history of the Mediterranean islands through the examination of their artistic and cultural heritage and with a particular focus on the Middle Ages and early modern period. From the large cosmopolitan “Miniature continents,” such as Sicily, Cyprus, and Crete, to the smaller islands of the Aegean, Ionian, and Adriatic Seas, we will investigate the cultural history, as well as the artistic and architectural heritage of the Mediterranean islands in an attempt to define the multifaceted identity of the Mediterranean insular societies. Moreover, by employing the methodological tools of Mediterranean archeology and by applying the “theory of insularity,” we will analyze concepts often ascribed to island societies, such as insularity, globalization, and “Mediterraneity.”

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040160	HS: Byzantine visual culture in Western Europe: Art at the crossroads of the Latin, Greek, and Slavic traditions.	Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou	Hauptseminar	Di 10:00h - 12:00h, in GA 03/49

**040160 HS: „Byzantine Visual Culture and Eclecticism in Eastern and Central Europe: Art at the Crossroads of the Latin, Greek, and Slavic Traditions.“**

**Dozierende: Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

This seminar delves into the diverse heritage and eclectic artistic production that defined Eastern and Central Europe from roughly the fourteenth to the seventeenth centuries. During this period, the regions of the Balkan Peninsula, the Carpathian Mountains, and East Central Europe were transformed into a vibrant contact zone where Latin, Byzantine, Slavic, and even Islamic influences converged. Through the transfer of people, objects, images, and ideas distinctive artistic expressions emerged, reflecting both local aesthetic traditions and broader cultural transmissions.

By examining the eclectic artistic heritage of regions such as Serbia, Wallachia, Moldavia, Poland, Hungary, and the Adriatic, this seminar challenges conventional temporal and geographical boundaries in the study of medieval, Byzantine, post-Byzantine, and early-modern art. It offers a comparative and interdisciplinary framework that views the visual cultures of these regions as part of a shared, yet complex, historical narrative. This approach positions the visual culture of these regions within the broader discourse of global (art) history, questioning the traditionally fragmented scholarly approaches that often isolate their artistic heritage within nationalistic or overly specific frameworks.

In this seminar students will engage with concepts such as eclecticism, hybridity, and liminality and will be prompted to investigate the dynamic processes of cultural transmission, appropriation, and adaptation of artistic forms. They will also learn to interpret pictorial works and architectural monuments within their broader historical, religious, and cultural contexts. By doing so, students will gain a deeper understanding of the multi-layered web of influences that shaped the visual culture of Eastern and Central Europe.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040177	HS: Bergbauheilige: Extraktion und Religion in Mittelalter und Früher Neuzeit	Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen	Hauptseminar	Di 12:00h - 14:00h, Deutsches Bergbau-Museum Bochum / Sitzungszimmer (1. Stock)

**040177 HS: Bergbauheilige: Extraktion und Religion in Mittelalter und Früher Neuzeit**

**Dozierende: Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen**

Das Seminar erkundet Erzählungen und Darstellungen von Heiligen in der Vormoderne. Ins Zentrum werden dabei diejenigen Heiligen gerückt, die in besonderer Weise mit dem Bergbau verbunden worden sind. Es vermittelt Inhalte sowohl im Bereich der Bergbaugeschichte wie im Bereich des legendarischen Erzählens und eröffnet methodische Zugänge zu den entsprechenden Materialien. Ausgehend von der Barbara-Sammlung des Deutschen Bergbaumuseums untersuchen wir Texte und Darstellungen u.a. der hl. Barbara, Anna, des hl. Daniel, Andreas oder Laurentius. Wir erkunden die je spezifische Situierung und Funktionalisierung von Heiligenfiguren im Hinblick auf natürliche Elemente (Feuer, Wasser, Luft, Erde, Metalle), auf bestimmte Orte (Gruben, Hütten, Regionen) sowie auf bestimmte Risiken und Aufgaben (Schutz vor Wassereinbruch, Schutz der Grubeneingänge oder vor Vergiftung).

Das Material zum Seminar wird im Moodle zur Verfügung gestellt. Das Seminar adressiert fortgeschrittene Studierende der Germanistik und Geschichtswissenschaft sowie des MaRS-Studiengangs. Modulabschlussprüfungen sind in allen drei Studiengängen möglich.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040178	HS: Frühneuzeitliche Ökologie: Aktive Materie und kosmische Wechselwirkungen	Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen, Katharina Lee Chichester	Hauptseminar	Do 10:00h - 12:00h, Deutsches Bergbau-Museum Bochum Sitzungszimmer (1. Stock)

### **040178 HS: Frühneuzeitliche Ökologie: Aktive Materie und kosmische Wechselwirkungen**

**Dozierende: Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen, Katharina Lee Chichester**

Seit den 1960er Jahren wird angesichts zunehmender Umweltzerstörung und (in jüngster Zeit) des sich abzeichnenden Klimawandels nach einem ganzheitlicheren Blick auf die Umwelt sowie auf das Verhältnis von Mensch und Natur gerufen. Verschiedene Theoretiker:innen der New Age Bewegung, der Postmoderne und des Neuen Materialismus haben ein vernetztes Denken zu schulen versucht, das auf ökologische Wechselwirkungen aufmerksam macht und auf die Agenz, also die Handlungsmacht, auch der ‚unbelebten‘ Materie. Der Mensch, der sich in der Moderne als autonomes Subjekt und ‚Herr der Schöpfung‘ verstand, wird nun zu einem Teil unendlich komplexer Akteur-Netzwerke; Die vielfältigen Auswirkungen seiner Handlungen auf sensible Ökosysteme kann er folglich niemals vollständig überblicken – ebenso wenig wie ihren Einfluss auf ihn selbst. Nicht zuletzt Bruno Latour hat in *Wir sind nie modern gewesen* (1991) darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um eine zutiefst vormoderne Auffassung von Welt handelt. In der Frühneuzeit galten Natur und Gesellschaft als eng verstrickt: Der menschliche Körper und sein Schicksal, ebenso wie der Staat und ökonomische Entwicklungen galten als abhängig von kosmischen Einwirkungen der Planeten- und Sternkonstellationen. Der menschliche Charakter, Gesundheit und Erfolg wurden durch Wechselwirkungen der Säfte bzw. Salze bedingt, worauf, so der damalige Glaube, Mineralien und Pflanzenextrakte einwirken konnten. Gemäß vormodernem Verständnis war die Natur belebt und aktiv, die Grenze zwischen natürlichen und gesellschaftlichen Instanzen durchlässig, die Erde ein Organismus. Im interdisziplinären Seminar, das für Studierende der Geschichtswissenschaft und der Kunstgeschichte gleichermaßen geöffnet ist, werden wir uns das vernetzte Denken der Frühneuzeit anhand ausgewählter Objekte und Bildwerke ansehen und im Licht bestimmter Texte analysieren und diskutieren. Dabei wollen wir der Frage nachgehen, inwiefern die Frühneuzeit Anregungen für einen ganzheitlicheren, ökologischen Blick auf das Verhältnis von Mensch und Umwelt in der Gegenwart bereithält. Es sind 10 Plätze für Studierende der Kunstgeschichte reserviert. Die Plätze werden an Studierende verteilt, die in der ersten Sitzung erscheinen und verbindlich ein Referat übernehmen.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040218	OS: Licht und Klang die Atmosphäre in Moscheen, Kirchen und Synagogen im Osmanischen Reich	Prof. Dr. Markus Koller	Oberseminar	Do 08:30h - 10:00h, GA 5/29.

### **040218 OS: Licht und Klang – die Atmosphäre in Moscheen, Kirchen und Synagogen im Osmanischen Reich**

**Dozierender: Prof. Dr. Markus Koller**

Der Einfluss von Licht und Klang auf menschliches Verhalten ist in den vergangenen Jahren auch zunehmend in der historischen Forschung thematisiert worden, wenngleich es nur wenige Arbeiten mit Bezug zum Osmanischen Reich gibt. Wie und mit welcher Intention wurden Licht und Klang in sakralen Räumen eingesetzt, welche Rolle spielten sie bei höfischen Festen oder öffentlichen Zeremonien (Umzüge, Prozessionen etc.) oder wie wurde der Einsatz von Farbe, Licht oder Musik auch gezielt verboten. Mit solchen Aspekten werden wir uns im Oberseminar auseinandersetzen und dabei auf unterschiedliche Quellengattungen zurückgreifen. Dazu gehören Reiseberichte, Gerichtsprotokolle, Beschwerderegister, Miniaturmalereien, literarische Texte etc. Die verwendeten schriftlichen Quellen liegen in deutscher oder englischer Sprache vor, so dass für die Teilnahme am Oberseminar keine speziellen Sprachkenntnisse erforderlich sind.

#### **Literatur:**

Frishkopf, Michael Aaron; Spinetti, Federico (eds.), Music, Sound, and Architecture in Islam. Austin 2018

Nikolas Jaspert, Harald Müller (Hrsg.), Klangräume des Mittelalters. Ostfildern 2023

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040217	OS: Das Horn von Afrika im Spannungsfeld imperialer Machtpolitik, 14-16. Jahrhundert	Prof. Dr. Verena Krebs	Oberseminar	Do 14:00h - 16:00h, GA 04/149

### **040217 OS: Das Horn von Afrika im Spannungsfeld imperialer Machtpolitik, 14-16. Jahrhundert**

**Dozierende: Prof. Dr. Verena Krebs**

Dieses Oberseminar untersucht die komplexe geopolitische Landschaft des Horns von Afrika während des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit. Im Fokus steht die Region als Schauplatz rivalisierender imperialer Ambitionen und lokaler Machtdynamiken. Zentrale Themen umfassen den Aufstieg und Fall regionaler Reiche wie Äthiopien und das Adal-Sultanat, den Einfluss externer Mächte wie des Osmanischen Reiches und Portugals, sowie die Bedeutung von Handelsrouten und wirtschaftlichen Interessen. Darüber hinaus werden religiöse Konflikte und Koexistenz sowie kultureller Austausch und Transformation in der Region beleuchtet.

Methodisch kombiniert das Seminar die Analyse primärer Quellen mit aktueller Forschungsliteratur. Besondere Aufmerksamkeit gilt der kritischen Betrachtung eurozentristischer Perspektiven und der Einbeziehung lokaler Narrative. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die Vielschichtigkeit regionaler und überregionaler Machtstrukturen zu entwickeln, analytische Fähigkeiten im Umgang mit historischen Quellen zu schärfen und historiographische Traditionen kritisch zu reflektieren. Die Teilnehmenden werden ermutigt, Kontinuitäten und Brüche in der langfristigen Entwicklung der Region zu erkennen und zu analysieren.

- Tamrat, Tadesse: Church and State in Ethiopia, 1270-1527. Oxford: Clarendon Press, 1972
- Malyn Newitt, A History of Portuguese Expansion, 1400—1668, Oxford and New York: Routledge, 2005
- Yonatan Binyam und Krebs, Verena: "Ethiopia" and the World, 300-1500 CE. Cambridge: Cambridge University Press, 2024

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040216	OS: Das Problem ethnischer Identitäten im Frühmittelalter	Prof. Dr. Gerhard Lubich	Oberseminar	Mo 10:00h - 12:00h, GABF 05/707

#### **040216 OS: Das Problem „ethnischer Identitäten“ im Frühmittelalter**

**Dozierender: Prof. Dr. Gerhard Lubich**

In den aktuellen politischen Debatten spielt vielfach der Begriff der „Identität“ eine große Rolle. Gerade in der Erforschung des Frühmittelalters sind hier unter Schlagwörtern wie „Ethnogenese“ (Volksverdung), „Kulturtransfer und Akkulturation“ sowie unter Berücksichtigung des Paradigmas der Migration Themenkomplexe angesprochen, die vertraut klingende Diskussionen in einem ganz anderen Kontext aufscheinen lassen. Ziel des OS ist es, einerseits die Debatten der Frühmittelalterforschung in ihren Grundzügen kennenzulernen und aufzuarbeiten, um in einem weiteren Schritt dann die Übertragbarkeit auf die Gegenwart (ggf. auch im Schulunterricht) zu überprüfen.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040215	OS: Gab es im Spätmittelalter religiösen Pluralismus?	Prof. Dr. Katharina Mersch	Oberseminar	Mi 14:00h - 16:00h, GABF 04/711

#### **040215 OS: Gab es im Spätmittelalter religiösen Pluralismus?**

**Dozierende: Prof. Dr. Katharina Mersch**

Kreuzzüge und Pogrome kommen wahrscheinlich den meisten zuerst in den Sinn, wenn man an Kontakte zwischen Christen, Muslimen und Juden im Spätmittelalter denkt. Statt an innerchristliche Vielfalt denkt man gewiss zuerst an die Inquisition oder an Schismen. Diese Phänomene zeugen freilich von feindlichen Auffassungen des jeweils als anders empfundenen Gegenübers. Doch mehren sich gerade im letzten Jahrzehnt Studien, die nach religiöser Pluralität beziehungsweise Diversität fragt. Anhand von Beispielen aus Westeuropa, aber auch dem weiteren Mittelmeerraum soll im Oberseminar ergründet werden, wann und unter welchen Voraussetzungen eine friedliche Koexistenz, ja vielleicht sogar ein Miteinander der Religionen möglich war.

Einstiegsliteratur:

- Echevarría Arsuaga, Ana / Weltecke Dorothea (Hrsg.): Religious Plurality and Interreligious Contacts in the Middle Ages, Wolfenbüttel 2020 (Wolfenbütteler Forschungen, 161)

- Auffarth, Christoph: Pluralismus, Religion und Mittelalter: Das Mittelalter als Teil der Europäischen Religionsgeschichte, in: ders. (Hrsg.): Religiöser Pluralismus im Mittelalter? Besichtigung einer Epoche der europäischen Religionsgeschichte, Münster/Berlin 2007 (Religionen in der pluralen Welt, 1), S. 11-23

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040236	KOL: Neue Forschungen zur früh - und hochmittelalterlichen Geschichte	Prof. Dr. Gerhard Lubich	Kolloquium	Mo 16:00h - 18:00h, GABF 04/356

### **040236 KOL: Neue Forschungen zur Geschichtsschreibung im Früh- und Hochmittelalter**

**Dozierender: Prof. Dr. Gerhard Lubich**

Das Kolloquium dieses Semesters wird verstärkt neuere Forschungen und Forscher betrachten, die sich wesentlich mit Themen befassen, die den Bochumer Forschungsschwerpunkten nahestehen (Hochmittelalterforschung; Geschichtsschreibung; intellektueller Transfer), und dabei seinen Besuchern aktuelle inhaltliche wie methodische Horizonte näherbringen.

Ein Teil der Veranstaltungen findet mit der Einladung auswärtiger Referenten in Zusammenarbeit mit dem Kolloquium Spätmittelalter (Prof. K. Mersch statt).

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040235	KOL: Neue Forschungen zur spätmittelalterlichen Geschichte	Prof. Dr. Katharina Mersch	Kolloquium	Mo 16:00h - 20:00h, GABF 04/354

### **040235 Koll: „Neue Forschungen zur spätmittelalterlichen Geschichte“**

**Dozierende: Prof. Dr. Katharina Mersch**

Im Rahmen des Kolloquiums werden aktuelle Beiträge zur Geschichte des Mittelalters präsentiert und diskutiert. Dabei stehen laufende Arbeiten aus dem Umfeld des ‚Bochumer Mittelalters‘ ebenso im Zentrum wie Präsentationen von auswärtigen Kolleginnen und Kollegen.

Die Veranstaltung ist offen für Studierende in den Masterstudiengängen, die einen entsprechenden Leistungsnachweis benötigen, aber auch für all jene am Standort Bochum, die an aktuellen Arbeiten und Diskussionen zur Geschichte des Mittelalters interessiert sind. Hiermit ergeht also herzliche Einladung zur Teilnahme an alle!

## Lehrangebot WiSe 24/25 : Neuere Geschichte

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u Ort
040010	V: Transnationale Geschichte der Kindheit und Familie im 19. und 20. Jahrhundert	Prof. Dr. Sandra Maß	Vorlesung	Do 14:00h - 16:00h, HGB 40
040011	V: Europäische Geschichte seit 1945	Prof. Dr. Constantin Goschler	Vorlesung	Do 12:00h - 14:00h, HGA 20
040012	V: "Kapitalismus. Eine Wirtschaftsgeschichte der globalen Moderne"	Prof. Dr. Frank Uekötter	Vorlesung	Do 10:00h - 12:00h, HGA 20
040013	V: "Krieg und Migration im frühneuzeitlichen Europa (1500-1800)"	Prof. Dr. Maren Lorenz	Vorlesung	Mi 16:00h - 18:00h, HGA 30
040014	V: The Ottoman Empire and Northern Europe Political, Cultural and Economic Relations	Prof. Dr. Markus Koller	Vorlesung	Do 10:00h - 12:00h, HID
040015	V: Kriege, Konflikte, Genozid. Einführung in Strukturen, aktuelle Geschehenslinien und wissenschaftliche Perspektive	Prof. Dr. Kristin Platt	Vorlesung	Mo 16:00h - 18:00h, HZO 70
040016	V: Geschichte des Ruhrgebiets seit dem 18. Jahrhundert	Prof. Dr. Stefan Berger	Vorlesung	Mo 10:00h - 12:00h, HGA 20
040031	V: Theorie und Geschichte der kulturellen Institutionen		Vorlesung	Di 14:00h - 16:00h, in GB 8/39
040085	S: Kirchen und soziale Bewegungen in den 1950er bis 1980er Jahren	Dr. Dimitrij Owetschkin	Seminar	Mo 12:00h - 14:00h, GA 04/149
040086	S: Krieg der Weltanschauungen? Spanien 1936/39	Dr. Medardus Brehl Rouven Thäwel,	Seminar	Mi 12:00h - 14:00h, GA 04/149
040087	S: Geschichte der deutschen Automobilindustrie	Dr. Lutz Budraß	Seminar	Do 14:00h - 16:00h, GABF 05/707
040088	S: Nikita Chruschtschow und die Entstalinisierung 1953/1964	Qi Zhang.	Seminar	Di 12:00h - 14:00h, GABF 04/714
040089	S: Natur und Gemeinschaft im langen 20. Jahrhundert	Dr. Lukas Held	Seminar	Fr 10:00h - 12:00h, GA 03/49
040090	S: Visible Scientists. Wissenschaft, Medien und Öffentlichkeit(en) in der Bundesrepublik	Tabea Nasarow	Seminar	Mi 14:00h - 16:00h, GABF 05/707
040091	S: Scroungers: Welfare and Worklessness in European Culture, 1992-2020	Dr. Leonardo Bevilacqua	Seminar	Mo 18:00h - 20:00h, GABF 04/514
040092	S: Jews, Christians and Muslims in the Medieval and Early Modern Periods	Prof. Dr. Alexandra Cuffel	Seminar	Di 12:00h - 14:00h, CERES, Uni90a, Raum 0.13
040115	ÜMT: Der Planet: Geschichte einer neuen politischen Kategorie	Dr. Lukas Held	Übung	Do 16:00h - 18:00h, GABF 04/711
040116	ÜMT: Historische Genozidforschung. Methoden und Theorien	Dr. Medardus Brehl, Sebastian Döpp	Übung	Mi 14:00h - 16:00h, GAFO 02/364

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u Ort
040117	ÜMT: Rassismus und Antisemitismus in der deutschen Zeitgeschichte	Marlene Friedrich	Übung	Mi 10:00h - 12:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040118	ÜMT: Staatsgründungen in Südosteuropa und das osmanisches Erbe	Ph. D. Jelena Radovanovic, Prof. Dr. Markus Koller	Übung	Do 12:00h - 14:00h, GA 5/29.
040119	ÜMT: Freunde oder Feinde: Sino-Russische Beziehungen im 20. Jahrhundert	Qi Zhang	Übung	Mi 10:00h - 12:00h, GABF 04/514
040120	ÜMT: Methoden und Theorien in der Migrationsgeschichte	Dr. Hans-Christoph Seidel	Übung	Fr 14:00h - 16:00h, GABF 04/514
040121	ÜMT: Geschichte als Konstruktion Einführung in die Filmanalyse	Sophia Friedel	Übung	25.10.2024 10:00h - 14:00h GA 5/29. 22.11.2024 09:00h - 16:00h GA 5/29. 23.11.2024 09:00h - 16:00h GA 5/29.
040122	ÜMT: Geschichte des Protests. Eine Spurensuche	Dr. Johannes Wolf	Übung	25.10.2024 10:00h - 17:00h Konferenzraum im Institut für Soziale Bewegungen 15.11.2024 10:00h - 17:00h Konferenzraum im Institut für Soziale Bewegungen 13.12.2024 10:00h - 15:30h Konferenzraum im Institut für Soziale Bewegungen 17.01.2025 10:00h - 15:30h Konferenzraum im Institut für Soziale Bewegungen
040123	ÜMT: Historische Erinnerungen und soziohistorische Lernprozesse zur Geschichte der EU	Dr. Norbert Fabian	Übung	Mo 12:00h - 14:00h, GABF 05/707
040124	ÜMT: Verpflichten, Verarzten, Versorgen. Quellen und Zugänge zu militärischen Fürsorgesystemen in der Frühen Neuzeit	Younes Ait Harna	Übung	Di 14:00h - 16:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040195	ÜF: Educatio Eruditio Scientia. Pädagogische Konzepte von der Reformation bis zur Französischen Revolution	Prof. Dr. Maren Lorenz	Übung	Di 10:00h - 12:00h, GABF 04/354
040196	ÜF: Leibeigenschaft und die Entstehung moderner Nationen in Ostmitteleuropa	Dr. Andrzej Michalczyk	Übung	Mo 10:00h - 12:00h, GABF 04/356
040197	ÜF: A Manifest Destiny und die Eroberung Amerikas" (1787- 1861)	Dr. Jan Hildenhagen	Übung	Di 12:00h - 14:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040198	ÜF: Umweltgeschichte - Themen, Methoden, Potenziale	Dr. Dietmar Bleidick	Übung	Do 08:00h - 10:00h, GA 04/149
040199	ÜF: Neue Forschungen zur Geschichte von Imperien	Dr. Lasse Heerten	Übung	11.10.2024 12:00h - 16:00h GABF 04/356 01.11.2024 12:00h - 16:00h GABF 04/356 20.12.2024 12:00h - 16:00h GABF 04/356 10.01.2025 12:00h - 16:00h GABF 04/356

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u Ort
				17.01.2025 12:00h - 16:00h GABF 04/356 24.01.2025 12:00h - 16:00h GABF 04/356 31.01.2025 12:00h - 16:00h GABF 04/356
040200	ÜF: Erziehung und Wertewandel in der alten Bundesrepublik	Dr. Dimitrij Owetschkin	Übung	Mo 16:00h - 18:00h, GABF 05/707
040201	ÜF: Geschichte des Luftkriegs	Dr. Lutz Budraß	Übung	Do 08:00h - 10:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040202	ÜF: Internationale Wirtschaftsbeziehungen der 1950er Jahre (Arbeit mit Quellen der Firma Krupp)	Prof. Dr. Ralf Stremmel	Übung	11.10.2024 15:00h - 18:00h im Krupp-Archiv (Essen) 22.11.2024 15:00h - 18:00h im Krupp-Archiv (Essen) 07.02.2025 10:00h - 16:00h im Krupp-Archiv (Essen)
040203	ÜF: Antisemitismus und Holocaust im Film	Prof. Dr. Constatin Goschler	Übung	Do 12:00h - 14:00h, GABF 04/711
040204	ÜF: Erlösung durch Vernichtung? Der Nationalsozialismus als politische Religion und die Politik des Holocaust	Dr. Medardus Brehl	Übung	Fr 10:00h - 12:00h, GA 04/149
040205	ÜF: Neuerscheinungen zur Geschichte der Weimarer Republik	Dr. Hans-Christoph Seidel	Übung	Fr 12:00h - 14:00h, GABF 04/516
040159	HS: Mediterranean Insularities and Sites of Proto-Global Encounters: Exploring the Art and Culture of the Mediterranean Islands.	Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou	Hauptseminar	Do 10:00h - 12:00h, in UFO 01/07
040160	HS: Byzantine visual culture in Western Europe: Art at the crossroads of the Latin, Greek, and Slavic traditions.	Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou	Hauptseminar	Di 10:00h - 12:00h, in GA 03/49
040161	HS: Furcht vor Krieg, Verdammnis und Untergang. Frühneuzeitliche Gesellschaften im Krisenmodus	Prof. Dr. Maren Lorenz	Hauptseminar	Di 14:00h - 16:00h, GA 04/149
040162	HS: Kommunikationsgeschichte der Frühen Neuzeit, europäisch, global	Dr. Cornel Zwierlein	Hauptseminar	Fr 16:00h - 18:00h, GABF 04/711
040163	HS: Globale Biographien Osmanen in Amerika, Indien und Südostasien	Prof. Dr. Markus Koller	Hauptseminar	Do 14:00h - 16:00h, GA 5/29.
040164	HS: Geschichte des britischen Empire im 19. Jahrhundert	Prof. Dr. Sandra Maß	Hauptseminar	Di 10:00h - 12:00h, GABF 04/711
040165	HS: Siedler. Eine Weltgeschichte	Prof. Dr. Frank Uekötter	Hauptseminar	Di 10:00h - 12:00h, GA 04/149
040166	HS: Migrationsgeschichte des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert	Dr. Hans-Christoph Seidel	Hauptseminar	Fr 10:00h - 12:00h, GABF 04/516
040167	HS: Transformation und Völkermord: Vom Osmanischen Reich zur Republik Türkei	Prof. Dr. Mihran Dabag Dr. Medardus Brehl,	Hauptseminar	Do 16:00h - 18:00h, GABF 04/514
040168	HS: Sicherheit und Demokratie in der Bundesrepublik	Prof. Dr. Constatin Goschler	Hauptseminar	Di 16:00h - 18:00h, GABF 04/711

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u Ort
040169	HS: Die Geschichte der Atomkraft: Hoffnungen, Realitäten, Bomben	Prof. Dr. Frank Uekötter	Hauptseminar	Mo 10:00h - 12:00h, GA 04/149
040170	HS: Menschenrechte und internationales Strafrecht. Staatliche Gewalt vor Gericht	Prof. Dr. Kristin Platt	Hauptseminar	Mi 16:00h - 18:00h, GABF 04/711
040171	HS: Electoral History of Twentieth-Century Europe	Dr. Jan de Graaf	Hauptseminar	Fr 14:00h - 16:00h, GABF 04/711
040172	HS: Everyday Life in Communist Eastern Europe	Dr. Jan de Graaf	Hauptseminar	Fr 12:00h - 14:00h, GABF 04/514
040173	HS: Route der Solidarität im Ruhrgebiet: wie, was, wo, warum?	Prof. Dr. Stefan Berger	Hauptseminar	Di 16:00h - 18:00h, GA 04/149
040174	HS: Holocaust und Zweiter Weltkrieg. Genozid im Schatten des Krieges?	Dr. Jan Erik Schulte	Hauptseminar	14.10.2024 17:00h - 18:00h Online 29.11.2024 13:00h - 18:00h GABF 04/356 30.11.2024 09:00h - 18:00h GABF 04/356 13.12.2024 13:00h - 18:00h GABF 04/356 14.12.2024 09:00h - 18:00h GABF 04/356
040175	HS: 100 Jahre Rundfunkpolitik in Deutschland (1923-2023)	Prof. Dr. Carsten Rudolph	Hauptseminar	Mi 12:00h - 14:00h, GABF 04/711
040176	HS: Spirituality of Jewish Women in the Early Modern period	Prof. Dr. Alexandra Cuffel	Hauptseminar	Do 16:00h - 18:00h, CERES, Uni90a, Raum 0.13
040177	HS: Bergbauheilige: Extraktion und Religion in Mittelalter und Früher Neuzeit	Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen	Hauptseminar	Di 12:00h - 14:00h, Deutsches Bergbau-Museum Bochum / Sitzungszimmer
040178	HS: Frühneuzeitliche Ökologie: Aktive Materie und kosmische Wechselwirkungen	Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen, Katharina Lee Chichester	Hauptseminar	Do 10:00h - 12:00h, Deutsches Bergbau-Museum Bochum Sitzungszimmer (1. Stock)
040211	OS: Die Antike im und als Resonanzraum der Moderne. Literatur, Gesellschaft, Politik	Prof. Dr. Christian Wendt, Dr. Medardus Brehl	Oberseminar	Mo 14:00h - 16:00h
040220	OS: Ansätze, Konzepte und Methoden der Historischen Gewaltforschung (zur langen Frühen Moderne)	Prof. Dr. Maren Lorenz	Oberseminar	Mo 16:00h - 18:00h, GA 5/29.
040221	OS: Neue Missionsgeschichte im Archiv Exkursionsseminar/Wuppertal	Prof. Dr. Sandra Maß	Oberseminar	08.10.2024 12:00h - 14:00h GA 5/29.
040223	OS: Geschichte der deutsch-israelischen Beziehungen	Prof. Dr. Constantin Goschler	Oberseminar	Do 10:00h - 12:00h, GA 04/149
040218	OS: Licht und Klang die Atmosphäre in Moscheen, Kirchen und Synagogen im Osmanischen Reich	Prof. Dr. Markus Koller	Oberseminar	Do 08:30h - 10:00h, GA 5/29.
040240	KOL: Forschungs-, Examens- und Promotionskolloquium	Prof. Dr. Maren Lorenz	Kolloquium	Mo 18:00h - 20:00h, GA 5/29.
040241	KOL: Forschungskolloquium zur Geschichte des 19. u. 20. Jahrhunderts	Prof. Dr. Constantin Goschler, Prof. Dr. Sandra Maß	Kolloquium	Mi 18:00h - 20:00h, GABF 04/514

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u Ort
040242	KOL: Kolloquium zur Public History und Didaktik der Geschichte	Prof. Dr. Christian Bunnenberg	Kolloquium	Mo 08:30h - 10:00h, GABF 04/514
040243	KOL: Sozialgeschichte und Geschichte sozialer Bewegungen	Prof. Dr. Stefan Berger, Prof. Dr. Frank Uekötter	Kolloquium (2)	Mo 18:00h - 20:00h, Konferenzraum ISB, Clemensstr. 17-19

## Kommentierungen - Neuere Geschichte

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040010	V: Transnationale Geschichte der Kindheit und Familie im 19. und 20. Jahrhundert	Prof. Dr. Sandra Maß	Vorlesung	Do 14:00h - 16:00h, HGB 40

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040011	V: Europäische Geschichte seit 1945	Prof. Dr. Constantin Goschler	Vorlesung	Do 12:00h - 14:00h, HGA 20

### 040011 V: „Europäische Geschichte seit 1945“

**Dozierender: Prof. Dr. Constantin Goschler**

Die Geschichte Europas seit 1945 wurde von zwei tiefgreifenden Umbrüchen geprägt: Der erste ereignete sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, als Europa in zwei gegnerische Blöcke zerfiel. Der zweite Umbruch nach dem Ende des Kalten Krieges führte zu einem tiefgreifenden Transformationsprozess in den Ländern hinter dem ehemaligen Eisernen Vorhang, der aber nach Westen hin zurückwirkte. In dieser Vorlesung soll gezeigt werden, wie sich Europa in dieser Zeit politisch, ökonomisch, sozial und kulturell veränderte. Lässt sich diese Geschichte weiterhin vor allem als eine Auseinandersetzung von Demokratie und Diktatur erzählen? Und was ist Europa überhaupt und wodurch bestimmte sich dies?

#### Einführende Literatur:

Constantin Goschler/Rüdiger Graf, Europäische Zeitgeschichte seit 1945, Berlin/Boston 2010.

Philipp Ther, Die neue Ordnung auf dem alten Kontinent. Eine Geschichte des neoliberalen Europa, Berlin 2016

Andreas Wirsching, Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040012	V: "Kapitalismus. Eine Wirtschaftsgeschichte der globalen Moderne"	Prof. Dr. Frank Uekötter	Vorlesung	Do 10:00h - 12:00h, HGA 20

### 040012 V: Capitalism. The Full Story (slightly abridged) [Kapitalismus: Eine Wirtschaftsgeschichte der globalen Moderne]

**Dozierender: Prof. Dr. Frank Uekötter**

In modern history, capitalism is the elephant in the room: a production regime with unsurpassed efficiency that is ever-changing and comes with plenty of side effects. The lecture provides an overview of the making of capitalism, its transformation in the 19th and 20th century, and its endurance in the 21st. It makes a special point of exploring key concepts that shape our understanding of capitalism. In short, this lecture provides students with the tools and terms that they need to make sense of capitalism – to the extent that capitalism makes sense.

Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten. Eine Zusammenfassung in deutscher Sprache gibt es jeweils in der folgenden Woche im Videokanal [TUG an der RUB](#).

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040013	V: "Krieg und Migration im frühneuzeitlichen Europa (1500-1800)"	Prof. Dr. Maren Lorenz	Vorlesung	Mi 16:00h - 18:00h, HGA 30

### 040013 V: Krieg und Migration im frühneuzeitlichen Europa (1500-1800)

**Dozierende: Prof. Dr. Maren Lorenz**

Die FNZ war eine Epoche der politischen, religiösen und ökonomischen Umbrüche. Entgegen ihrer Wahrnehmung als statische Ständegesellschaft mit individuell beschränktem geographischem Radius, waren ständig Hunderttausende von Menschen innerhalb Europas unterwegs oder dabei, Europa zu verlassen. Viele waren durch Krieg oder religiöse Konflikte vertrieben oder geflohen, andere als Handwerker, Kaufleute oder Söldner inklusive Angehöriger mehr oder weniger freiwillig mobil, wieder andere wurden als SklavInnen oder Mietsoldaten verkauft, einige suchten einfach Abenteuer oder ein besseres Leben. Einige Migrationen waren zeitlich begrenzt, viele von Dauer, alle hatten jedoch reziproken Charakter, weil Auswirkungen auf Zuwandernde wie Einheimische. Die VL versucht anhand einiger großer und auch weniger bekannter Migrations- und Fluchtbewegungen in Zentraleuropa einen Überblick über die Vielfalt der Ursachen, Anlässe, aber auch konkrete Abläufe und Ereignisse ‚vor Ort‘ zu geben. Betrachtet werden ebenfalls Konfliktlinien wie auch Spielräume individueller und kollektiver, insbesondere geschlechtsspezifischer Art, die sich unterwegs für MigrantInnen wie Aufnahmegesellschaften ergaben.

#### Einführende Lit:

- Asche, Matthias et al. (Hgg.): Krieg, Militär und Migration in der Frühen Neuzeit, Berlin/Münster 2008.
- Fata, Márta: Mobilität und Migration in der Frühen Neuzeit. (UTB für Wissenschaft), Stuttgart 2020.
- Hahn, Sylvia: Historische Migrationsforschung (Historische Einführungen 11), Frankfurt am Main 2. aktual. Auflage 2023.
- Lachenicht, Susanne: Religion und Flucht im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa, in: Aus Politik und Zeitgeschichte Online. Flucht historisch. Bd. 66, Nr. 26/27 2016. <http://www.bpb.de/apuz/229815/religion-und-flucht-im-spaetmittelalterlichen-und-fruehneuzeitlichen-europa>
- Niggemann, Ulrich: Migration in der Frühen Neuzeit. Ein Literaturbericht, in: Zeitschrift für Historische Forschung (43) 2016, S. 293–321.

**Besonderheiten:** Geöffnet für MaRS, MATILDA, Gender Studies, Religionswiss.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040014	V: The Ottoman Empire and Northern Europe Political, Cultural and Economic Relations	Prof. Dr. Markus Koller	Vorlesung	Do 10:00h - 12:00h, HID

Optionalbereich Modul:

### **Leben zwischen den Welten – Grenzgänger zwischen dem Osmanischen Reich und Nordeuropa**

#### **040014 Teil 1 - V:The Ottoman Empire and Northern Europe – Political, Cultural and Economic Relations – auf Englisch**

**Teil 2: Seminar:** Ein Leben zwischen den Welten – Glaubenswechsel im Osmanischen Reich – auf Deutsch

#### **Dozierender: Prof. Dr. Markus Koller**

Das Modul richtet den Blick auf die Beziehungen zwischen dem Osmanischen Reich und Nordeuropa (Schweden, Großbritannien, Island/Dänemark, die nördlichen Teile des „Heiligen Römischen Reichs“ und Russland). In der Vorlesung werden zunächst die diplomatischen und wirtschaftlichen Kontakte vorgestellt, die sich vor allem seit dem 17. Jahrhundert intensiviert hatten. Eine wichtige Rolle spielten dabei auch die militärischen Konflikte (z.B. der „Große Nordische Krieg“), die dazu beitrugen, dass das Osmanische Reich immer stärker in die europäische Politik eingebunden wurde. Diese vielfältigen Beziehungen lassen sich an der Biographie einzelner Personen veranschaulichen, die sich – freiwillig oder unfreiwillig – zwischen den nordeuropäischen Staaten und dem Osmanischen Reich bewegten. Dazu gehörten Kaufleute, Diplomaten, Gefangene/Sklaven oder sogar Herrscher wie der schwedische König Karl XII (1697-1718).

Das Seminar konzentriert sich auf die Lebensläufe von Menschen, die in das Osmanische gekommen und dort zum Islam konvertiert waren. Anhand verschiedener Quellen, die in Übersetzung vorliegen, beschäftigen wir uns nicht nur mit den Motiven für den Glaubenswechsel. Vielmehr geht es auch um die Frage, wie Konvertiten über ihre Konversion dachten und sie – nach ihrer Rückkehr in die Herkunftsländer – dort darstellten. Sie mussten beispielsweise vor der spanischen Inquisition Rechenschaft über diesen Schritt ablegen oder sich auch gegenüber dem dörflichen/städtischen Umfeld rechtfertigen

#### **Literatur:**

Karin Ådahl, Cornelius Loos in the Ottoman Empire: drawings for the King of Sweden 1710-1711. Istanbul 2019

Þorsteinn Helgason, The corsairs' longest voyage. The Turkish raid in Iceland 1627. Leiden 2018

Colin Imber, The Ottoman Empire, 1300-1650. The structure of power. Basingstoke 2005

Anton Minkov, Conversion to Islam in the Balkans. Kisve bahası petitions and Ottoman social life, 1670–1730. Leiden 2004

Simon Mills, A commerce of knowledge. Trade, religion, and scholarship between England and the Ottoman Empire, c.1600-1760. Oxford 2020

Claire Norton, Conversion and Islam in the early modern Mediterranean. The lure of the other. London 2017

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040015	V: Kriege, Konflikte, Genozid. Einführung in Strukturen, aktuelle Geschehenslinien und wissenschaftliche Perspektive	Prof. Dr. Kristin Platt	Vorlesung	Mo 16:00h - 18:00h, HZO 70

### **040015 V: Kriege, Konflikte, Genozid. Einführung in Strukturen, aktuelle Geschehenslinien und wissenschaftliche Perspektive**

**Dozierende: Prof. Dr. Kristin Platt**

Die Vorlesung folgt drei Hauptzielen. Sie will zum einen „ordnen“. Wovon reden wir eigentlich im Moment? Was heißt „Genozid“? Was ist wann ein Krieg und wann ein Genozid? Welche Phasen und Entwicklungen zeigen die Forschungen über Krieg, politische Konflikte und Genozide?

Doch wird die Vorlesung auch einen Raum für Muster geben, die wir aus öffentlichen Diskursen kennen. Argumente, in denen es um Eskalationen und Flächenbrände geht, Willkür, Vergeltung... Wie reden wir über politische Gewalt? Was hat einen Ort in der Theorie? Was lässt sich als „Kontinuität“ bezeichnen, was ist singular? Geht es wirklich um die Unmenschlichkeit, zu der Menschen fähig sind, oder nicht doch um intentionale politische Ziele, die aus historischen Diskursen erwachsen sind?

Nicht zuletzt will die Vorlesung anregen, sich mit theoretischen Fragen der Gewaltforschung zu beschäftigen, ebenso wie mit den Gewaltereignissen selbst. Der Fokus liegt auf dem Erkennen von Forschungslücken, der Beschäftigung mit Täterorganisationen und Tatlegitimationen, den Fragen nach Hass, Stereotypisierung, Dehumanisierung, Tätern, Erleben von Gewalt, Verlust und Trauma.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040016	V: Geschichte des Ruhrgebiets seit dem 18. Jahrhundert	Prof. Dr. Stefan Berger	Vorlesung	Mo 10:00h - 12:00h, HGA 20

040031	V: Theorie und Geschichte der kulturellen Institutionen		Vorlesung	Di 14:00h - 16:00h, in GB 8/39
--------	---	--	-----------	--------------------------------

040085	S: Kirchen und soziale Bewegungen in den 1950er bis 1980er Jahren	Dr. Dimitrij Owetschkin	Seminar	Mo 12:00h - 14:00h, GA 04/149
--------	---	-------------------------	---------	-------------------------------

### **040085 S: Kirchen und soziale Bewegungen in den 1950er bis 1980er Jahren**

**Dozierender: Dr. Dimitrij Owetschkin**

Nach dem Zusammenbruch des Nationalsozialismus und mit der Gründung der Bundesrepublik 1949 entstanden für die Kirchen in Westdeutschland neue Rahmenbedingungen. Ihr Verhältnis zum Staat und ihre Stellung in der Gesellschaft haben sich in den Nachkriegsjahrzehnten grundlegend verändert. Zugleich etablierten sich insbesondere mit dem Aufkommen von „neuen“ sozialen Bewegungen neue politische Akteure, deren Zielsetzungen auf einen sozialen Wandel gerichtet waren. Welche Wechselwirkungen zwischen den Kirchen und den sozialen Bewegungen, wie etwa der „68er“- , der Friedens- oder der Dritte-Welt-Bewegung, bestanden und welche Rolle die Kirchen bzw. einzelne kirchliche Institutionen und Gruppen in diesen Bewegungen spielten, wird im Seminar anhand ausgewählter Themen und Beispiele diskutiert und analysiert.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040086	S: Krieg der Weltanschauungen? Spanien 1936/39	Dr. Medardus Brehl Rouven Thäwel	Seminar	Mi 12:00h - 14:00h, GA 04/149

### **040086 S: Krieg der Weltanschauungen? Spanien 1936/39**

**Dozierende: Dr. Medardus Brehl / Rouven Thäwel B.A.**

Im Juli 1936 putschten Offiziere der Armee gegen die gewählte Regierung der Republik Spanien und brachten mehrere Städte im Westen des Landes unter ihre Kontrolle. Der sich daran anschließende Konflikt zwischen der republikanischen Regierung und den rechtsgerichteten Putschisten weitete sich schnell zum Bürgerkrieg aus, der bald zum Gegenstand ausländischer Interessen und massiver militärischer Interventionen von Seiten Deutschlands, Italiens und der Sowjetunion wurde.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage aktueller Forschungsliteratur die Voraussetzungen für den Bürgerkrieg, der Kriegsverlauf und die Wechselwirkungen zwischen den spanischen Ereignissen und der internationalen politischen Lage erörtert werden. War Spanien ein militärisches Übungsfeld der Achsenmächte? Wollte die Sowjetunion hier ihren ersten Satellitenstaat errichten? Handelte es sich um einen Religionskrieg – oder um einen Krieg gegen den Faschismus? Neben der Untersuchung der internationalen Dimension des Konfliktes sollen insbesondere auch die innerspanischen Zusammenhänge und die ideologischen Rahmungen der verschiedenen am Krieg beteiligten Gruppierungen thematisiert werden. Außerdem wird die Frage nach der Erinnerung an den Spanischen Bürgerkrieg, die Geschichte seiner Geschichtsschreibung und nicht zuletzt die umfangreiche Rezeption des Krieges in der europäischen und amerikanischen Literatur in den Blick genommen.

#### **Einführende Literatur:**

Bernecker, Walther / Brinkmann, Sören: Kampf der Erinnerungen. Der Spanische Bürgerkrieg in Politik und Gesellschaft 1936-2006, Nettersheim (2. Aufl.) 2006.

The Bloomsbury Handbook of the Spanish Civil War, hrsg. von Antonio Cazorla-Sánchez, Alison Ribeiro de Menezes und Adrian Shubert, London: Bloomsbury 2023.

Collado Seidel, Carlos: Der Spanische Bürgerkrieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, München 2006.

Graham, Helen: Der Spanische Bürgerkrieg, Stuttgart 2008.

Schauff, Frank: Der Spanische Bürgerkrieg, Göttingen 2006.

Vilar, Pierre: Der Spanische Bürgerkrieg 1936-1939, Berlin (3. Aufl.) 2005.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040087	S: Geschichte der deutschen Automobilindustrie	Dr. Lutz Budraß	Seminar	Do 14:00h - 16:00h, GABF 05/707

#### **040087 S: „Geschichte der deutschen Automobilindustrie“**

**Dozierender: Dr. Lutz Budraß**

Ziel des Seminars ist es, wesentliche Kapitel der deutschen Automobilindustrie im 20. Jahrhundert mit wechselnden methodischen Zugriffen nachzuzeichnen.

Möser, Kurt: Geschichte des Autos, Frankfurt/M.–New

York 2002.

Tilly, Stephanie; Triebel, Florian (Hg.): Automobilindustrie 1945-2000: Eine Schlüsselindustrie zwischen Boom und Krise, Berlin, Boston 2013.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040088	S: Nikita Chruschtschow und die Entstalinisierung 1953/1964	Qi Zhang	Seminar	Di 12:00h - 14:00h, GABF 04/714

#### **040088 S: "Chruschtschow und die Entstalinisierung":**

**Dozierende: Qi Zhang**

Kurz nach dem Tod von Josef Stalin im Jahr 1953 leiteten seine Nachfolger das sogenannte „Tauwetter“ ein: Es kam zur Beendigung der letzten antisemitischen Bewegungen, zur Auflösung der Straflager und zur schrittweisen Beseitigung von Stalins Spuren aus der Öffentlichkeit. Die Ära von Nikita Chruschtschow war das Zeitalter der Liberalisierung, aber auch die Geburtsstunde der Kritik. In diesem Seminar werden wir gemeinsam die Ursachen für das „Tauwetter“ untersuchen: Welche Faktoren führten zur Entstalinisierung? Wie verlief dieser Prozess? Und welche Folgen waren auf nationaler und internationaler Ebene zu beobachten?

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040089	S: Natur und Gemeinschaft im langen 20. Jahrhundert	Dr. Lukas Held	Seminar	Fr 10:00h - 12:00h, GA 03/49

### **040089 S: Natur und Gemeinschaft im langen 20. Jahrhundert**

**Dozierender: Dr. Lukas Held**

Warum bleiben die auf Klimagipfeln vereinbarten Ziele zum Schutz des Planeten häufig hinter dem zurück, was eigentlich notwendig wäre? Weil, so argumentiert der französische Philosoph Pierre Charbonnier in seinem vielbeachteten Buch *Überfluss und Freiheit* (dt. 2022), die Erde seit dem 17. Jahrhundert als unerschöpfliche Quelle von Wohlstand und Wachstum gedacht wird und die politischen Ökonomien moderner Staaten grundlegend auf dieser Idee aufbauen. Doch welche alternativen Naturvorstellungen sind parallel zu dieser bis heute dominierenden Idee entstanden und welche anderen Formen des Zusammenlebens hat man daraus abgeleitet?

Im Rahmen des Seminars lernen wir einige Ansätze aus dem langen 20. Jahrhundert kennen, die das Verhältnis von Natur und Gemeinschaft neu auszurichten such(t)en (u.a. Ökosozialismus, Gartenstadtbewegung, Commons-Bewegung, Öko-Feminismus, Konvivialismus). Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Frage des Bodenbesitzes und des Ressourcenmanagements.

Die Arbeitshypothese lautet: In jeder Vorstellung von Natur sind implizit auch Vorstellungen des Zusammenlebens enthalten und umgekehrt – Gemeinschaftsvorstellungen beinhalten stets spezifische Ideen von Natur und Umwelt.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040090	S: Visible Scientists. Wissenschaft, Medien und Öffentlichkeit(en) in der Bundesrepublik	Tabea Nasarow	Seminar	Mi 14:00h - 16:00h, GABF 05/707

**040090 S: „Visible Scientists“: Wissenschaft, Medien und Öffentlichkeit(en) in der Bundesrepublik**

**Titel englisch: „Visible Scientists“: Science, Media and the Public Sphere in the Federal Republic of Germany**

**Dozierende: Tabea Nasarow**

Wissenschaftliche Experten nehmen eine besondere Rolle in den öffentlichen Debatten der Bundesrepublik ein. In Printmedien, Radio und Fernsehen kommentieren sie das politische und gesellschaftliche Geschehen, ordnen Herausforderungen und Problemlagen für ihr Publikum ein und geben Empfehlungen und Prognosen auf Basis ihres Fachwissens ab. Insbesondere im Kontext der vielfältigen Krisenerscheinungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart sind Vertreter aus der Wissenschaft in erhöhtem Maße sichtbar geworden und ihre Bedeutung in den Deutungskämpfen um die richtige Krisenpolitik hat merklich zugenommen. Allerdings haben nicht erst die Corona- und die Klimakrise, Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine oder die neue Eskalation des Nahostkonflikts wissenschaftliche Experten in den Fokus medialer Diskurse gerückt. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs sind wissenschaftliche Stichwortgeber fester Bestandteil der bundesdeutschen Medienöffentlichkeit und ihre Rolle hat sich – gerade im Zuge zunehmender Technisierung – wiederholt verändert.

Das Seminar behandelt die (west)deutsche Geschichte des Verhältnisses von wissenschaftlichen Experten, Medien und den vielfältigen Öffentlichkeiten, welche die Botschaften von Wissenschaftlern als ihr Publikum empfangen und weiterverarbeiteten, von 1945 bis heute. Es fragt unter anderem danach, in welchen historischen Konstellationen und unter welchen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen eine mediale Nachfrage nach wissenschaftlicher Expertise entstand oder zunahm, in welcher Beziehung Medienvertreter und Experten zueinander standen, wie Wissenschaftler Fachwissen an ein Laienpublikum vermittelten und welche Rückkopplungseffekte sich daraus mitunter ergaben. Am Beispiel zentraler Akteure und Debatten führt das Seminar dadurch einerseits an geschichtswissenschaftliche Ansätze und Theorien von Wissenschaft, Kommunikation, Öffentlichkeit und Rezeption heran und gibt andererseits einen Überblick über die Mediengeschichte der Bundesrepublik.

**Literatur:**

Axel Schildt, Medien-Intellektuelle in der Bundesrepublik, Göttingen 2020; Peter Weingart, Die Wissenschaft der Öffentlichkeit. Essays zum Verhältnis von Wissenschaft, Medien und Öffentlichkeit, Weilerswist 2005; Peter Weingart, Die Stunde der Wahrheit? Zum Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft, Weilerswist 2001; Sybilla Nikolow/Arne Schirrmacher (Hg.): Wissenschaft und Öffentlichkeit als Ressourcen füreinander. Studien zur Wissenschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert, Frankfurt/New York 2014; Expertise und Demokratie, Indes. Zeitschrift für Politik und Gesellschaft 2020, Heft 3; Jörg Requate, Öffentlichkeit und Medien als Gegenstände historischer Analyse, in: Geschichte und Gesellschaft 1999, Jg. 25/Heft 1, S. 5–32.

040091	S: Scroungers: Welfare and Worklessness in European Culture, 1992-2020	Dr. Leonardo Bevilacqua	Seminar	Mo 18:00h - 20:00h, GABF 04/514
--------	--	-------------------------	---------	---------------------------------

040092	S: Jews, Christians and Muslims in the Medieval and Early Modern Periods	Prof. Dr. Alexandra Cuffel	Seminar	Di 12:00h - 14:00h, CERES, Uni90a, Raum 0.13
--------	--	----------------------------	---------	--

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040115	ÜMT: Der Planet: Geschichte einer neuen politischen Kategorie	Dr. Lukas Held	Übung	Do 16:00h - 18:00h, GABF 04/711

### 040115 ÜMT: „Der Planet. Geschichte einer neuen politischen Kategorie“

**Dozierender: Dr. Lukas Held**

Wir leben in einer Zeit, in der die Frage des Überlebens politisch geworden ist. Angesichts immer häufiger werdender Umweltkatastrophen, global zirkulierender Pandemien, Wasserknappheit und dem beschleunigten Aussterben ganzer Arten ist unser Planet für den Menschen genauso wie für Tiere und Pflanzen zunehmend unbewohnbar geworden. Die Dringlichkeit dieser Bedrohungslage wird global freilich ungleich empfunden. Seit gut 15 Jahren fordern Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Disziplinen daher die Einübung eines „planetaren Denkens“, mit dem ein neues Verantwortungsbewusstsein ausgebildet werden soll, das auf die Möglichkeitsbedingungen für Leben überhaupt gerichtet ist. Verbunden ist mit dieser Forderung nicht nur eine Weitung des Blicks, sondern auch die Dezentrierung des Menschen zugunsten einer Weltsicht, in der auch nicht-menschlichen Kräfte Beachtung finden sollen. In der Übung wollen wir nach der Herkunft, den Möglichkeiten und Vorteilen, aber auch den Gefahren und Schwierigkeiten dieser neuen Perspektive fragen. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit theoretisch-programmatischen Texten des Planetarismus und ersten planetarischen Erzählungen, die die Zusammenführung von menschlicher Geschichte und Erdgeschichte beispielhaft vorführen.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040116	ÜMT: Historische Genozidforschung. Methoden und Theorien	Dr. Medardus Brehl Sebastian Döpp	Übung	Mi 14:00h - 16:00h, GAFO 02/364

### 040116 ÜMT: Historische Genozidforschung. Methoden und Theorien

**Dozierende: Dr. Medardus Brehl / Sebastian Döpp**

Das 20. Jahrhundert gilt als »Jahrhundert der Völkermorde«. Auf zentrale Strukturcharakteristika genozidaler Politiken hat insbesondere die seit den 1970er Jahren entstandene interdisziplinäre Genozidforschung aufmerksam gemacht. Das Seminar will zweierlei leisten: Einerseits will es in die Fragestellungen und Konzepte der interdisziplinären Genozidforschung einführen, wobei Aspekte wie »Ideologie und Gewalt«, »Nationenbildung und Identität« oder Prozesse der Definition von »Feind« und »Feindschaft« im Mittelpunkt stehen. Andererseits sollen charakteristische Strukturen unterschiedlicher Völkermorde im 20. Jahrhundert u.a. anhand von Quellentexten erarbeitet werden.

#### Literatur zur Einführung:

Barth, Boris: Genozid. Völkermord im 20. Jahrhundert, München 2006.  
Benz, Wolfgang: Ausgrenzung, Vertreibung, Völkermord, Genozid im 20. Jahrhundert, München 2006.  
Jones, Adam: Genocide. A Comprehensive Introduction, London/New York NY 2017.  
Shaw, Martin: What is Genocide? Cambridge 2007.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040117	ÜMT: Rassismus und Antisemitismus in der deutschen Zeitgeschichte	Marlene Friedrich	Übung	Mi 10:00h - 12:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### **040117 ÜMT: „Rassismus und Antisemitismus in der deutschen Zeitgeschichte“**

#### **Dozierende: Marlene Friedrich**

Spätestens seitdem der Krieg in Israel und Palästina in Folge des Angriffs der radikalislamischen Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 wieder aufgeflammt ist und auf beiden Seiten bereits zahlreiche Todesopfer forderte, ist der Antisemitismus als Problem der Gegenwart wieder in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt. Die weltweite Zunahme antisemitischer Übergriffe hat auch in Deutschland zu einer intensiven Diskussion über die Ursachen und Folgen von Antisemitismus geführt, die durch die deutsche Verantwortung für die Shoah zugleich eine sehr spezifische Form hat. Zahlreiche rassistische, rechtsextreme Gewalttaten - von den NSU-Morden bis hin zum Anschlag in Hanau im Jahr 2020, bei dem der 43-jährige Tobias R. neun Frauen und Männer ermordete, die er nach rassistischen Motiven ausgewählt hatte – machen zugleich deutlich, dass das Problem des Rassismus im Einwanderungsland Deutschland eine mindestens genauso große Herausforderung darstellt.

Vor diesem Hintergrund fragt die Veranstaltung nach der historischen Dimension von Rassismus und Antisemitismus in der deutschen Zeitgeschichte und den längeren Entwicklungslinien hinter der gegenwärtigen Situation. Um die beiden Phänomene und ihre komplizierte Beziehungsgeschichte in der deutschen Geschichte seit 1945 zu verorten, werden antisemitische und rassistische Ideologien, die damit verbundenen Wissensordnungen sowie die konkreten Praktiken von Gewalt und Exklusion historisiert. Welche Akteure spielten dabei eine Rolle? Wie unterschied sich die Situation in der DDR von der in der Bundesrepublik? Welche Rolle spielte die NS-Vergangenheit? Was änderte sich mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1990? Wie kann die Geschichte antisemitischer und rassistischer Gewalt in die (deutsch-)deutsche Demokratieggeschichte integriert werden? Neben diesen konkreten historischen Entwicklungen wird auch reflektiert werden, welchen Stellenwert Rassismus und Antisemitismus in der deutschen Zeitgeschichtsforschung haben und wieso vor allem das Thema Rassismus lange Zeit eine Leerstelle der Forschung bildete.

#### **Literatur zur Einführung**

Maria Alexopoulou: Rassismus als Kontinuitätslinie in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 68 (2018), S. 18–24.

Wolfgang Benz: Antisemitismus und Antisemitismusforschung, in: Docupedia Zeitgeschichte, 11.02.2010, URL: [http://docupedia.de/zg/Benz\\_antisemitismus\\_v1\\_de\\_2010](http://docupedia.de/zg/Benz_antisemitismus_v1_de_2010), abgerufen am 22.07.2024.

Christina Morina (Hg.): Antisemitismus und Rassismus. Konjunkturen und Kontroversen seit 1945 (Vergangene Gegenwart, 2), Göttingen 2024.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040118	ÜMT: Staatsgründungen in Südosteuropa und das osmanische Erbe	Prof. Dr. Markus Koller Ph. D. Jelena Radovanovic	Übung	Do 12:00h - 14:00h, GA 5/29.

### **040118 ÜMT: Staatsgründungen in Südosteuropa und das “osmanisches Erbe”**

**Dozierende: Prof. Dr. Markus Koller, Ph. D. Jelena Radovanovic**

Im Verlauf des 19. und frühen 20. Jahrhunderts sind in Südosteuropa eine Reihe von Staaten auf dem Territorium des ehemaligen Osmanischen Reichs entstanden. Die Übung wird sich mit diesen Staats- und den damit verbundenen Nationsbildungsprozessen auf zwei Ebenen beschäftigen. Zunächst werden wir die Frage diskutieren, inwieweit osmanische Institutionen in die Strukturen der neu gegründeten Länder integriert wurden und damit für einige Zeit weiterhin existierten. Anschließend wollen wir einen Blick auf die Erinnerungskulturen an diese Übergangsphase vom Imperium zum Nationalstaat werfen und uns dabei u.a. auf die Türkei und Serbien konzentrieren. Die Übung wird auf unterschiedliche Quellengattungen zurückgreifen und dabei einen besonderen Schwerpunkt auf Filme und Photographien legen. Für die Teilnahme an der Übung sind keine speziellen Sprachkenntnisse erforderlich.

#### **Literatur:**

Jelena Radovanovic, *Between Past and Future Ruins. Post-Ottoman Niš in the album of Knez Milan Obrenović*, *Journal of Material Culture* 27 (2022), 359-376.

Sara-Marie Demiriz, *Vom Osmanen zum Türken. Nationale und staatsbürgerliche Erziehung durch Feier- und Gedenktage in der Türkischen Republik 1923-1938*. Baden-Baden 2018.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040119	ÜMT: Freunde oder Feinde: Sino-Russische Beziehungen im 20. Jahrhundert	Qi Zhang	Übung	Mi 10:00h - 12:00h, GABF 04/514

**040119 ÜMT: "Freunde oder Feinde: Sino-Russische Beziehungen im 20. Jahrhundert":**

**Dozierende: Qi Zhang**

Die Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der Volksrepublik China hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stetig vertieft, insbesondere seit dem Amtsantritt Putins. Allerdings waren die Beziehungen zwischen China und Russland nicht immer von Harmonie geprägt. Im vergangenen Jahrhundert gab es eine Zunahme der Interaktionen zwischen den beiden Ländern, die von einer Mischung aus Freundschaft, Ressentiments und Gleichgültigkeit geprägt waren. Diese Übung betrachtet die bilateralen Beziehungen nicht nur auf diplomatischer Ebene, sondern bezieht auch kulturelle und gesellschaftliche Fragen mit ein.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040120	ÜMT: Methoden und Theorien in der Migrationsgeschichte	Dr. Hans-Christoph Seidel	Übung	Fr 14:00h - 16:00h, GABF 04/514

**040120 ÜMT: Methoden und Theorien in der Migrationsgeschichte**

**Dozierender: Dr. Hans-Christoph Seidel**

Die Studierenden lernen in der Übung verschiedene Zugänge, Begriffe, Quellen und Arbeitsfelder in der Migrationsgeschichte kennen. Sie präsentieren in der Übung ein ausgewähltes Thema aus der Migrationsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

**Einführende Literatur:**

Jochen Oltmer, Migration im 19. und 20. Jahrhundert, München 2013

Klaus J. Bade (Hg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn etc. 2010 (3)

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040121	ÜMT: Geschichte als Konstruktion Einführung in die Filmanalyse	Friedel	Übung	25.10.2024 10:00h - 14:00h GA 5/29. 22.11.2024 09:00h - 16:00h GA 5/29. 23.11.2024 09:00h - 16:00h GA 5/29.

### **040121 ÜMT: Geschichte als Konstruktion – Einführung in die Filmanalyse**

**Dozierende: Sophia Friedel, M.A.**

„Als einfache Kunst ist der Film ständig in Gefahr, einem Einfach-Sein zum Opfer zu fallen. [...] Der Film ist zu leicht verständlich, was es schwer macht, ihn zu analysieren.“

Diesem Paradoxon, wie es der französische Filmtheoretiker und Begründer der Filmsemiotik Christian Metz (1931-1993) in seiner „Semiologie des Films“ vermerkt, und der Komplexität von Filmen als Re- und De-Konstruktion von Geschichte widmet sich diese Übung. Dabei werden die Grundlagen und Beobachtungskriterien der historiographischen Filmanalyse sowie die zentralen Instrumente zum „Sehen-Lernen“ erarbeitet, die als Basis für die Analyse und Diskussion stehen. Im Zentrum steht dabei eine integrative Betrachtung und Auseinandersetzung mit dem Alltagsmedium Film als historisches Sujet, die über die bloße Frage nach der korrekten Darstellung von Uniformen hinaus geht und sich mit Chancen und Grenzen der Vermischung von Fakten und Fiktion auseinandersetzt.

Ziel der Übung:

Sie haben Einsicht in die filmanalytischen Grundlagen gewonnen und können sich anhand dieser kritisch mit geschichtlichen Filmen als Sujet auseinandersetzen. Sie können anhand erlernter Beobachtungskategorien einer holistischen historiographischen Filmanalyse Chancen und Grenzen des historischen Gehalts des Alltagsmediums Film kritisch betrachten und analysieren um nicht zuletzt die Bedeutung für die zeitgenössische Erinnerungskultur fundiert zu diskutieren.

Organisatorisches:

Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung (3 CP) wird die Übernahme eines Referats (30min inkl. Vorführung eines Filmausschnitts + 15 min Diskussion / Austausch) erwartet, sowie eine zweiseitige Ausarbeitung als Handreichung für die KommilitonInnen und die Dozierende. Grundsätzlich wird die Bereitschaft zur einführenden Lektüre sowie aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen vorausgesetzt.

Primärfilmvorschläge für die Referate sind gerne gesehen. Bitte schicken Sie Ihre begründete Auswahl bis einschließlich Montag, 14.10.2024 an: [sophia.friedel@rub.de](mailto:sophia.friedel@rub.de)

In der ersten Sitzung besteht zudem die Möglichkeit, aus einer Liste an Filmen auszuwählen.

Max. Teilnehmendenzahl: 26

**Literaturhinweise:**

- Beil, Benjamin / Kühnel, Jürgen / Neuhaus Christian: Studienhandbuch Filmanalyse. Ästhetik und Dramaturgie des Spielfilms, München 2012.
- Bordwell, David / Thompson, Kristin: Film Art. An Introduction, 10th Edition, New York 2013.
- Engell, Lorenz: Erzählung. Historiographische Technik und kinematographischer Geist, in: Hohenberger, Eva / Keilbach, Judith (Hrsg.): Die Gegenwart der Vergangenheit. Dokumentarfilm, Fernsehen und Geschichte, Berlin 2003, S. 247-275.
- Geimer, Alexander / Heinze, Carsten / Winter, Rainer (Hrsg.): Handbuch Filmsoziologie, Wiesbaden 2021.
- Hickethier, Knut: Film- und Fernsehanalyse. 5. Auflage, Stuttgart 2012.
- Monaco, James: How to read a film. Movies, Media and Beyond, Oxford 2009.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040122	ÜMT: Geschichte des Protests. Eine Spurensuche	Dr. Johannes Wolf	Übung	25.10.2024 10:00h - 17:00h Konferenzraum im Institut für Soziale Bewegungen 15.11.2024 10:00h - 17:00h Konferenzraum im Institut für Soziale Bewegungen 13.12.2024 10:00h - 15:30h Konferenzraum im Institut für Soziale Bewegungen 17.01.2025 10:00h - 15:30h Konferenzraum im Institut für Soziale Bewegungen

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040123	ÜMT: Historische Erinnerungen und soziohistorische Lernprozesse zur Geschichte der EU	Dr. Norbert Fabian	Übung	Mo 12:00h - 14:00h, GABF 05/707

**040123 ÜMT: Historische Erinnerungen und soziohistorische Lernprozesse zur Geschichte der EU  
„Historical memories and socio-historical learning processes – on the history of history of the EU“ Deutsch und Englisch / German and English**

**Dozierender: Dr. Norbert Fabian**

Gefragt wird, inwieweit und wie aus historischen Erinnerungen in Europa gelernt worden ist und aus der Geschichte der europäischen Integration weiterhin soziohistorisch gelernt werden kann. Zugleich aufzuzeigen und zu diskutieren sind Dimensionen eines Lernens aus Geschichte. Mögliche konkrete Schwerpunkte wären: Jean Monnet, der Schuman-Plan und die Montanunion (EGKS); das Scheitern der EVG, die römischen EWG-Verträge und institutionelle Entwicklungen; die erste Direktwahl zum Europaparlament 1979 - Programme und Analysen; Jacques Delors, die einheitliche europäische Akte (EEA), der Binnenmarkt und die Gründung der Europäischen Union; Reformen der Agrarpolitik, Regionalförderung und Mitbestimmung in der EU; vom Verfassungskonvent zum Lissabon-Vertrag; zur Geschichte von Beitritten zur EG/EU, u.a. zur Osterweiterung und vom Brexity zum Brexit und ‚Beyond‘?; die EU-Währungsunion und die Weltfinanzkrise; vom Junker-Plan zum Green New Deal und Corona-Wiederaufbauprogrammen; Theorien der europäischen Integration und Diskussionen über die Zukunft der EU.

**Literatur u.a.:**

Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Ffm 2020/2;  
Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung. Von 1945 bis heute, Stuttgart 2020/5;  
Jürgen Mittag, Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart, Münster 2010/2;  
Kiran Klaus Patel, Projekt Europa. Eine kritische Geschichte, München 2018;  
Gabriele Clemens, Alexander Reinfeldt, Gerhard Wille, Geschichte der europäischen Integration, Paderborn 2008;  
Jacques Delors, Das neue Europa, München 1993;  
Kevin O'Rourke, A Short History of Brexit. From Brexity to Backstop, GB 2018;  
Aleida Assmann, Der europäische Traum. Vier Lehren aus der Geschichte, München 2018;  
Norbert Fabian, Wirtschaft - Reformation - Revolution. Studien zur historischen Gesellschaftswissenschaft und zur Historik, Bd. 1, Münster 2020; ders., Zum Lernen aus der Geschichte, in: geschichte für heute, 1/2023, S. 37-52; ders. Soziale und nachhaltige Demokratie für Europa.

Zur Geschichte und Zukunft der EU (erscheint demnächst).

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040124	ÜMT: Verpflichten, Verarzten, Versorgen. Quellen und Zugänge zu militärischen Fürsorgesystemen in der Frühen Neuzeit	Younes Ait Harna	Übung	Di 14:00h - 16:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### **040124 ÜMT: Verpflichten, Verarzten, Versorgen. Quellen und Zugänge zu militärischen Fürsorgesystemen im 18. Jahrhundert**

**Dozierender: Younes Ait Harna**

Eines der konstituierenden Elemente für die Entwicklung frühneuzeitlicher Strukturen von Staatlichkeit war ein stehendes Heer, das dem jeweiligen Territorialfürsten direkt unterstand, um dessen Politik nach Innen und Außen durchzusetzen. Um über eine dauerhaft einsatzbereite Armee zu verfügen, mussten und müssen Soldaten über Kriegszeiten hinaus verpflichtet und besoldet werden, bei Krankheit und Verwundung verarztet und zum Teil über ihre Dienstzeit hinaus versorgt werden. Welche Probleme, Auswirkungen und Diskussionen dadurch entstanden und entstehen können, soll mit einem Fokus auf das 18. Jahrhundert gezeigt werden.

Anhand verschiedener Quellen werden die Organisation und der normative Rahmen militärischer Fürsorgesysteme der Frühen Neuzeit sowie der publizistische Blick auf den ‚gemeinen‘ Soldaten untersucht und kritisch hinterfragt. Dabei sollen auch Einblicke in Wechselwirkungen zwischen frühneuzeitlichen Militärangehörigen und militärische Strukturen ermöglicht werden: Wie schafften es Obrigkeiten und militärische Vorgesetzte Männer für den Militärdienst zu gewinnen? Welche Gefahren erwarteten den ‚gemeinen‘ Soldaten während seiner Dienstzeit und wie beeinflussten diese Gefahren die Strukturen und Organisationen des frühneuzeitlichen Militärs? Was passierte mit den Männern und ihren Familien, sobald sie nicht mehr als Soldaten dienten und welche Positionen nahmen sie in der frühneuzeitlichen Zivilgesellschaft ein?

Die Übung setzt eine hohe Lesebereitschaft von frühneuzeitlichen Quellen und Forschungsliteratur voraus. Viele der zu behandelnden Quellen sind in Frakturschrift überliefert, weshalb entsprechende Lesekenntnisse Voraussetzung sind, beziehungsweise schnellstmöglich erworben werden sollten.

#### **Einführende Literatur:**

- Kroll, Stefan: Soldaten im 18. Jahrhundert zwischen Friedensalltag und Kriegserfahrung. Lebenswelten und Kultur in der kursächsischen Armee 1728-1796 (Krieg in der Geschichte, 26), Paderborn et al. 2006.
- Meumann, Markus; Pühringer, Andrea: The Military in the Early Modern World. A Comparative Approach (Herrschaft und soziale Systeme in der Frühen Neuzeit 26), Göttingen 2020.
- Thewes, Guy: Stände, Staat und Militär. Versorgung und Finanzierung der Armee in den Österreichischen Niederlanden 1715-1795, Wien 2012.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040195	ÜF: Educatio Eruditio Scientia. Pädagogische Konzepte von der Reformation bis zur Französischen Revolution	Lorenz	Übung (2)	Di 10:00h - 12:00h, GABF 04/354

**ÜF: Educatio – Eruditio – Scientia. Pädagogische Konzepte von der Reformation bis zur Französischen Revolution**  
**Dozierende: Prof. Dr. Maren Lorenz**

Gelehrt und gelernt wurde schon immer. Mit der Reformation erhielten Ausbildung und Erziehung zum ‚mündigen Christen‘ im deutschen Sprachraum jedoch einen gewaltigen Schub. Unabhängig von Stand und Geschlecht sollte jeder Mensch eine elementare Schulbildung erhalten. In den folgenden drei Jahrhunderten entstanden konfessionsübergreifend in den Territorien des Reiches und den Schweizer Kantonen neue Schul- und Ausbildungsformen, die abhängig vom jeweiligen Menschenbild auch um die Deutungshoheit über ‚richtiges‘ und ‚falsches‘ Wissen und ‚richtiges‘ und ‚falsches‘ Leben rangen. In der Übung sollen nach kurzen Impulsreferaten (einführender Überblick) zum jeweiligen Sitzungsthema gemeinsam Quellen-(exzerpte) analysiert werden, die von den der jeweiligen Referatsgruppe vorab quellenkritisch aufbereitet und dem gesamten Seminar (per Moodle) zur Verfügung gestellt werden.

- Bruning, Jens et al.: “Schule”, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, im Auftrag des KWI (Essen), hgg. von Friedrich Jaeger: [http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248\\_edn\\_a3824000](http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248_edn_a3824000).
- Walter, Peter et al.: “Erziehung”, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, im Auftrag des KWI (Essen), hgg. von Friedrich Jaeger: [http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248\\_edn\\_a0971000](http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248_edn_a0971000).
- Walther, Gerrit: “Bildung”, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, im Auftrag des KWI (Essen), hgg. von Friedrich Jaeger: [http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248\\_edn\\_a0473000](http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248_edn_a0473000).
- Walther, Gerrit: “Pädagogik”, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, im Auftrag des KWI (Essen), hgg. von Friedrich Jaeger: [http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248\\_edn\\_a3119000](http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248_edn_a3119000).
- Schindling, Anton: Bildung und Wissenschaft in der Frühen Neuzeit 1650-1800, München 2. Aufl. 1999. <https://doi.org/10.1524/9783486702187>

**Besonderheiten:** Geöffnet für MaRS, MATILDA, Gender Studies, Religionswiss. Die Fähigkeit zum Lesen von Frakturschrift wird vorausgesetzt. Lateinkenntnisse wären sehr hilfreich.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040196	ÜF: Leibeigenschaft und die Entstehung moderner Nationen in Ostmitteleuropa	Dr. Andrzej Michalczyk	Übung	Mo 10:00h - 12:00h, GABF 04/356

**040196 ÜF: „Leibeigenschaft und die Entstehung moderner Nationen in Ostmitteleuropa“**

**Dozierender: Dr. Andrzej Michalczyk**

In der Übung wollen wir uns mit dem gesellschaftlichen Umbruch in den Räumen der ehemaligen Polnisch-Litauischen Adelsrepublik (in den heutigen Staaten Polen, Litauen, Belarus und Ukraine) befassen. Zuerst werden wir die vormodernen Gesellschaftsstrukturen inkl. soziale Gruppen, Ethnien, Sprachen, Konfessionen/Religionen analysieren mit einer besonderen Berücksichtigung des Systems der Leibeigenschaft. Im nächsten Schritt schauen wir auf die Auswirkungen dieses sozial-wirtschaftlich-kulturellen Systems auf die Entstehung der modernen Nationen und ihrer gesellschaftlichen Basis und Durchsetzungskraft in Ostmitteleuropa. Beide Themenkomplexe werden erst seit wenigen Jahren verstärkt und gleichzeitig sehr kontrovers vor allem in Polen diskutiert. Es entwickelt sich gerade ein "people's turn" in Polen, d.h. historische Analysen beginnen ein neues Gesamtbild der Geschichte Ostmitteleuropas zu entwerfen, das aus der Perspektive der überwältigenden Mehrheit der unfreien Bevölkerung (Leibeigene, Sklaven) geschrieben und gedeutet wird - im Gegensatz zum bisher dominierenden nationalen und von der Geschichte des "polnischen" Adels geprägten Narrativ.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040197	ÜF: A Manifest Destiny und die Eroberung Amerikas" (1787- 1861)	Dr. Jan Hildenhagen	Übung	Di 12:00h - 14:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### **040197 ÜF: „A Manifest Destiny und die „Eroberung Amerikas" (1787-1861)“**

**Dozierender: Dr. Jan Hildenhagen**

Bereits mit dem Frieden von Paris (1783) erhielten die 13 vereinigten Staaten von Amerika neue Territorien zugesprochen. In weniger als 80 Jahren verdoppelte sich das Staatsgebiet der USA mehrfach, bis die Expansion – mit Ausnahme von Alaska (1867) und den Gebieten, welche im Spanisch-Amerikanischen Krieg 1898 noch hinzugewonnen wurden – bereits vor Beginn des Bürgerkrieges 1861 weitestgehend abgeschlossen war.

In diesem Kurs werden die Prozesse der fortlaufenden Expansion (und der damit verbundenen Entstehung immer neuer Staaten) analysiert und deren Folgen untersucht. Denn die Expansion veränderte das politische System und förderte einerseits die Demokratisierung, andererseits jedoch ebenso die Ausbreitung der *peculiar institution* (Sklaverei). Zudem mussten politische Lösungen für den Umgang mit der indigenen Bevölkerung gefunden werden. Dabei kam es immer wieder zu Spannungen über die Frage, welche Rechte der Bundesregierung und welche den Einzelstaaten zustanden. Die fortschreitende Expansion vertagte die Lösung dieses Konflikts, führte aber gleichzeitig zu seiner zunehmenden Verschärfung, die schließlich in den Bürgerkrieg (1861-1865) mündete.

In dieser Übung wird besonderer Wert auf den Vortrag und die Erstellung eines Thesenpapiers gelegt. Da die Quellen und der Großteil der Fachliteratur auf Englisch verfasst wurden, werden gute Englischkenntnisse verlangt. Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literatur (Auswahl): Cheatham, Mark: Andrew Jackson, Southerner, Baton Rouge 2013. Dippel, Horst: Geschichte der USA, 6. Auflage, München 2003. Gassert/ Wala/Häberlein: Geschichte der USA, Ditzingen 2018. Heideking, Jürgen/Mauch, Christof: Geschichte der USA, 5. Auflage Tübingen 2007. Heidler, David S./Heidler, Jeanne T.: Old Hickory's. Hershberger, Mary: Mobilizing Women, Anticipating Abolition: The Struggle against Indian Removal in the 1830s, in: The Journal of American History,

86, 1 (Jun. 1999), S. 15-40. Howe, Daniel Walker: The Political Culture of the American Whigs, Chicago 1979. Howe, Daniel Walker: What Hath God Wrought. The Transformation of America, 1815-1848, New York 2007. Humphrey, Carol Sue: The Press of the Young Republic, 1733-1833, Westport 1996. Parsons, Lynn Hudson: The Birth of Modern Politics. Andrew Jackson, John Quincy Adams and the Election of 1828, New York 2009. Remini, Robert V.: Henry Clay, Statesman for the Union, New York 1991. Sautter, Udo: Die Vereinigten Staaten. Daten, Fakten, Dokumente, Tübingen/Basel 2000. Watson, Harry L.: Liberty and Power. The Politics of Jacksonian America, New York 1993. Wilentz, Sean: The Rise of American Democracy: Jefferson to Lincoln, New York 2005. Wood, Gordon S.: The Idea of America. Reflections on the Birth of the United States, New York 2001.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040198	ÜF: Umweltgeschichte - Themen, Methoden, Potenziale	Dr. Dietmar Bleidick	Übung	Do 08:00h - 10:00h, GA 04/149

### **040198 ÜF: Umweltgeschichte – Themen, Methoden, Potenziale**

**Dozierender: Dr. Dietmar Bleidick**

Umweltbewusstsein und Naturschutz sind kein neues Phänomen, sondern besitzen eine bis in die Antike zurückreichende Geschichte. Mit der Industrialisierung begann der moderne konsumorientierte Lebensstil und mit ihm die ungebremste Ausbeutung der vermeintlich kostenlosen Ressource Natur. Aus den lange Zeit lokal begrenzten Problemen der Zerstörung und Verschmutzung von Umwelt wurden regionale, nationale und schließlich globale. Obwohl die Schattenseiten dieses Verhaltens und damit die Notwendigkeit eines Umsteuerns in den vergangenen sechs Jahrzehnten immer deutlicher erkannt wurden, scheint die Geschwindigkeit der eingeleiteten Veränderungsprozesse unzureichend, um die Auswirkungen auf ein tolerierbares Maß zu begrenzen.

Die Übung thematisiert das Spektrum Umwelt zwischen Nutzung und Gestaltung, Ausbeutung und Schädigung und fragt nach Akteuren und Handlungsmustern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Im Mittelpunkt steht die Frage nach den Erkenntnismöglichkeiten historischer Umweltforschung und ihrer aktuellen Bedeutung. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend.

#### **Einführende Literatur:**

Bork, Hans-Rudolf: Umweltgeschichte Deutschlands, Berlin 2020

Calließ, Jörg/Rüsen, Jörn/Striegnitz, Manfred (Hg.): Mensch und Umwelt in der Geschichte, Pfaffenweiler 1989

Grabarits, Miriam/Mares, Detlev (Hg.): Umweltgeschichte, Frankfurt/Main 2023

Herrmann, Bernd: Umweltgeschichte. Eine Einführung in Grundbegriffe, 2. Aufl. Berlin/Heidelberg 2016

Uekötter, Frank: Im Strudel. Eine Umweltgeschichte der modernen Welt, Frankfurt/Main 2020

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040199	ÜF: Neue Forschungen zur Geschichte von Imperien	Dr. Lasse Heerten	Übung	11.10.2024 12:00h - 16:00h GABF 04/356 01.11.2024 12:00h - 16:00h GABF 04/356 20.12.2024 12:00h - 16:00h GABF 04/356 10.01.2025 12:00h - 16:00h GABF 04/356 17.01.2025 12:00h - 16:00h GABF 04/356 24.01.2025 12:00h - 16:00h GABF 04/356 31.01.2025 12:00h - 16:00h GABF 04/356

### 040199 ÜF: „Neue Forschungen zur Geschichte von Imperien“

Englischer Titel: „Recent Research on the History of Empires“

**Dozierender: Dr. Lasse Heerten**

Historiker\*innen haben sich bereits seit der Begründung unserer Disziplin mit Imperien auseinandergesetzt. Zumeist haben Vertreter\*innen unseres Faches die Vergangenheit jedoch durch eine nationale Linse betrachtet. Im Zuge der globalen Erweiterungen unseres Blickes, und unter dem Einfluss postkolonialer Methoden und Theorien ist in den vergangenen Jahrzehnten die Geschichte von Imperien zu einem wesentlich intensiver diskutierten, umfassend und fruchtbar bearbeiteten Gegenstand historischer Forschung gemacht worden. Eine Grundtendenz ist bei der kritischen neueren Erforschung insbesondere der europäischen Imperien der Neuzeit, dass Historiker\*innen versuchen eurozentristische Perspektiven zu überdenken, aber gleichzeitig die Transformationen sichtbar zu machen, in denen britische, europäische, oder ‚westliche‘ Hegemonie möglich wurden. Jüngst haben Historiker\*innen transimperiale Perspektiven entwickelt, anhand derer die Verflechtungen zwischen mehreren Imperien analysiert werden können. Ebenso wurde die Geschichte von Imperien produktiv mit neueren interdisziplinären Diskussionen über die globalen Umweltkrisen der Vergangenheit und Gegenwart in Verbindung gebracht. In dieser Übung lesen und diskutieren wir ausgewählte, vor allem monografische Arbeiten aus der neuesten englisch- und deutschsprachigen Forschung zur Geschichte ganz verschiedener neuzeitlicher Imperien.

#### **Einführende Literatur:**

Jane Burbank und Frederick Cooper, *Empires in World History. Power and the Politics of Difference*, Princeton: Princeton University Press 2010

Ulrike von Hirschhausen und Jörn Leonhard, *Empires. Eine globale Geschichte 1780-1920*, München: C.H. Beck 2023

Jürgen Osterhammel, „Imperiologie“? Neues nach der New Imperial History, in: *Neue Politische Literatur* 67 (2022), S. 229-248

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040200	ÜF: Erziehung und Wertewandel in der alten Bundesrepublik	Dr. Dimitrij Owetschkin	Übung	Mo 16:00h - 18:00h, GABF 05/707

### **040200 ÜF: Erziehung und Wertewandel in der alten Bundesrepublik**

**Dozierender: Dr. Dimitrij Owetschkin**

Geschichte der Erziehung und Sozialisation bietet eine besondere, vielschichtige Perspektive auf historische Entwicklungsprozesse der bundesrepublikanischen Gesellschaft. Veränderungen in der Sozialstruktur, im politischen System und auf dem Gebiet der Kultur gingen mit einem grundlegenden Wandel im Bildungssektor sowie im Bereich der Erziehungsstile und Werthaltungen einher. Welche Interdependenzen zwischen Sozialisationsbedingungen, Generationswechsel und Wertewandel in Westdeutschland in den 1950er bis 1980er Jahren bestanden und wie sie sich in der Sozial- und Gesellschaftsgeschichte der alten Bundesrepublik auswirkten, soll in der Übung anhand ausgewählter Themen, Probleme und Quellen erörtert und diskutiert werden.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040201	ÜF: Geschichte des Luftkriegs	Dr. Lutz Budraß	Übung	Do 08:00h - 10:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### **040201 ÜF: „Geschichte des Luftkriegs“**

**Dozierender: Dr. Lutz Budraß**

Gut 20 Jahre nach dem Erscheinen der Studie von Jörg Friedrich über den Bombenkrieg gegen Deutschland - "Der Brand" - sollen in dieser Übung die wichtigsten Erträge zum Ablauf des Bombenkrieges im Zweiten Weltkrieg und zur Erinnerung an die Zerstörung aus der Luft rekapituliert werden.

#### **Literatur:**

Süß, Dietmar: Tod aus der Luft. Kriegsgesellschaft und Luftkrieg in Deutschland und England, München 2011.

Overy, Richard: Der Bombenkrieg. Europa 1939 bis 1945, Berlin 2014.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040202	ÜF: Internationale Wirtschaftsbeziehungen der 1950er Jahre (Arbeit mit Quellen der Firma Krupp)	Prof. Dr. Ralf Stremmel	Übung	11.10.2024 15:00h - 18:00h im Krupp-Archiv (Essen) 22.11.2024 15:00h - 18:00h im Krupp-Archiv (Essen) 07.02.2025 10:00h - 16:00h im Krupp-Archiv (Essen)

### **040202 ÜF: „Internationale Wirtschaftsbeziehungen der 1950er Jahre (Arbeit mit Quellen der Firma Krupp)“**

**Dozierender: Prof. Dr. Ralf Stremmel**

Die 1950er Jahre stehen oft unter dem Schlagwort vom „Wirtschaftswunder“. Zum ökonomischen Aufstieg der Bundesrepublik trug in wachsendem Maß auch die Exportorientierung der deutschen Unternehmen bei. Insbesondere die Konzerne suchten verlorene internationale Wirtschaftsbeziehungen wieder aufzubauen und neue zu knüpfen. Am Beispiel der Firma Krupp und ihrer Aktivitäten in verschiedenen Staaten (Brasilien, Indien, Sowjetunion usw.) soll untersucht werden, ob und wie das gelang, welche Intentionen die Beteiligten verfolgten, wie sich politische Strukturen auswirkten und welche kulturellen Aspekte in den Geschäften eine Rolle spielten. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Arbeit mit originalen Quellen im Historischen Archiv Krupp. Die dafür aufzuwendende Bearbeitungszeit kann weitgehend frei vereinbart werden. Darüber hinaus gibt es, wie angegeben, drei verbindliche Blocktermine für die allgemeine Diskussion von Methoden, Arbeitsinhalten und -ergebnissen sowie für die mündlichen Präsentationen.

#### **Literatur zum Einstieg:**

Lothar Gall (Hg.): Krupp im 20. Jahrhundert. Die Geschichte des Unternehmens vom Ersten Weltkrieg bis zur Gründung der Stiftung, Berlin 2002.

Jürgen Osterhammel, Niels P. Petersson: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, München 2003 (und weitere Auflagen).

Frank Bösch: Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik, München 2024.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040203	ÜF: Antisemitismus und Holocaust im Film	Prof. Dr. Constatin Goschler	Übung (2)	Do 12:00h - 14:00h, GABF 04/711

### **040203 ÜF: Antisemitismus und Holocaust im Film**

**Dozierender: Prof. Dr. Constantin Goschler**

Filme stiegen im 20. Jahrhundert zu einem mächtigen Instrument der Vermittlung von Welt- und Geschichtsbildern auf. In dieser Übung werden wir uns zum einen mit den antisemitischen Bildwelten in Filmen des Nationalsozialismus beschäftigen und zum anderen mit filmischen Darstellungen des Holocaust. Dies dient gleichzeitig der Einführung in die Methoden der filmhistorischen Analyse.

#### **Einführende Literatur:**

Omer Bartov, The "Jew" in cinema. From "The Golem" to "Don't touch my Holocaust". Bloomington 2005

Jürgen Danyel/ Gerhard Paul/ Annette Vowinckel (Hg.), Arbeit am Bild. Visual History als Praxis, Göttingen 2017

Tobias Ebbrecht, Geschichtsbilder im medialen Gedächtnis. Filmische Narrationen des Holocaust, Göttingen 2014

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040204	ÜF: Erlösung durch Vernichtung? Der Nationalsozialismus als politische Religion und die Politik des Holocaust	Dr. Medardus Brehl	Übung	Fr 10:00h - 12:00h, GA 04/149

### **040204 ÜF: Erlösung durch Vernichtung? Der Nationalsozialismus als politische Religion und die Politik des Holocaust**

**Dozierender: Dr. Medardus Brehl**

Den Nationalsozialismus als eine »Politische Religion« zu lesen ist ein prominentes Interpretament der Forschung, aber auch ein nicht unumstrittenes. Im Seminar soll ein vertiefender Blick auf diesen Interpretationsansatz gerichtet werden: Nach einer Beschäftigung mit Grundlagentexten zum Konzept der »Politischen Religion« (Eric Voegelin) sowie einer kritischen Reflexion von Studien zum Nationalsozialismus, die dieses Konzept aufgreifen, soll anhand von Untersuchungen zu Schriften aus dem Umfeld des NS sowie Beispielen aus der politischen Praxis der NSDAP vor und nach 1933 die Erklärungskraft, Tragfähigkeit und Reichweite des Konzepts der »Politischen Religion« geprüft werden. Nicht zuletzt wird die grundsätzliche Frage nach der Bedeutung einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit den weltanschaulichen Grundlagen des Nationalsozialismus, ihrer Struktur und ihres Gehalts für die politische Praxis nach 1933 und damit auch für ein historisches Verständnis des Nationalsozialismus zu diskutieren sein.

#### Einführende Literatur:

Bärsch, Claus-Ekkehard: Die Politische Religion des Nationalsozialismus. Die religiösen Dimensionen der NS-Ideologie in den Schriften von Dietrich Eckart, Joseph Goebbels, Alfred Rosenberg und Adolf Hitler, München (2., überarb. Aufl.) 2002 (zuerst 1998).

Ley, Michael: Apokalypse und Moderne. Aufsätze zu politischen Religionen, Wien 1997.

Ley, Michael / Schoeps Julius H. (Hg.): Der Nationalsozialismus als politische Religion, Bodenheim 1997.

Schreiber, Jürgen: Politische Religion. Geschichtswissenschaftliche Perspektiven und Kritik eines interdisziplinären Konzepts zur Erforschung des Nationalsozialismus, Marburg 2009.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040205	ÜF: Neuerscheinungen zur Geschichte der Weimarer Republik	Dr. Hans-Christoph Seidel	Übung	Fr 12:00h - 14:00h, GABF 04/516

### **040205 ÜF: Neuerscheinungen zur Geschichte der Weimarer Republik**

**Dozierender: Dr. Hans-Christoph Seidel**

Nach einer Einführung in die historiografische Entwicklung in diesem Forschungsfeld bespricht jede(r) Teilnehmende ein zuletzt erschienenes Buch zur Geschichte der Weimarer Republik. Buch und Besprechung werden in der Übung diskutiert.

#### **Einführende Literatur:**

Eberhard Kolb/Dirk Schumann (Hgg.): Die Weimarer Republik, München 2013 (8)

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040159	HS: Mediterranean Insularities and Sites of Proto-Global Encounters: Exploring the Art and Culture of the Mediterranean Islands.	Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou	Hauptseminar	Do 10:00h - 12:00h, in UFO 01/07

### **040159 HS: „Mediterranean Insularities and Sites of Proto-Global Encounters: Exploring the Art and Culture of the Mediterranean Islands.“**

**Dozierende: Jun.-Prof Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Due to their geographic particularities, island worlds are often viewed as microcosms with idiosyncratic traits that distinguish them from mainland societies and are often discussed in terms of paradoxical contrasts and dichotomies: remoteness versus proximity; insularity versus connectivity; marginality and isolation versus mobility and accessibility. Functioning both as bridges and barriers, islands are defined as contact zones par excellence, allowing at the same time for the preservation of identities and the transgression of boundaries.

Owing to their strategic position, the Mediterranean islands stood at the intersection of the cultural and religious orbits of Christianity and Islam, constantly changing hands between different political powers: Byzantine, Crusader, Arabic, Venetian, and Ottoman. Moreover, at the nodes of global maritime networks of trade and travel, the insular societies of the Mediterranean were exposed to close encounters with peoples of diverse cultural backgrounds that were based on the exchange of materialities and the mobility of people and goods. These intense cross-cultural contacts set in motion long-lasting processes of transculturation and hybridization that shaped insular cultural identities and are reflected the art and architecture of the Mediterranean islands.

This course will be exploring the history of the Mediterranean islands through the examination of their artistic and cultural heritage and with a particular focus on the Middle Ages and early modern period. From the large cosmopolitan “Miniature continents,” such as Sicily, Cyprus, and Crete, to the smaller islands of the Aegean, Ionian, and Adriatic Seas, we will investigate the cultural history, as well as the artistic and architectural heritage of the Mediterranean islands in an attempt to define the multifaceted identity of the Mediterranean insular societies. Moreover, by employing the methodological tools of Mediterranean archeology and by applying the “theory of insularity,” we will analyze concepts often ascribed to island societies, such as insularity, globalization, and “Mediterraneity.”

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040160	HS: Byzantine visual culture in Western Europe: Art at the crossroads of the Latin, Greek, and Slavic traditions.	Jun. Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou	Hauptseminar	Di 10:00h - 12:00h, in GA 03/49

**040160 HS: „Byzantine Visual Culture and Eclecticism in Eastern and Central Europe: Art at the Crossroads of the Latin, Greek, and Slavic Traditions.“**

**Dozierende: Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

This seminar delves into the diverse heritage and eclectic artistic production that defined Eastern and Central Europe from roughly the fourteenth to the seventeenth centuries. During this period, the regions of the Balkan Peninsula, the Carpathian Mountains, and East Central Europe were transformed into a vibrant contact zone where Latin, Byzantine, Slavic, and even Islamic influences converged. Through the transfer of people, objects, images, and ideas distinctive artistic expressions emerged, reflecting both local aesthetic traditions and broader cultural transmissions.

By examining the eclectic artistic heritage of regions such as Serbia, Wallachia, Moldavia, Poland, Hungary, and the Adriatic, this seminar challenges conventional temporal and geographical boundaries in the study of medieval, Byzantine, post-Byzantine, and early-modern art. It offers a comparative and interdisciplinary framework that views the visual cultures of these regions as part of a shared, yet complex, historical narrative. This approach positions the visual culture of these regions within the broader discourse of global (art) history, questioning the traditionally fragmented scholarly approaches that often isolate their artistic heritage within nationalistic or overly specific frameworks.

In this seminar students will engage with concepts such as eclecticism, hybridity, and liminality and will be prompted to investigate the dynamic processes of cultural transmission, appropriation, and adaptation of artistic forms. They will also learn to interpret pictorial works and architectural monuments within their broader historical, religious, and cultural contexts. By doing so, students will gain a deeper understanding of the multi-layered web of influences that shaped the visual culture of Eastern and Central Europe.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040161	HS: Furcht vor Krieg, Verdammnis und Untergang. Frühneuzeitliche Gesellschaften im Krisenmodus	Prof. Dr. Maren Lorenz	Hauptseminar	Di 14:00h - 16:00h, GA 04/149

## **040161 HS: Furcht vor Krieg, Verdammnis und Untergang. Frühneuzeitliche Gesellschaften im Krisenmodus**

**Dozierende: Prof. Dr. Maren Lorenz**

Angst haben und hatten Menschen zu allen Zeiten. Manche Ängste bleiben scheinbar gleich wie die Todesangst; es verändert sich allerdings der Umgang damit sowie Bewältigungs- und Erklärungsmuster. Andere Ängste sind klar zeit- und gesellschaftsspezifisch, hängen von äußeren Ereignissen oder religiösen Weltbildern ab. Die Frühe Neuzeit wurde lange als Zeitalter großer Verunsicherungen und des Gefühls von Ordnungsverlust beschrieben (J. Delumeau). Kriege, Hungersnöte, Naturkatastrophen, Seuchen, ‚Hexen‘, der Teufel und Dämonen, die ‚Türkengefahr‘, Fegefeuer und Hölle etc. prägen viele zeitgenössische Berichte. Angst bestimmt bis heute individuelles und kollektives Handeln in Alltag und Politik – mit Folgen. Diese Mechanismen historisch kontextualisiert zu identifizieren und zu entschlüsseln, stellt eine methodische Herausforderung dar. Im Seminar wird darum nicht normativ und historisch anachronistisch danach gefragt, ob Menschen der FNZ mehr oder weniger begründete Ängste hatten als wir. Vielmehr müssen spezifisch geäußerte Ängste nach ihrem konkreten zeitlichen und geographischen Kontext, ihren jeweiligen Semantiken, nach gesellschaftlichen und kulturellen Funktionen und auch nach ihrer handlungsleitenden Wirkung befragt werden. Anhand zentraler ‚Angstthemen‘ der FNZ wird unter Berücksichtigung weiterer zentraler Faktoren wie Geschlecht, Stand und Konfession diesen Fragen nachgegangen. Das Spektrum der von der Forschung dazu genutzten Methoden bildet einen weiteren Schwerpunkt der LV.

### **Einführende Literatur:**

- Bähr, Andreas. Furcht, Angst und Schrecken im 17. Jahrhundert, in: Geschichte der Gefühle - Einblicke in die Forschung (MPI für Bildungsforschung), Oktober 2013, [DOI: 10.14280/08241.13](https://doi.org/10.14280/08241.13)
- Bähr, Andreas: Die Furcht der Frühen Neuzeit. Paradigmen, Hintergründe und Perspektiven einer Kontroverse, in: Historische Anthropologie (16) 2/2008, S. 291-309.
- Delumeau, Jean: Angst im Abendland. Die Geschichte kollektiver Ängste im Europa des 14. bis 18. Jahrhunderts, Reinbek 1985 (Frz.1978).
- Naphy, William G.: „Angst“, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, im Auftrag des KWI (Essen), hgg. von Friedrich Jaeger: [http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248\\_edn\\_a0161000](http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248_edn_a0161000).
- Naphy, William G/ Roberts, Penny (Hgg.): Fear in Early Modern Society, Manchester 1997.

**Besonderheiten:** Geöffnet für MaRS, MATILDA, Gender Studies, Religionswiss. – Die Fähigkeit zum Lesen von Frakturschrift wird vorausgesetzt. Es wird empfohlen, HS und die VL zur Migrationsgeschichte miteinander zu kombinieren, so können thematisch wie methodisch große Synergieeffekte erzeugt werden!

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040162	HS: Kommunikationsgeschichte der Frühen Neuzeit, europäisch, global	Dr. Cornel Zwierlein	Hauptseminar	Fr 16:00h - 18:00h, GABF 04/711

### **040162 HS: Kommunikationsgeschichte der Frühen Neuzeit, europäisch, global**

**Dozierender: Dr. Cornel Zwierlein**

Welche Medien (Gerücht, Rede und Predigt, Schrift, Gesang, Druckmedien und anderes) waren zentral, damit eine religiöse Abweichung verkündet von ein paar abtrünnigen Augustiner- und Dominikanermönchen, dann Laienpredigern, zuerst im deutschen Sprachraum zu „der Reformation“ werden konnte? Welche ‚Medien‘ (von Mensch-Medien wie Boten und Diplomaten bis zu Depeschen und Instruktionen) formten Staat und Staatensystem der Neuzeit seit der Renaissance? Wie entwickelte sich die Kombination von Post-Staffetten-System, Schrift- und Druckmedien zu einer ganz neuen Weltrepräsentation und -wahrnehmung, nicht zuletzt in periodisch publizierten und kommunizierten Zeitungen? Welche medialen und Kommunikations-Elemente hiervon wurden bei der frühneuzeitlichen Globalisierung der trading empires mitverwandt, adaptiert, weiterentwickelt, in welchen kontrastiven, vergleichbaren, gegebenenfalls auch per Austausch verbundenen Verhältnissen standen sie dann zur medialen ‚Gesamt-Partitur‘ nicht-europäischer Gastgeber, Nachbarn, Feinde?

Unter ‚Kommunikationsgeschichte‘ der Frühen Neuzeit hat sich seit der letzten Dekade des 20. Jhs. ein Feld in der Geschichtswissenschaft entwickelt, das natürlich der Sache nach in der Druck-, Post-, Diplomatie-, Fernhandelsgeschichte viel ältere Wurzeln hat. Unter der querstehenden zugleich aber integralen, nicht ein Medium wie den Buchdruck allein favorisierenden Perspektive, entfaltet dies eine neue Dynamik, die zunächst die europäische Geschichte betraf, derzeit aber auch in der Globalgeschichte neu oder wieder Konjunktur hat.

Ein Seminarplan und eine Auswahlbibliographie wird den Studierenden zur ersten Sitzung zu Verfügung gestellt.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040163	HS: Globale Biographien Osmanen in Amerika, Indien und Südostasien	Prof. Dr. Markus Koller	Hauptseminar	Do 14:00h - 16:00h, GA 5/29.

### **040163 HS: Globale Biographien – Osmanen in Amerika, Indien und Südostasien**

**Dozierender: Prof. Dr. Markus Koller**

Es gibt eine große Zahl europäischer Reiseberichte über das Osmanische Reich, die in der historischen Forschung bereits intensiv untersucht worden sind. Im Gegensatz dazu haben Texte von Personen aus dem Osmanischen Reich, die durch andere Länder und Kontinente gereist waren oder dort dauerhaft gelebt hatten, bisher weniger Aufmerksamkeit erfahren. Zu den bekanntesten Beispielen gehören Evliya Çelebis Reise nach Wien, die Ausführungen von Seydi Ali Reis über seinen Weg durch Indien und Zentralasien oder die Beschreibung der spanischen Kolonien in Lateinamerika durch Ilyas ibn Hanna al-Mawsuli. Erwähnenswert sind auch Berichte, die im Zusammenhang mit der Besetzung der Philippinen durch die USA entstanden sind. Im Rahmen des Hauptseminars werden wir die globalen bzw. transimperialen Biographien dieser Personen besprechen und deren Sichtweise auf die Lebenswelten diskutieren, die sie auf ihren Reisen etc. kennenlernten. Die verwendeten Texte liegen in englischer oder deutscher Sprache vor, so dass für die Teilnahme am Hauptseminar keine speziellen Sprachkenntnisse erforderlich sind.

#### **Literatur:**

Isa Blumi, *Ottoman Refugees, 1878 – 1939. Migration in a Post-Imperial World*. London 2013

Denise Klein, Anna Vlachopoulou (eds.), *Transottoman Biographies, 16th-20th c.* Göttingen 2023

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040164	HS: Geschichte des britischen Empire im 19. Jahrhundert	Prof. Dr. Sandra Maß	Hauptseminar	Di 10:00h - 12:00h, GABF 04/711

### **040164 HS: „Geschichte des Britischen Empire im 19. Jahrhundert“**

**Dozierende: Prof. Dr. Sandra Maß**

Die geographische Ausdehnung und die globale Vernetzung des Britischen Empire waren um 1900 einzigartig. Die Geschichte des 19. Jahrhunderts lässt sich nicht ohne dieses Kolonialreich verstehen. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den globalen Finanz- und Warenströmen, der Sklaverei, der kriegerischen Gewalt, der Migration und den rassistischen Ideen zivilisatorischer Überlegenheit, die die kolonialisierten Gesellschaften prägten und in Großbritannien deutliche Spuren hinterließen.

Für die Teilnahme am Hauptseminar ist die wöchentliche Lektüre von englischsprachiger Literatur erforderlich.

#### **Einführende Literatur:**

Benedikt Stuchtey, Geschichte des Britischen Empire, München 2021.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040165	HS: Siedler. Eine Weltgeschichte	Prof. Dr. Frank Uekötter	Hauptseminar	Di 10:00h - 12:00h, GA 04/149

### **040165 HS: Siedler. Eine Weltgeschichte**

**Dozierender: Prof. Dr. Frank Uekötter**

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht ein Projekt der globalen Moderne, das uns völlig fremd geworden ist. Europäer sichern sich neues Land, meist jenseits des eigenen Kontinents, wirtschaften erfolgreich in neuen Umwelten und bauen Gemeinschaften, Gesellschaften, Nationen – in stets spannungsvollem Wechselspiel mit der einheimischen Bevölkerung bis hin zum Genozid. Die USA, Australien, Algerien und Zimbabwe stehen für vier von zahlreichen Wegen der Entwicklung, die in diesem Hauptseminar im welthistorischen Ausblick diskutiert werden sollen. Es geht um die Genese und Konsolidierung von Siedlergemeinschaften, den Konflikt mit indigenen Menschen, die Folgen für Menschen, Gesellschaften und Umwelten und die Erinnerung an die Landnahme und die damit verbundenen Konflikte. „Settler colonialism“ ist auch ein politischer Schlüsselbegriff des 21. Jahrhunderts

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040166	HS: Migrationsgeschichte des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert	Dr. Hans-Christoph Seidel	Hauptseminar	Fr 10:00h - 12:00h, GABF 04/516

### **040166 HS: Migrationsgeschichte des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert**

**Dozierender: Dr. Hans-Christoph Seidel**

Das Ruhrgebiet ist durch Migration entstanden. In Fremd- und Selbstbeschreibungen der Region spielt das Melting Pot-Motiv eine zentrale Rolle. Das Hauptseminar untersucht die regionale Migrationsgeschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1980er Jahre und thematisiert neben Arbeitsmigrationen auch Zwangs- und Fluchtmigrationen.

#### **Einführende Literatur:**

Klaus Wisotzky/Ingrid Wölk (Hg.): Fremd(e) im Revier. Zuwanderung und Fremdsein im Ruhrgebiet, Essen 2010

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040167	HS: Transformation und Völkermord: Vom Osmanischen Reich zur Republik Türkei	Dr. Medardus Brehl, Prof. Dr. Mihran Dabag	Hauptseminar	Do 16:00h - 18:00h, GABF 04/514

### **040167 HS: Transformation und Völkermord: Vom Osmanischen Reich zur Republik Türkei**

Dr. Medardus Brehl / Prof. dr. Mihran Dabag

Das 19. Jahrhundert war für das Osmanische Reich eine Zeit grundlegender gesellschaftlicher, politischer und auch kultureller Veränderungen, die in ihrer Konsequenz die Transformation des theokratisch-fundierten osmanischen Vielvölkerstaates zu einem säkularen modernen Nationalstaat einleiteten. Begleitet bzw. bedingt wurde dies von einem grundsätzlichen Wandel des politischen Denkes im Osmanischen Reich. Im Mittelpunkt des Seminars soll die Analyse der auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen des Reiches sich vollziehenden Säkularisierungsprozesse stehen sowie die diesen Prozess begleitenden vielschichtigen Diskurse. Von größter Bedeutung ist in diesem Kontext die Genese von gesellschaftlicher Akteursgruppen als Träger politischer Konzepte, so insbesondere die Entstehung der türkischen Reform- und Nationalbewegung.

Im Zentrum des Seminars soll die Untersuchung der verschiedenen Entwicklungsstufen der türkischen Nationalbewegung stehen, die programmatisch-ideologische Entwicklung und die Politik der Jungtürken von den 1890er Jahren bis 1918 sowie die Genese des Kemalismus. Nicht zuletzt wird es um bevölkerungs- und identitätspolitische Visionen und die mit Gewalt- und Vernichtungsmaßnahmen einhergehende Politik des Social Engineering im Übergang vom osmanischen Vielvölkerstaat zum türkischen Nationalstaat gehen.

#### **Literatur zur Einführung:**

Kreiser, Klaus / Neumann, Christoph K.: Geschichte des osmanischen Reichs und der modernen Türkei, Ditzingen: Reclam (3. Aufl.), Ditzingen: Reclam, 2020.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040168	HS: Sicherheit und Demokratie in der Bundesrepublik	Prof. Dr. Constatin Goschler	Hauptseminar	Di 16:00h - 18:00h, GABF 04/711

### **040168 HS: „Sicherheit und Demokratie in der Bundesrepublik**

**Dozierender: Prof. Dr. Constantin Goschler**

Im Kontext des Kalten Krieges entstand in der Bundesrepublik eine Sicherheitsarchitektur, die sich einerseits vom NS-Staat abgrenzen wollte und andererseits vor allem von einer antikommunistischen Bedrohungswahrnehmung geprägt war. Vor diesem Hintergrund fand nach dem Ende des Kalten Krieges die schließlich Auseinandersetzung mit den Hinterlassenschaften der Staatssicherheit der DDR statt. Bald darauf entstanden jedoch neue Bedrohungsszenarien, deren Dynamiken nicht zuletzt vom Aufkommen des Internets angetrieben wurden. In dieser Veranstaltung werden wir daher einen Bogen von der Auseinandersetzung um Parteienverbote und Terrorismus sowie um Spionage und Cybersecurity schlagen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie Sicherheit und Unsicherheit in der Demokratie verhandelt wurden und welche besonderen Herausforderungen dabei entstanden.

#### **Einführende Literatur:**

Eckart Conze, Geschichte der Sicherheit: Entwicklung – Themen Perspektiven, Göttingen 2018

Friedrich Kießling/Christoph Safferling, Staatsschutz im Kalten Krieg, München 2021

Constantin Goschler/Michael Wala, „Keine neue Gestapo“: Das Bundesamt für Verfassungsschutz und die NS-Vergangenheit, Hamburg 2015

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040169	HS: Die Geschichte der Atomkraft: Hoffnungen, Realitäten, Bomben	Prof. Dr. Frank Uekötter	Hauptseminar	Mo 10:00h - 12:00h, GA 04/149

### **040169 HS: Die Geschichte der Atomkraft. Hoffnungen, Realitäten, Bomben**

**Dozierender: Prof. Dr. Frank Uekötter**

Atomkraft ist wieder schick: Eine Mehrheit der Bundesbürger war gegen die Abschaltung der letzten deutschen Kernkraftwerke im April 2023. Es ist die jüngste Wendung in einer Geschichte, die seit dem Zweiten Weltkrieg Politik und Wirtschaft, Gesellschaft und Rüstung nachhaltig geprägt hat. Das Hauptseminar diskutiert die Entwicklung mit einem Schwerpunkt auf Deutschland und spannt den Bogen von den Hoffnungen und Ängsten der Adenauerzeit über den Bauboom in den siebziger Jahren und dem Aufstieg einer zivilgesellschaftlichen Bewegung. Dabei thematisiert die Veranstaltung auch die Atomgeschichte seit den achtziger Jahren, die bislang von der historischen Forschung erst bruchstückhaft behandelt worden ist. Das Ende der nuklearen Stromerzeugung in Deutschland ist auch eine Chance für eine Atomgeschichte, in der die Frage nach Pro und Contra nicht mehr überwältigend ist – auch wenn die Nachzerfallswärme vergangener Konflikte weiterhin zu spüren ist.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040170	HS: Menschenrechte und internationales Strafrecht. Staatliche Gewalt vor Gericht	Prof. Dr. Kristin Platt	Hauptseminar	Mi 16:00h - 18:00h, GABF 04/711

### **040170 HS: Menschenrechte und internationales Strafrecht. Staatliche Gewalt vor Gericht**

**Dozierende: Prof. Dr. Kristin Platt**

Zur Zeit erleben wir nicht nur, dass in politischen Entwicklungen die Institutionen internationalen Rechts angerufen werden - dies weniger als Institutionen, von denen man sich Konfliktlösungsmechanismen verspricht, sondern als Akteure, die moralische Legitimationen verschaffen sollen. Wir sehen zudem klare Tendenzen der Relativierung internationaler Institutionen.

Im Seminar soll die historische Entwicklung der Erklärung der Menschenrechte, der Genozidkonvention, des Internationalen Gerichtshofs und des Internationalen Strafgerichtshofs erarbeitet werden. Dabei wird es auch um einen Blick in das internationale Strafrecht gehen.

Welche historischen Erfahrungen von Recht und Unrecht, von Gewalt und Zerstörung, gingen wie in welche rechtlichen Bestimmungen ein? Wie berücksichtigt das internationale Strafrecht historische Erfahrungen?

Es werden Aspekte der internationalen Sondergerichte unter anderem zu Ruanda und Jugoslawien ausgearbeitet.

Nicht zuletzt geht es um aktuelle Problematisierungen zu Institutionen internationalen Rechts.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040171	HS: Electoral History of Twentieth-Century Europe	Dr. Jan de Graaf	Hauptseminar	Fr 14:00h - 16:00h, GABF 04/711

### **040171 HS: Electoral History of Twentieth-Century Europe**

**Dozierender: Dr. Jan de Graaf**

The history of elections has long focused on voting blocs (predicated on social class and local patronage) and results (as interpreted by elites from statistics and polls). This seminar will take a cultural approach to elections in twentieth-century Europe, in which ordinary voters and election campaigns take centre stage. It will cover all parts of the continent and a wide range of election types, from landmark national elections to little-known mayoral and factory elections; from elections under a widening democratic franchise to elections under totalitarian systems. The aim is not so much to reinterpret individual election results, but to offer a broader picture of what elections tell us about modern Europe.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040172	HS: Everyday Life in Communist Eastern Europe	Dr. Jan de Graaf	Hauptseminar	Fr 12:00h - 14:00h, GABF 04/514

### 040172 HS: Everyday Life in Communist Eastern Europe

**Dozierender: Dr. Jan de Graaf**

This seminar deals with the everyday experience of communism in Eastern Europe (case studies include Bulgaria, Czechoslovakia, the German Democratic Republic, Hungary, Poland, Romania and Yugoslavia) from 1945 to 1989. It does not primarily look at the communist system from a political perspective, although politics obviously did have an impact on everyday life under communist dictatorship. Rather, it analyses how the communist system was experienced by ordinary people, with a focus on the dimensions of work, family, consumption and leisure.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040173	HS: Route der Solidarität im Ruhrgebiet: wie, was, wo, warum?	Prof. Dr. Stefan Berger	Hauptseminar	Di 16:00h - 18:00h, GA 04/149

040174	HS: Holocaust und Zweiter Weltkrieg. Genozid im Schatten des Krieges?	Schulte	Hauptseminar	14.10.2024 17:00h - 18:00h Online 29.11.2024 13:00h - 18:00h GABF 04/356 30.11.2024 09:00h - 18:00h GABF 04/356 13.12.2024 13:00h - 18:00h GABF 04/356 14.12.2024 09:00h - 18:00h GABF 04/356
--------	---	---------	--------------	---

040175	HS: 100 Jahre Rundfunkpolitik in Deutschland (1923-2023)	Prof. Dr. Carsten Rudolph	Hauptseminar	Mi 12:00h - 14:00h, GABF 04/711
--------	--	---------------------------	--------------	---------------------------------

040176	HS: Spirituality of Jewish Women in the Early Modern period	Prof. Dr. Alexandra Cuffel	Hauptseminar	Do 16:00h - 18:00h, CERES, Uni90a, Raum 0.13
--------	---	----------------------------	--------------	--

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040177	HS: Bergbauheilige: Extraktion und Religion in Mittelalter und Früher Neuzeit	Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen	Hauptseminar	Di 12:00h - 14:00h, Deutsches Bergbau-Museum Bochum / Sitzungszimmer (1. Stock)

### 040177 HS: Bergbauheilige: Extraktion und Religion in Mittelalter und Früher Neuzeit

**Dozierende: Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen**

Das Seminar erkundet Erzählungen und Darstellungen von Heiligen in der Vormoderne. Ins Zentrum werden dabei diejenigen Heiligen gerückt, die in besonderer Weise mit dem Bergbau verbunden worden sind. Es vermittelt Inhalte sowohl im Bereich der Bergbaugeschichte wie im Bereich des legendarischen Erzählens und eröffnet methodische Zugänge zu den entsprechenden Materialien. Ausgehend von der Barbara-Sammlung des Deutschen Bergbaumuseums untersuchen wir Texte und Darstellungen u.a. der hl. Barbara, Anna, des hl. Daniel, Andreas oder Laurentius. Wir erkunden die je spezifische Situierung und Funktionalisierung von Heiligenfiguren im Hinblick auf natürliche Elemente (Feuer, Wasser, Luft, Erde, Metalle), auf bestimmte Orte (Gruben, Hütten, Regionen) sowie auf bestimmte Risiken und Aufgaben (Schutz vor Wassereinbruch, Schutz der Grubeneingänge oder vor Vergiftung).

Das Material zum Seminar wird im Moodle zur Verfügung gestellt. Das Seminar adressiert fortgeschrittene Studierende der Germanistik und Geschichtswissenschaft sowie des MaRS-Studiengangs. Modulabschlussprüfungen sind in allen drei Studiengängen möglich.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040178	HS: Frühneuzeitliche Ökologie: Aktive Materie und kosmische Wechselwirkungen	Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen, Katharina Lee Chichester	Hauptseminar	Do 10:00h - 12:00h, Deutsches Bergbau-Museum Bochum Sitzungszimmer

### 040178 HS: Frühneuzeitliche Ökologie: Aktive Materie und kosmische Wechselwirkungen

**Dozierende: Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen, Katharina Lee Chichester**

Seit den 1960er Jahren wird angesichts zunehmender Umweltzerstörung und (in jüngster Zeit) des sich abzeichnenden Klimawandels nach einem ganzheitlicheren Blick auf die Umwelt sowie auf das Verhältnis von Mensch und Natur gerufen. Verschiedene Theoretiker:innen der New Age Bewegung, der Postmoderne und des Neuen Materialismus haben ein vernetztes Denken zu schulen versucht, das auf ökologische Wechselwirkungen aufmerksam macht und auf die Agenz, also die Handlungsmacht, auch der ‚unbelebten‘ Materie. Der Mensch, der sich in der Moderne als autonomes Subjekt und ‚Herr der Schöpfung‘ verstand, wird nun zu einem Teil unendlich komplexer Akteur-Netzwerke; Die vielfältigen Auswirkungen seiner Handlungen auf sensible Ökosysteme kann er folglich niemals vollständig überblicken – ebenso wenig wie ihren Einfluss auf ihn selbst. Nicht zuletzt Bruno Latour hat in *Wir sind nie modern gewesen* (1991) darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um eine zutiefst vormoderne Auffassung von Welt handelt. In der Frühneuzeit galten Natur und Gesellschaft als eng verstrickt: Der menschliche Körper und sein Schicksal, ebenso wie der Staat und ökonomische Entwicklungen galten als abhängig von kosmischen Einwirkungen der Planeten- und Sternkonstellationen. Der menschliche Charakter, Gesundheit und Erfolg wurden durch Wechselwirkungen der Säfte bzw. Salze bedingt, worauf, so der damalige Glaube, Mineralien und Pflanzenextrakte einwirken konnten. Gemäß vormodernem Verständnis war die Natur belebt und aktiv, die Grenze zwischen natürlichen und gesellschaftlichen Instanzen durchlässig, die Erde ein Organismus. Im interdisziplinären Seminar, das für Studierende der Geschichtswissenschaft und der Kunstgeschichte gleichermaßen geöffnet ist, werden wir uns das vernetzte Denken der Frühneuzeit anhand ausgewählter Objekte und Bildwerke ansehen und im Licht bestimmter Texte analysieren und diskutieren. Dabei wollen wir der Frage nachgehen, inwiefern die Frühneuzeit Anregungen für einen ganzheitlicheren, ökologischen Blick auf das Verhältnis von Mensch und Umwelt in der Gegenwart bereithält. Es sind 10 Plätze für Studierende der Kunstgeschichte reserviert. Die Plätze werden an Studierende verteilt, die in der ersten Sitzung erscheinen und verbindlich ein Referat übernehmen.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040211	OS: Die Antike im und als Resonanzraum der Moderne. Literatur, Gesellschaft, Politik	Prof. Dr. Christian Wendt, Dr. Medardus Brehl	Oberseminar	Mo 14:00h - 16:00h, GAFO 02/364

### **040211 OS: Die Antike im und als Resonanzraum der Neuzeit: Literatur, Gesellschaft, Politik**

**Dozierende: Dr. Medardus Brehl / Prof. Dr. Christian Wendt**

Die Neuzeit erweist sich in vielfältiger Weise als ein Resonanzraum der Antike, wirkt die Antike doch in unterschiedlichsten Bereichen in die Neuzeit hinein: als Paradigma oder Abgrenzungsfolie kultureller Formen, des politischen Denkens oder politischer Herrschaft, von Grundlagen und Strukturen des Rechts. Andererseits dienen antike Formen, Narrative, Mythen und Denksysteme nicht zuletzt als Resonanzräume neuzeitlicher, insbesondere moderner Selbstverortung, insofern als virulente, scheinbar genuin »neuzeitlich-moderne« Fragen und Probleme (etwa Legitimität politischer Systeme oder imperialer Ambitionen auf dem Feld der Politik; Sinnhaftigkeit oder Absurdität menschlicher Existenz; Schuld; Freiheit; Glaube; Begehren; »Hysterie« oder Wahnsinn) explizit im Rekurs auf antike Folien bzw. in Reflexion antiker Formationen, Mythen und Narrative ausgehandelt werden.

Dieses komplexe (Wechsel-)Verhältnis zwischen Antike und Neuzeit/Moderne soll im Seminar anhand von Beispielen aus den Bereichen des politischen Denkens und der Politik, vor allem aber der Literatur und anderer Künste – von Boccaccio über Shakespeare bis zu den europäischen Avantgarden und der »Heroischen Moderne« – in den Blick genommen werden.

#### **Literatur zur Einführung:**

Antike Identitäten und moderne Identifikationen. Raum, Wissen und Repräsentation, hrsg. von Kerstin P. Hofmann, Leipzig 2023.

Europa zwischen Antike und Moderne. Beiträge zur Philosophie, Literaturwissenschaft und Philologie, hrsg. von Claus Uhlig und Wolfram R. Keller, Heidelberg 2014.

Transformation: Ein Konzept zur Erforschung kulturellen Wandels, hrsg. von Hartmut Böhme et al., München 2011.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040220	OS: Ansätze, Konzepte und Methoden der Historischen Gewaltforschung (zur langen Frühen Moderne)	Prof. Dr. Maren Lorenz	Oberseminar	Mo 16:00h - 18:00h, GA 5/29.

## OS: Ansätze, Konzepte und Methoden der Historischen Gewaltforschung (zur langen Frühen Moderne)

### Dozierende: Prof. Dr. Maren Lorenz

Gewalt gehört zum menschlichen Handlungsspektrum und ist darum fast omnipräsent. Gewalthandeln zwischen Individuen und Gruppen in seiner je spezifischen Genese, seinen unmittelbaren und längerfristigen Auswirkungen zu verstehen, ist darum transhistorisch und aus vielen Forschungsperspektiven relevant. Gewalt findet im Alltag statt, in gesellschaftlichen Konfliktsituationen und in Kriegszeiten. Sie wird als Mittel des politischen und sozialen Protests, als Instrument zur Herrschaftssicherung, Normdurchsetzung und Stabilisierung von Machtgefällen und Hierarchien eingesetzt, kann dabei ritualisiert regelgeleitet aber auch situativ spontan zur Konfliktaustragung auftreten, außerdem geschlechtsspezifische Aufladung erfahren. Darüber hinaus wird Gewalt zum Gegenstand öffentlicher und medialer Diskurse: Sie kann als normenkonform oder Normverstoß gedeutet, legitimiert, pathologisiert, kriminalisiert, politisiert werden, als alternativlos oder bewusste Grenzüberschreitung gelabelt. Formen, Bedeutungszuschreibungen und Dimension von Gewalt variieren nicht nur zwischen Gruppen und Gesellschaften, sondern auch historisch. Ziel des OS ist es, zentrale Ansätze, Themen und Forschungsperspektiven zur historischen Erforschung interpersoneller Gewalt ebenso wie Theorieangebote von Nachbardisziplinen vorzustellen und auf eine selbstentwickelte konkrete Forschungsfrage anzuwenden (Prüfungsleistung im Sinne der Modulordnung).

### Einführende Lit:

- Christadler, Maike: Gewalt in der Frühen Neuzeit. Positionen der Forschung, in: Gesnerus (6) 2007, S. 231–245. DOI: 10.1163/22977953-0640304004
- Ellerbrock, Dagmar: Geschlecht, Gewalt und Gefühl in der Geschichtswissenschaft. Zum Forschungsstand geschlechtersensibler Gewaltforschung und neuen Perspektiven aus der Emotions- und Invektivitätsforschung", in: Eva Labouvie (Hg.), Geschlecht, Gewalt und Gesellschaft. Interdisziplinäre Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart, Bielefeld 2023, S. 37-62. <https://doi.org/10.1515/9783839464953-004>
- Labouvie, Eva: Zur Einführung. Gewaltpkulturen in Geschichte und Gegenwart, in: Dies. (Hg.), Geschlecht, Gewalt und Gesellschaft. Interdisziplinäre Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart, Bielefeld 2023, S. 13–34. <https://doi.org/10.14361/9783839464953-003>
- Schnell, Felix: Gewalt und Gewaltforschung, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 08.11.2014 DOI: <http://dx.doi.org/10.14765/zzf.dok.2.589.v1>

**Besonderheiten:** geöffnet für MaRS, MATILDA, Gender Studies, Religionswiss. Es wird empfohlen, OS und HS miteinander zu kombinieren, so können thematisch wie methodisch große Synergieeffekte (Emotionsforschung) erzeugt werden!

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040221	OS: Neue Missionsgeschichte im Archiv Exkursionsseminar/Wuppertal	Prof. Dr. Sandra Maß	Oberseminar	08.10.2024 12:00h - 14:00h GA 5/29.

### 040221 OS: NEUE MISSIONSGESCHICHTE IM ARCHIV (EXKURSIONSSEMINAR/WUPPERTAL)

**Dozierende: Prof. Dr. Sandra Maß**

Die Arbeit mit schriftlichen und bildlichen Quellen ist zentral für die Tätigkeit von Historikerinnen und Historikern. In diesem Oberseminar werden wir uns mit der Geschichte der Rheinischen Mission und der Bethel Mission im Spiegel ihrer archivalischen Überlieferung beschäftigen.

Das Oberseminar findet als Exkursionsseminar an drei Wochentagen im Dezember 2024 (5.12., 16.12., 18.12.) in den Räumen des Archivs der Vereinigten Evangelischen Mission in Wuppertal statt.

Die Teilnahme an allen Exkursionstagen ist verpflichtend.

Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl: 12

Beginn: Dienstag, 08.10.2024, 12-14 Uhr GA 5/29

Einführende Literatur: Rebekka Habermas, Mission im 19. Jahrhundert. Globale Netze des Religiösen, in: Historische Zeitschrift 287, 2008, S. 629-679.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040223	OS: Geschichte der deutsch-israelischen Beziehungen	Prof. Dr. Constantin Goschler	Oberseminar	Do 10:00h - 12:00h, GA 04/149

### 040223 OS: Geschichte der deutsch-israelischen Beziehungen

**Dozierender: Prof. Dr. Constantin Goschler**

Die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Israel sind in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich: Nachdem der junge Staat Israel nach seiner Gründung 1948 zunächst jeden Kontakt mit Deutschland zu vermeiden suchte, führten die israelischen Wiedergutmachungsforderungen Anfang der 1950er-Jahre zu einem komplizierten Annäherungsprozess, der sich aber auf Westdeutschland beschränkte. Vor dem Hintergrund einer deutsch-deutschen Konkurrenz im Nahen Osten entwickelte sich daraus allmählich eine enge Beziehung zwischen der Bundesrepublik und Israel. Dies gipfelte 2008 in der Erklärung der Bundeskanzlerin Angela Merkel, wonach die Sicherheit Israels Teil der deutschen Staatsraison sei. In dieser Veranstaltung soll dieser komplizierte Annäherungsprozess, der vor dem Hintergrund der Geschichte des Holocaust stattfand, eingehend untersucht werden. Dies soll auch dazu beitragen, die aktuellen politischen Diskussionen um das deutsch-israelische Verhältnis zu versachlichen.

**Einführende Literatur:**

Lorena de Vita, Israelpolitik. German-Israeli relations, 1949-69, Manchester 2020

Daniel Marwecki, Absolution? Israel und die deutsche Staatsraison, Göttingen 2024

Jacob Tovy, Israel and the Question of Reparations from Germany. Post-Holocaust Reckonings (1949–1953), Berlin/Boston, De Gruyter, 2023

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040218	OS: Licht und Klang die Atmosphäre in Moscheen, Kirchen und Synagogen im Osmanischen Reich	Prof. Dr. Markus Koller	Oberseminar	Do 08:30h - 10:00h, GA 5/29.

### Prof. Dr. Markus Koller

#### 040218 OS: Licht und Klang – die Atmosphäre in Moscheen, Kirchen und Synagogen im Osmanischen Reich

Der Einfluss von Licht und Klang auf menschliches Verhalten ist in den vergangenen Jahren auch zunehmend in der historischen Forschung thematisiert worden, wenngleich es nur wenige Arbeiten mit Bezug zum Osmanischen Reich gibt. Wie und mit welcher Intention wurden Licht und Klang in sakralen Räumen eingesetzt, welche Rolle spielten sie bei höfischen Festen oder öffentlichen Zeremonien (Umzüge, Prozessionen etc.) oder wie wurde der Einsatz von Farbe, Licht oder Musik auch gezielt verboten. Mit solchen Aspekten werden wir uns im Oberseminar auseinandersetzen und dabei auf unterschiedliche Quellengattungen zurückgreifen. Dazu gehören Reiseberichte, Gerichtsprotokolle, Beschwerderegister, Miniaturmalereien, literarische Texte etc. Die verwendeten schriftlichen Quellen liegen in deutscher oder englischer Sprache vor, so dass für die Teilnahme am Oberseminar keine speziellen Sprachkenntnisse erforderlich sind.

#### Literatur:

Frishkopf, Michael Aaron; Spinetti, Federico (eds.), Music, Sound, and Architecture in Islam. Austin 2018

Nikolas Jaspert, Harald Müller (Hrsg.), Klangräume des Mittelalters. Ostfildern 2023

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040240	KOL: Forschungs-, Examens- und Promotionskolloquium	Lorenz	Kolloquium	Mo 18:00h - 20:00h, GA 5/29.

#### 040240 KOL: Forschungs-, Examens- und Promotionskolloquium

Dozierende: Prof. Dr. Maren Lorenz

**Besonderheiten:** 14-tägig!; dringend empfohlen, wenn das Examen bei Frau Lorenz als EG oder ZG beabsichtigt ist

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040241	KOL: Forschungskolloquium zur Geschichte des 19. u. 20. Jahrhunderts	Prof. Dr. Constantin Goshler, Maß	Kolloquium	Mi 18:00h - 20:00h, GABF 04/514

#### **040241KOL: Forschungskolloquium zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

**Dozierende: Constantin Goshler, Prof. Dr. Sandra Maß**

Kolloquium zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ist ein Ort des forschenden Lernens. Das Dort werden aktuelle historische Forschungsprojekte und -ansätze vorgestellt und diskutiert, wozu neben Dissertationen insbesondere auch studentische Abschlussarbeiten (B.A., M.A., MEd) gehören. Die Veranstaltung dient dazu, durch die Diskussion sowohl eigener wie auch fremder Projekte zu lernen, wie historische Forschungsthemen erfolgreich handhabbar gemacht werden können. Dazu gehört die Entwicklung von Forschungsfragen, das Aufspüren von Quellen, die Wahl geeigneter Methoden und nicht zuletzt auch der Entwurf einer angemessenen Gliederung. Die Veranstaltung richtet sich daher an alle Studierenden, die sowohl Neugierde auf aktuelle Forschungstrends der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts besitzen als auch Anregungen und Unterstützung für das Verfertigen eigener wissenschaftlicher Arbeiten suchen.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040242	KOL: Kolloquium zur Public History und Didaktik der Geschichte	Prof. Dr. Christian Bunnenberg	Kolloquium	Mo 08:30h - 10:00h, GABF 04/514

#### **040242 Kolloquium zur Public History und Didaktik der Geschichte**

**Dozierender: Prof. Dr. Christian Bunnenberg**

Das Kolloquium bietet Gelegenheit zur Präsentation und Diskussion von Themen für Qualifikationsarbeiten in der Public History oder Didaktik der Geschichte. Weiterhin werden Hinweise und Hilfestellungen für die Konzeption und Erstellung von Masterarbeiten sowie zu den mündlichen Prüfungen im Master of Education (Modul 2) und Master Public History (v.a. mündliche Abschlussprüfung) gegeben.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040243	KOL: Sozialgeschichte und Geschichte sozialer Bewegungen	Prof. Dr. Stefan Prof. Dr. Stefan Berger, Prof. Dr. Frank Uekötter	Kolloquium	Mo 18:00h - 20:00h, Konferenzraum ISB, Clemensstr. 17-19

#### **040243 KOL: Sozialgeschichte und soziale Bewegungen)**

**Dozierende: Prof. Dr. Stefan Berger und Prof. Dr. Frank Uekötter**

Das Kolloquium diskutiert neue Forschungen zur Geschichte des globalen Kapitalismus.

## Praktische Übungen

LV-Nr.	Titel	Dozent	Art/SWS	Zeit
040140	PÜ: Widerstand für Menschenrechte die interaktive Fritz Bauer Bibliothek	Magdalena Köhler	praktische Übung	Mi 16:00h - 18:00h, GABF 05/707 09.10.2024 16:00h - 18:00h 16.10.2024 16:00h - 18:00h 29.01.2025 16:00h - 20:00h
040141	PÜ: Glückauf und Film ab! Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets Zur Konzeption einer historischen Ausstellung im Ruhr Museum auf Zollverein	Prof. Heinrich Theodor Grütter	praktische Übung	09.12.2024 14:00h - 16:00h GABF 04/354 03.02.2025 10:00h - 17:00h Ruhr Museum auf Zollverein 04.02.2025 10:00h - 17:00h Ruhr Museum auf Zollverein 05.02.2025 10:00h - 17:00h Ruhr Museum auf Zollverein
040142	PÜ: Recherche im Archiv, Analyse von Quellen: Aufarbeitung von und Auseinandersetzung mit der NS-Euthanasie in der BRD	Dr. Philipp Müller	praktische Übung	Do 14:00h - 16:00h, GABF 04/514
040143	PÜ: Historisches Lernen vor Ort: Archiv	Joachim Pieper	praktische Übung	15.10.2024 10:00h - 12:00h GABF 04/358 19.11.2024 09:00h - 16:00h Landesarchiv NRW Duisburg 26.11.2024 09:00h - 16:00h Landesarchiv NRW Duisburg 03.12.2024 09:00h - 16:00h Landesarchiv NRW Duisburg 10.12.2024 09:00h - 16:00h Landesarchiv NRW Duisburg
040144	PÜ: Exploring Ruhrgebiet Lernen mit EduCaching	Berit Tottmann	praktische Übung	Fr 10:00h - 12:00h, GABF 04/711 07.02.2025 10:00h - 13:15h GABF 04/711
040145	PÜ: Archive der Wirtschaft und ihre Quellen	Dr. Michael Farrenkopf, Dr. Stefan Przigoda	praktische Übung	17.01.2025 10:00h - 16:00h Online 31.01.2025 10:00h - 16:00h GABF 04/352 01.02.2025 10:00h - 18:00h GABF 04/514 07.02.2025 10:00h - 16:00h GABF 04/514 08.02.2025 10:00h - 18:00h GABF 04/514

## Kommentierungen: Praktische Übungen

LV-Nr.	Titel	Dozent	Art/SWS	Zeit
040140	PÜ: Widerstand für Menschenrechte - die interaktive Fritz Bauer Bibliothek	Magdalena Köhler	praktische Übung	Mi 16:00h - 18:00h, GABF 05/707 09.10.2024 16:00h - 18:00h 16.10.2024 16:00h - 18:00h 29.01.2025 16:00h - 20:00h

### 040140 PÜ: „Widerstand für Menschenrechte - die interaktive Fritz Bauer Bibliothek“

**Dozierende: Magdalena Köhler**

Was bedeutet es eigentlich, Widerstand gegen Menschenrechtsverletzungen zu leisten – welche Formen von Widerstand gibt es und was sind überhaupt die Menschenrechte? Wer leistet Widerstand und welcher Widerstand wird sichtbar? Und wer war eigentlich Fritz Bauer? Um diese Themen soll es in der praktischen Übung Widerstand für die Menschenrechte - die interaktive Fritz Bauer Bibliothek (<https://www.fritz-bauerforum.de/bibliothek/ifbb/>) gehen. Neben der Geschichte der Menschenrechte soll in der Übung auch das Leben und Werk Fritz Bauers sowie der Widerstand gegen das NS-Regime besprochen werden, der Fokus soll aber auch auf aktuellen Menschenrechtsverletzungen liegen. Dazu wird vor allem eng mit Beispielen aus der interaktiven Fritz Bauer Bibliothek (IFBB), die die Geschichten von Menschenrechtskämpfer\*innen sammelt und ihnen eine Plattform gibt, gearbeitet werden. Im Laufe der Übung sollen eigene Beispiele für Menschenrechtskämpfer\*innen ausgewählt, recherchiert und ihre Geschichten aufgeschrieben werden. Magdalena Köhler (M.A.) studierte Medienwissenschaften, Anglophone Studies und Theaterwissenschaften in Marburg, Galway und Bochum. Ihr Forschungsschwerpunkt lag dabei fächerübergreifend auf individueller und kollektiver Erinnerung, (inter-)nationaler Erinnerungskultur und dem Holocaust. Im Fritz Bauer Forum koordiniert sie das Veranstaltungsprogramm und betreut die interaktive Fritz Bauer Bibliothek.

040141	PÜ: Glückauf und Film ab! Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets Zur Konzeption einer historischen Ausstellung im Ruhr Museum auf Zollverein	Prof. Heinrich Theodor Grütter	praktische Übung	09.12.2024 14:00h - 16:00h GABF 04/354 03.02.2025 10:00h - 17:00h Ruhr Museum auf Zollverein 04.02.2025 10:00h - 17:00h Ruhr Museum auf Zollverein 05.02.2025 10:00h - 17:00h Ruhr Museum auf Zollverein
--------	--	--------------------------------	------------------	---

040142	PÜ: Recherche im Archiv, Analyse von Quellen: Aufarbeitung von und Auseinandersetzung mit der NS-Euthanasie in der BRD	Dr. Philipp Müller	praktische Übung	Do 14:00h - 16:00h, GABF 04/514
--------	--	--------------------	------------------	---------------------------------

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040143	PÜ: Historisches Lernen vor Ort: Archiv	Joachim Pieper	praktische Übung	15.10.2024 10:00h - 12:00h GABF 04/358 19.11.2024 09:00h - 16:00h Landesarchiv NRW Duisburg 26.11.2024 09:00h - 16:00h Landesarchiv NRW Duisburg 03.12.2024 09:00h - 16:00h Landesarchiv NRW Duisburg 10.12.2024 09:00h - 16:00h Landesarchiv NRW Duisburg

### 040143 PÜ: Historisches Lernen vor Ort: Archiv

#### Dozierender: Joachim Pieper

In der Praktischen Übung erhalten die Studierenden Einblicke in die Praxis der Archivarbeit und dem Umgang mit Originalquellen.

Nach einer Einführungssitzung zur Einführung in die Archivarbeit werden in 4 Blockseminaren im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen in Duisburg konkrete Projekte unter dem Aspekt des wissenschaftlichen Arbeitens und der Kompetenzorientierung erarbeitet, umgesetzt und diskutiert. Quellenrecherche, Arbeit mit Originalquellen, ihre Auswertung und kontextuelle Präsentation stehen dabei im Fokus der praktischen Arbeit. Die Übung berücksichtigt die unterschiedlichen Anwenderperspektiven und verschiedenen Produktformen (Unterricht, Referate, Examensarbeiten, wissenschaftliche Beiträge, Ausstellungen und virtuelle Präsentationen).

Die Quellenarbeit im Archiv umfasst besonders die Bestände der Geheimen Staatspolizei, hier vor allem die Opferakten; ein möglicher Perspektivenwechsel auf die Täter ermöglicht die Arbeit mit Entnazifizierungsakten.

#### Sprachnachweise können erbracht werden in

- Englisch
- Französisch
- Latein
- sonstigen Sprachen, nämlich

#### Einführende Literatur

- Lange, Thomas / Thomas Lux, Historisches Lernen im Archiv. Methoden Historischen Lernens. Schwalbach 2004
- Dittmer, Lothar / Siegfried, Detlef (Hrsg.), Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit. Hamburg 2005
- Lipski, Stephan, Der "persönliche Fall". Abiturienten sichten Gestapoakten im Hauptstaatsarchiv. In: Geschichte, Politik und ihre Didaktik, Jg.26(1998), H. 1/2, S. 101-106
- Pieper, Joachim, Lernort Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf. Geschichte entdecken, erfahren und beurteilen. Eine Einführung in die Archivarbeit. (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe G: Lehr- und Arbeitsmaterialien, Bd. 6) Düsseldorf 2000
- Pieper, Joachim, Die Akten der Geheimen Staatspolizei Düsseldorf als Zeugnisse des nationalsozialistischen Unrechtsstaates. Methodische und didaktische Ideen zur Sensibilisierung Jugendlicher für staatliches Unrecht und gegen rechte Gewalt in unserer Zeit. In: Archive und Herrschaft. Referate des 72. Deutschen Archivtages 2001 in Cottbus. (= Der Archivar. Beiband 7) Siegburg 2002, S. 409-423
- Landesarchiv NRW (Hg.), Schüler forschen im Archiv, Duisburg 2015
- **Landesarchiv NRW (Hg.), Ran an die Quellen. Eine Einführung in die studentische Archivarbeit, Duisburg 2015**
- weitere Informationen in: [www.archivpaedagogen.de](http://www.archivpaedagogen.de); [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de); [www.lav.nrw.de](http://www.lav.nrw.de)

#### Besonders zu beachten:

Die Einführungsveranstaltung findet in der Ruhr-Universität Bochum statt, die Blockseminare sind im Landesarchiv NRW, Schifferstraße 30, 47059 Duisburg.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040144	PÜ: Exploring Ruhrgebiet Lernen mit EduCaching	Berit Tottmann	praktische Übung	Fr 10:00h - 12:00h, GABF 04/711 07.02.2025 10:00h - 13:15h GABF 04/711

040145	PÜ: Archive der Wirtschaft und ihre Quellen	Dr. Michael Farrenkopf, Dr. Stefan Przigoda	praktische Übung	17.01.2025 10:00h - 16:00h Online 31.01.2025 10:00h - 16:00h GABF 04/352 01.02.2025 10:00h - 18:00h GABF 04/514 07.02.2025 10:00h - 16:00h GABF 04/514 08.02.2025 10:00h - 18:00h GABF 04/514
--------	---	--	------------------	---

## Lehrangebot WiSe 24/25: Theorie und Didaktik der Geschichte – Modul IV Vorlesung

LV-Nr.	Titel	Dozent	Art/SWS	Zeit
040125	RV:Theorien und Methoden der Geschichte. Geschichtswissenschaft - Was, wie und warum wir es tun!	Dr. Jan Hildenhagen	Ringvorlesung	Fr 08:30h - 10:00h, Erste und letzte Sitzung online via Zoom <i>Erste und letzte Sitzung via Zoom; sonst Online, asynchron</i>

## Lehrangebot WiSe 2024/25: Didaktik der Geschichte (MEd + BA im Optionalbereich)

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040263	V: Einführungsvorlesung Geschichtsdidaktik	Prof. Dr. Nicola Brauch	Vorlesung	Di 16:00h - 18:00h, HGA 30
040260	Einführungsseminar Fachdidaktik: Grundlagen historischen Lernens	Dirk Urbach	Einführungsseminar	Mi 14:00h - 16:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040261	Einführungsseminar Fachdidaktik: Grundlagen historischen Lernens	Prof. Dr. Nicola Brauch	Einführungsseminar	Di 12:00h - 14:00h, GABF 04/516
040262	Einführungsseminar Fachdidaktik: Grundlagen historischen Lernens	Elena Lewers	Einführungsseminar	Mo 10:00h - 12:00h, GABF 04/711
040270	Vertiefungsseminar Fachdidaktik:	Prof. Dr. Nicola Brauch	Seminar	Mo 12:00h - 14:00h, GABF 04/711
040271	Vertiefungsseminar Fachdidaktik:	Dirk Urbach	Seminar	Do 10:00h - 12:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040272	Vertiefungsseminar Fachdidaktik: Industriekultur trifft Schule - Konzeption, Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien für Geschichtsunterricht und historisch- politische Bildung	Prof. Dr. Christian Bunnenberg, Dr. Helen Wagner	Seminar	Mo 14:00h - 16:00h, GABF 05/703
040280	Vorbereitungsseminar Praxissemester I: Geschichtsunterricht Beobachtung, Analyse, Planung	Dirk Urbach	Seminar	Mi 16:00h - 18:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040281	Vorbereitungsseminar Praxissemester I: Geschichtsunterricht Beobachtung, Analyse, Planung	Dirk Urbach	Seminar	Do 14:00h - 16:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040282	Vorbereitungsseminar Praxissemester I: Geschichtsunterricht Beobachtung, Analyse, Planung	Jana Habig	Seminar	Di 10:00h - 12:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040285	Kolloquium: History Revisited Aktuelle fachwissenschaftliche und geschichtskulturelle Perspektiven auf den Geschichtsunterricht	Dirk Urbach	Kolloquium	Do 16:00h - 18:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal
040283	Begleitseminar Praxissemester (Gruppe 1)	Dirk Urbach	Seminar	Fr 10:00h - 12:00h, GA 5/29.
040284	Begleitseminar Praxissemester (Gruppe 3)	Jana Habig	Seminar	Fr 10:00h - 12:00h, GA 5/29.
040287	Begleitseminar Praxissemester (Gruppe 2)	Dirk Urbach	Seminar	Fr 12:00h - 14:00h, GA 5/29.
040288	Begleitseminar Praxissemester (Gruppe 4)	Jana Habig	Seminar	Fr 12:00h - 14:00h, GA 5/29.

## Kommentierungen: Didaktik der Geschichte (MEd + BA im Optionalbereich)

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040263	V: Einführungsvorlesung Geschichtsdidaktik	Prof. Dr. Nicola Brauch	Vorlesung	Di 16:00h - 18:00h, HGA 30

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040260	Einführungsseminar Fachdidaktik: Grundlagen historischen Lernens	Dirk Urbach	Einführungsseminar	Mi 14:00h - 16:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### **040260 Einführungsseminar Fachdidaktik: Grundlagen historischen Lernens**

**Dozierender: Dirk Urbach**

Das Seminar dient (in Kombination mit der Einführungsvorlesung) der Einführung in die Didaktik und Methodik der Geschichte. Der Schwerpunkt liegt auf den Grundlagen des Lehrens und Lernens von Geschichte im Kontext des Geschichtsunterrichts. Die Tatsache, dass es vielen Geschichtslehrkräften schwerfällt, den Begriff der/ihrer Geschichtsmethodik mit konkreten Inhalten zu füllen, scheint Hilke Günther-Arndts Urteil, "dass insbesondere die Wege, d.h. die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens Stiefkinder der Geschichtsdidaktik geblieben sind", recht zu geben. Ausgehend von der Prämisse, dass das Fach Geschichte - in Abgrenzung zur allgemeinen Unterrichtspädagogik - eben eine fachspezifische Methodik besitzt, deren Kenntnis und Anwendung unabdingbare Voraussetzung guten Geschichtsunterrichts sind, will das Seminar das fachspezifische Spektrum dieser Prinzipien und Methoden am Beispiel der "Etablierung der NS-Herrschaft" aufzeigen, angebotenes Lernmaterial in Schulbüchern analysieren und eigene Lernarrangements entwickeln. Gleichzeitig wird mit der Thematik ein zentraler Themenbereich der Lehrpläne, aber auch gesellschaftlicher Debatten und der Geschichtskultur aufgegriffen und erarbeitet.

#### **Einführende Literatur:**

- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 3. Auflage, Berlin 2010.
- Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., 1. Auflage, Schwalbach/Ts. 2012.
- von Hehl, Ulrich: Nationalsozialistische Herrschaft. (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 39), 2. Auflage, München 2001, S. 1-47.
- Brechtken, Magnus: Die nationalsozialistische Herrschaft 1933-1939. (Geschichte Kompakt), 2. Auflage, Darmstadt 2012.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040261	Einführungsseminar Fachdidaktik: Grundlagen historischen Lernens	Prof. Dr. Nicola Brauch	Einführungsseminar	Di 12:00h - 14:00h, GABF 04/516

### 040261 Einführungsseminar Fachdidaktik: Grundlagen historischen Lernens

**Dozierende: Prof. Dr. Nicola Brauch**

Grundlagen historischen Lernens am Beispiel der Verflechtungsgeschichte der "BRDDR" Das Seminar dient (in Kombination mit der Einführungsvorlesung) der Einführung in die Didaktik der Geschichte und Methodik des Geschichtsunterrichts. Der Schwerpunkt liegt auf den Grundlagen des Lehrens und Lernens im Kontext des Geschichtsunterrichts. Die Tatsache, dass es vielen Geschichtslehrkräften schwerfällt, den Begriff der/ihrer Geschichtsmethodik mit konkreten Inhalten zu füllen, scheint Hilke Günther-Arndts Urteil, "dass insbesondere die Wege, d.h. die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens Stiefkinder der Geschichtsdidaktik geblieben sind", recht zu geben. Ausgehend von der Prämisse, dass das Fach Geschichte - in Abgrenzung zur allgemeinen Unterrichtspädagogik - eben eine fachspezifische Methodik besitzt, deren Kenntnis und Anwendung unabdingbare Voraussetzung guten Geschichtsunterrichts sind, will das Seminar das fachspezifische Spektrum dieser Prinzipien und Methoden am Beispiel der "Geschichte der deutschen Zweistaatlichkeit" aufzeigen, angebotenes Lernmaterial in Schulbüchern analysieren und eigene Lernarrangements entwickeln. Gleichzeitig wird mit der Zweistaatlichkeit und dem Schwerpunkt auf die Verflechtungsgeschichte ein zentraler Gegenstand der Lehrpläne, aber auch gesellschaftlicher Debatten und historischer Forschung (Geschichtskultur) aufgegriffen und erarbeitet.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040262	Einführungsseminar Fachdidaktik: Grundlagen historischen Lernens	Elena Lewers	Einführungsseminar	Mo 10:00h - 12:00h, GABF 04/711

### 040262: Einführungsseminar Fachdidaktik: Grundlagen historischen Lernens mit Fokus auf Virtual Reality

**Dozierende: Elena Lewers**

Das Einführungsseminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Methoden und Theorien der Geschichtsdidaktik. Im Zentrum stehen dabei unterschiedliche Konzepte und Prinzipien wie Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, Multiperspektivität, Problem- oder Handlungsorientierung aber auch die Diskussion über unterschiedliche Ansätze der Kompetenzbildung im Geschichtsunterricht.

Ebenso werden Erwartungen an den Geschichtsunterricht kritisch hinterfragt und mit den Anforderungen "guten Geschichtsunterrichts" abgeglichen. Für die weitere Professionalisierung wird auch eine reflektierte Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als angehende Geschichtslehrerin und -lehrer angeleitet. Im Seminar werden unterschiedliche Aspekte vorgestellt und diskutiert, sollen aber auch praktisch angewandt werden.

Der Fokus liegt dabei auf dem Medium Virtual Reality, das in den letzten Jahren vermehrt in der Geschichtsvermittlung und auch im Geschichtsunterricht Anwendung findet. Im Seminar wird für eine praktische Erprobung von VR eine Exkursion zu Universität Duisburg-Essen unternommen und anschließend eigene Konzepte für den Einsatz von VR im Geschichtsunterricht entworfen.

Literatur zum Einlesen:

- Bunnenberg, Christian: Virtuelle Zeitreisen? Public History und Virtual Reality, in: Public History Weekly 6 (2018) 3, DOI: [dx.doi.org/10.1515/phw-2018-10896](https://doi.org/10.1515/phw-2018-10896).
- Lewers, Elena: (Wie) funktionieren "Zeitreisen" mit Virtual Reality und was können wir aus ihnen lernen?, in: Gundermann, Christine/Hanke, Barbara/Schlutow, Martin (Hrsg.): Digital Public History. Analytische Zugänge und Lernpotenziale digitaler Geschichte (Geschichtsdidaktik diskursiv - Public History und Historisches Denken, Band 12), Berlin, et al. 2024, S. 79-94.

LV-Nr.	Titel	Dozent	Art/SWS	Zeit u. Ort
040270	Vertiefungsseminar Fachdidaktik:	Prof. Dr. Nicola Brauch	Seminar	Mo 12:00h - 14:00h, GABF 04/711

#### 040270 Vertiefungsseminar Fachdidaktik:

**Dozierende: Prof. Dr. Nicola Brauch**

„Im Kampf um des Menschen Rechte“ – Didaktisierung der interaktiven Fritz Bauer-Ausstellung. Projektseminar in Kooperation mit dem Fritz Bauer Forum. Menschenrechte sind universal und überzeitlich. So betrachtet reicht auch Fritz Bauers Kampf für Gerechtigkeit und die Verteidigung der individuellen Rechte eines jeden Menschen aus der Vergangenheit, in unsere Gegenwart bis in die Zukunft. Über den Zugang und die Auseinandersetzung mit der Geschichte und Arbeit Fritz Bauers weist die interaktive Ausstellung des Fritz Bauer Forums (<https://fritz-bauer-ausstellung.de/>) auf diese Aufgabe hin. Sie richtet sich mit ihrem Anliegen insbesondere an junge Menschen und Schulklassen. Ziel des Seminars ist es, die vorliegende Ausstellung zu didaktisieren, aus den digitalen Objekten und Texten Lernmaterial zu entwickeln, welches im Anschluss veröffentlicht werden soll. Hierbei geht es neben der inhaltlichen Auseinandersetzung vor allem um die Gestaltung offener Lernmaterialien, welche auch die Potenziale der digitalen Repräsentation produktiv nutzen. Die Projektarbeit wird von Mitarbeitenden des Fritz Bauer Forums in Bochum begleitet.

LV-Nr.	Titel	Dozent	Art/SWS	Zeit u. Ort
040271	Vertiefungsseminar Fachdidaktik:	Dirk Urbach	Seminar	Do 10:00h - 12:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

#### 040271 Vertiefungsseminar Fachdidaktik

**Dozierender: Dirk Urbach**

Schulgeschichtsbücher sind nicht nur das Leitmedium des Geschichtsunterrichts und damit zentrales Arbeitsmedium, Material- und Wissensquelle für Lehrkräfte und Schüler. Sie sind auch Autobiographien von Nationen (Wolfgang Jacobmeyer) und damit geschichtskultureller Forschungsgegenstand, wenn es um den Umgang mit Vergangenheit im Wandel der Zeit und aus verschiedenen Perspektiven geht. Diese Erkenntnis und die Fähigkeit Schulgeschichtsbücher zu dekonstruieren gehört zu den zentralen Kompetenzbereichen von Lehrkräften. In diesem Sinne sollen im Seminar am Beispiel des globalen Ereignisses des Ersten Weltkriegs vergleichende und historische Schulbuchanalysen durchgeführt werden.

#### Einführende Literatur:

Schinkel, Etienne: Schulbuchanalyse. In: GWU 7/8, 2014, S. 482-497.

Sauer, Michael: Schulgeschichtsbücher. In: GWU 9/10, 2016, S. 588-603.

Christophe, Barbara / Schwedes, Kerstin: Den Ersten Weltkrieg erzählen Schulbücher als Erinnerungstexte lesen. In: Dies. (Hrsg.): Schulbuch und Erster Weltkrieg. Kulturwissenschaftliche Analyse und geschichtedidaktische Überlegungen. (Eckert. Expertise, Georg -Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung, Bd.6), Göttingen 2015, S. 15-92.

LV-Nr.	Titel	Dozent	Art/SWS	Zeit u. Ort
040272	Vertiefungsseminar Fachdidaktik: Industriekultur trifft Schule - Konzeption, Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien für Geschichtsunterricht und historisch- politische Bildung	Prof. Dr. Christian Bunnenberg, Dr. Helen Wagner	Seminar	Mo 14:00h - 16:00h, GABF 05/703

**040 272 Vertiefungsseminar Fachdidaktik: Industriekultur trifft Schule – Konzeption, Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien für Geschichtsunterricht und historisch-politische Bildung**

**Dozierende: Prof. Dr. Christian Bunnenberg, Dr. Helen Wagner**

Die Erstellung, Bewertung und Nutzung von Unterrichtsmaterialien ist eine der zentralen Aufgaben von Geschichtslehrer:innen. In dem Vertiefungsseminar werden in Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr Unterrichtsmaterialien für die Route der Industriekultur analysiert und eigenständig entwickelt. Dazu ist eine intensive Auseinandersetzung mit geschichtsdidaktischen Prinzipien und Standards eines „guten“ und „modernen“ Geschichtsunterricht geplant, die gemeinsame Entwicklung von Gütekriterien für Arbeitsmaterialien, eine kritische Auseinandersetzung mit Aufgaben im Geschichtsunterricht sowie die praktische Arbeit an Unterrichtsmaterialien. In Kombination mit einem Oberseminar kann in dem Vertiefungsseminar die mündliche Modulabschlussprüfung für das Modul 2 abgelegt werden.

LV-Nr.	Titel	Dozent	Art/SWS	Zeit u. Ort
040280	Vorbereitungsseminar Praxissemester I: Geschichtsunterricht Beobachtung, Analyse, Planung	Dirk Urbach	Seminar	Mi 16:00h - 18:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

**040280 Vorbereitungsseminar Praxissemester I: Geschichtsunterricht Beobachtung, Analyse, Planung**

**Dozierender: Dirk Urbach**

Die Lehrveranstaltung bildet eine Einheit mit der anschließenden Praxisphase (Praxissemester+Begleitseminar). Im Vorbereitungsseminar werden Grundlagen und Probleme des Lehrens und Lernens von Geschichte im Unterricht thematisiert und Strategien für die Analyse, Planung und Reflexion von Geschichtsunterricht erarbeitet.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar in Kleingruppen Unterrichtsentwürfe erarbeitet und diskutiert.

**Einführende Literatur:**

- Günther-Arndt, Hilke/Zülsdorf-Kersting, Meik (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6., überarbeitete Neuauflage, Berlin 2014.
- Baugärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik – Historisches Lernen in der Schule, Paderborn 2015.
- Peters, Jelko: Geschichtsstunden planen (Historica et Didactica, Bd.1), St. Ingbert 2014.
- Sauer, Michael. Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10., erneut aktualisierte und erw. Auflage, Seelze 2012.

LV-Nr.	Titel	Dozent	Art/SWS	Zeit u. Ort
040281	Vorbereitungsseminar Praxissemester I: Geschichtsunterricht Beobachtung, Analyse, Planung	Dirk Urbach	Seminar	Do 14:00h - 16:00h, GA 5/39 Zeitunglesesaal

### **040281 Vorbereitungsseminar Praxissemester I: Geschichtsunterricht Beobachtung, Analyse, Planung**

**Dozierender: Dirk Urbach**

Die Lehrveranstaltung bildet eine Einheit mit der anschließenden Praxisphase (Praxissemester+Begleitseminar). Im Vorbereitungsseminar werden Grundlagen und Probleme des Lehrens und Lernens von Geschichte im Unterricht thematisiert und Strategien für die Analyse, Planung und Reflexion von Geschichtsunterricht erarbeitet.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar in Kleingruppen Unterrichtsentwürfe erarbeitet und diskutiert.

#### **Einführende Literatur:**

- Günther-Arndt, Hilke/Zülsdorf-Kersting, Meik (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6., überarbeitete Neuauflage, Berlin 2014.
- Baugärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik – Historisches Lernen in der Schule, Paderborn 2015.
- Peters, Jelko: Geschichtsstunden planen (Historica et Didactica, Bd.1), St. Ingbert 2014.
- Sauer, Michael. Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10., erneut aktualisierte und erw. Auflage, Seelze 2012.

LV-Nr.	Titel	Dozent	Art/SWS	Zeit u. Ort
040282	Vorbereitungsseminar Praxissemester I: Geschichtsunterricht Beobachtung, Analyse, Planung	Jana Habig	Seminar	Di 10:00h - 12:00h, GA 5/39 Zeitunglesesaal

### **040282: Vorbereitungsseminar Praxissemester**

#### **Geschichtsunterricht: Analyse, Planung und Reflexion**

Englisch: Preparing Practical Semester: History lessons: Planing and Reflection

**Dozierende: Jana Habig**

Die Lehrveranstaltung bildet eine Einheit mit der anschließenden Praxisphase (Praxissemester+Begleitseminar). Im Vorbereitungsseminar werden Grundlagen und Probleme des Lehrens und Lernens von Geschichte im Unterricht thematisiert und Strategien für die Analyse, Planung und Reflexion von Geschichtsunterricht erarbeitet.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar in Kleingruppen Unterrichtsentwürfe erarbeitet und diskutiert.

#### **Einführende Literatur:**

- Günther-Arndt, Hilke/Zülsdorf-Kersting, Meik (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6., überarbeitete Neuauflage, Berlin 2014.
- Baugärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik – Historisches Lernen in der Schule, Paderborn 2015.
- Peters, Jelko: Geschichtsstunden planen (Historica et Didactica, Bd.1), St. Ingbert 2014.
- Sauer, Michael. Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10., erneut aktualisierte und erw. Auflage, Seelze 2012.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040285	Kolloquium: History Revisited Aktuelle fachwissenschaftliche und geschichtskulturelle Perspektiven auf den Geschichtsunterricht	Dirk Urbach	Kolloquium	Do 16:00h - 18:00h, GA 5/39 Zeitungslesesaal

### **040285 Kolloquium: History Revisited - Aktuelle fachwissenschaftliche und geschichtskulturelle Perspektiven auf den Geschichtsunterricht**

**Dozierender: Dirk Urbach**

Für zukünftige wie bereits etablierte Geschichtslehrkräfte stellen die Kernlehrpläne und Schulbücher vor dem Hintergrund der eigenen fachlichen Überzeugungen und Schwerpunkte den Rahmen und die Richtschnur für den eigenen Geschichtsunterricht dar.

Dass auf der anderen Seite die zeitlichen Ressourcen zur Aneignung aktueller Forschungstrends mit den Anforderungen des Unterrichtsalltags in einem Spannungsverhältnis stehen, ist lange bekannt und wird häufig beklagt. Zugleich kritisieren Lehramtsstudierende, dass sie im Geschichtsstudium zu wenig über unterrichtsrelevante Themen lernen.

An diesem Punkt setzt die Veranstaltung *History Revisited* an, die gleichzeitig als Fortbildung für Geschichtslehrkräfte wie auch obligatorisches Element des Master of Education-Studiengangs im „Praxismodul III“ (GPO MEd 2020: Modul III) konzipiert ist. Sie zielt darauf ab, Zugänge, Fallbeispiele, Methoden und Erkenntnisse neuerer Forschung zu den verschiedenen Inhaltsfeldern der Kernlehrpläne Geschichte NRW aufzuzeigen, altvertraute Themen und Basisnarrative einer Neubetrachtung zu unterziehen und somit Innovation zu ermöglichen.

Ebenso sollen aktuelle geschichtskulturelle Perspektiven eröffnet werden, um die angehenden Lehrkräfte für das Potenzial geschichtskultureller Angebote zu sensibilisieren. In der Veranstaltung werden Institutionen wie auch informelle Angebote vorgestellt.

In diesem Sinne kommen in den Sitzungen Historiker\*innen, Public Historians und geschichtskulturelle Akteure, Studierende und erfahrene Lehrkräfte zusammen, um im Anschluss an die Vorträge über deren didaktische Potentiale ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren.

#### **Besonders zu beachten:**

Die Veranstaltung wird im Hybrid-Format angeboten und kann via Zoom, aber auch in Präsenz besucht werden.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040283	Begleitseminar Praxissemester (Gruppe 1)	Dirk Urbach	Seminar	Fr 10:00h - 12:00h, GA 5/29.

### **040283 Begleitseminar Praxissemester (Gruppe 1)**

**Dozierender: Dirk Urbach**

Die Lehrveranstaltung bildet eine Einheit mit dem Praxissemester, knüpft inhaltlich an das Vorbereitungsseminar an und hat zum Ziel, die Professionalisierung der angehenden Geschichtslehrkräfte voranzutreiben.

In den 5 Sitzungen sollen

- a) die während der Praxisphase gemachten Erfahrungen aus dem Geschichtsunterricht reflektiert werden,
- b) das Studienprojekt (forschendes Lernen) entwickelt und betreut werden. Der Fokus liegt dabei auf der Reflexion eigenverantwortlich geplanter und durchgeführter Unterrichtseinheiten.

Zusätzlich zu den Seminarveranstaltungen ist der Besuch einer obligatorischen Beratung (jeweils an den Freitagen des Begleitseminars), in der das individuelle Studienprojekt thematisiert wird. Die Beratung kann bei verwandten Themen auch in Kleingruppen erfolgen.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040284	Begleitseminar Praxissemester (Gruppe 3)	Jana Habig	Seminar	Fr 10:00h - 12:00h, GA 5/29.

### 040284 Begleitseminar Praxissemester (Gruppe3)

Englisch: Accompanying Practical Semester

#### Dozierende: Jana Habig

Die Lehrveranstaltung bildet eine Einheit mit dem Praxissemester, knüpft inhaltlich an das Vorbereitungsseminar an und hat zum Ziel, die Professionalisierung der angehenden Geschichtslehrkräfte voranzutreiben.

In den 5 Sitzungen sollen

- a) die während der Praxisphase gemachten Erfahrungen aus dem Geschichtsunterricht reflektiert werden,
- b) das Studienprojekt (forschendes Lernen) entwickelt und betreut werden. Der Fokus liegt dabei auf der Reflexion eigenverantwortlich geplanter und durchgeführter Unterrichtseinheiten.

Zusätzlich zu den Seminarveranstaltungen ist der Besuch einer Beratung jeweils an den Freitagen des Begleitseminars, in der das individuelle Studienprojekt thematisiert wird, obligatorisch. Die Beratung kann bei verwandten Themen auch in Kleingruppen erfolgen.

Einführende Literatur:

- Peters, Jelko: Geschichtsstunden planen (Historica et Didactica, Bd.1), St. Ingbert 2014.
- Sauer, Michael. Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10., erneut aktualisierte und erw. Auflage, Seelze 2012.
- Fenn, Monika; Zülsdorf-Kersting, Maik: Geschichts-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2023.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040287	Begleitseminar Praxissemester (Gruppe 2)	Dirk Urbach	Seminar	Fr 12:00h - 14:00h, GA 5/29.

### 040287 Begleitseminar Praxissemester (Gruppe 2)

#### Dozierender: Dirk Urbach

Die Lehrveranstaltung bildet eine Einheit mit dem Praxissemester, knüpft inhaltlich an das Vorbereitungsseminar an und hat zum Ziel, die Professionalisierung der angehenden Geschichtslehrkräfte voranzutreiben.

In den 5 Sitzungen sollen

- a) die während der Praxisphase gemachten Erfahrungen aus dem Geschichtsunterricht reflektiert werden,
- b) das Studienprojekt (forschendes Lernen) entwickelt und betreut werden. Der Fokus liegt dabei auf der Reflexion eigenverantwortlich geplanter und durchgeführter Unterrichtseinheiten.

Zusätzlich zu den Seminarveranstaltungen ist der Besuch einer obligatorischen Beratung (jeweils an den Freitagen des Begleitseminars), in der das individuelle Studienprojekt thematisiert wird. Die Beratung kann bei verwandten Themen auch in Kleingruppen erfolgen.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040288	Begleitseminar Praxissemester (Gruppe 4)	Jana Habig	Seminar	Fr 12:00h - 14:00h, GA 5/29.

#### **040288 Begleitseminar Praxissemester (Gruppe4)**

Englisch: Accompanying Practical Semester

#### **Dozierende: Jana Habig**

Die Lehrveranstaltung bildet eine Einheit mit dem Praxissemester, knüpft inhaltlich an das Vorbereitungsseminar an und hat zum Ziel, die Professionalisierung der angehenden Geschichtslehrkräfte voranzutreiben.

In den 5 Sitzungen sollen

- c) die während der Praxisphase gemachten Erfahrungen aus dem Geschichtsunterricht reflektiert werden,
- d) das Studienprojekt (forschendes Lernen) entwickelt und betreut werden. Der Fokus liegt dabei auf der Reflexion eigenverantwortlich geplanter und durchgeführter Unterrichtseinheiten.

Zusätzlich zu den Seminarveranstaltungen ist der Besuch einer Beratung jeweils an den Freitagen des Begleitseminars, in der das individuelle Studienprojekt thematisiert wird, obligatorisch. Die Beratung kann bei verwandten Themen auch in Kleingruppen erfolgen.

Einführende Literatur:

- Peters, Jelko: Geschichtsstunden planen (Historica et Didactica, Bd.1), St. Ingbert 2014.
- Sauer, Michael. Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10., erneut aktualisierte und erw. Auflage, Seelze 2012.
- Fenn, Monika; Zülsdorf-Kersting, Maik: Geschichts-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2023.

## Lehrangebot WiSe 24/25: Public History

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040290	Ringvorlesung Public History	Prof. Dr. Christian Bunnenberg	Ringvorlesung	Mo 16:00h - 18:00h, Online
040291	Theorie-Übung Public History	Prof. Dr. Christian Bunnenberg	Übung	Mo 10:00h - 12:00h, GABF 04/514
040293	Praktische Übung Public History	Dr. Ralph Trost	praktische Übung	Mo 12:00h - 14:00h, GABF 04/516
040292	Begleitseminar Praxismodul Public History	Prof. Dr. Christian Bunnenberg	Seminar	<i>Blockseminar</i>
040294	Praktikum Praxismodul Public History	Prof. Dr. Christian Bunnenberg	Praktikum	

## Kommentierungen: Public History

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040290	Ringvorlesung Public History	Prof. Dr. Christian Bunnenberg	Ringvorlesung	Mo 16:00h - 18:00h, Online

### 040290 Ringvorlesung Public History

**Dozierender: Prof. Dr. Christian Bunnenberg**

Die Ringvorlesung bietet Einblicke in die Praxis der Darstellung und Vermittlung von Geschichte von, mit und für Öffentlichkeiten. Expert:innen stellen in den Sitzungen ihr Arbeitsumfeld vor und stehen für Rückfragen bereit. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Professur für Public History von der Universität Hamburg ausgerichtet und findet online statt. Den Zoom-Link erhalten alle angemeldeten Studierenden vor der ersten Sitzung. Dann wird auch das Programm vorgestellt.

**Bitte beachten:** Die Veranstaltung kann nur durch Studierende im Masterstudiengang Public History belegt werden.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040291	Theorie-Übung Public History	Prof. Dr. Christian Bunnenberg	Übung	Mo 10:00h - 12:00h, GABF 04/514

### 040 291 Theorie-Übung Public History

**Dozierender: Prof. Dr. Christian Bunnenberg**

Die Theorie-Übung bietet eine Einführung in die Public History, klärt Begriffe und verortet die Public History in den Geschichtswissenschaften. Weiterhin werden die theoretischen und didaktischen Grundlagen der Public History, der Geschichtsdidaktik und Rezeptionsforschung erarbeitet und Einblicke in die Methode(n) der Wissens(schafts)vermittlung in unterschiedlichen geschichtskulturellen Kontexten gegeben.

**Bitte beachten:** Die Veranstaltung kann nur durch Studierende im Masterstudiengang Public History belegt werden.

040293	Praktische Übung Public History	Dr. Ralph Trost	praktische Übung	Mo 12:00h - 14:00h, GABF 04/516
--------	---------------------------------	-----------------	------------------	---------------------------------

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040292	Begleitseminar Praxismodul Public History	Prof. Dr. Christian Bunnenberg	Seminar	<i>Blockseminar</i>

### 040292 Begleitseminar Praxismodul Public History

**Dozierender: Prof. Dr. Christian Bunnenberg**

Das Praktikum im Modul 3 des Masterstudiengangs Public History dient dem Erwerb von vertiefter Handlungskompetenz, indem die Studierenden das theoretische Wissen und Projekterfahrungen aus den vorangegangenen Modulen im Handlungsfeld geschichtsvermittelnder Institutionen und Akteure in einem eigenen Projekt umsetzen. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit zur Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit im konkreten Berufsfeld durch die mehrwöchige Praxiserfahrung. Das Praxismodul besteht aus dem Praktikum bei geschichtsvermittelnden Institutionen und Akteuren und einem als Blockveranstaltung abgehaltenen Begleitseminar. Das Begleitseminar dient dabei der intensiven Reflexion des Entstehungsprozesses und des fertigen Produkts.

Bitte beachten: Die Veranstaltung kann nur durch Studierende im Masterstudiengang Public History belegt werden. Die Termine werden noch bekannt gegeben; erfahrungsgemäß liegen diese im Dezember und Januar.

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040294	Praktikum Praxismodul Public History	Prof. Dr. Christian Bunnenberg	Praktikum	

### 040294 Praktikum Praxismodul Public History

**Dozierender: Prof. Dr. Christian Bunnenberg**

Das Praktikum im Modul 3 des Masterstudiengangs Public History dient dem Erwerb von vertiefter Handlungskompetenz, indem die Studierenden das theoretische Wissen und Projekterfahrungen aus den vorangegangenen Modulen im Handlungsfeld geschichtsvermittelnder Institutionen und Akteure in einem eigenen Projekt umsetzen. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit zur Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit im konkreten Berufsfeld durch die mehrwöchige Praxiserfahrung. Das Praxismodul besteht aus dem Praktikum bei geschichtsvermittelnden Institutionen und Akteuren und einem als Blockveranstaltung abgehaltenen Begleitseminar.

**Bitte beachten:** Die Veranstaltung kann nur durch Studierende im Masterstudiengang Public History belegt werden.

## WiSe 24/25: IPS: Integrierte Proseminare

LV-Nr.	Titel	Dozierende/r	Art/SWS	Zeit u. Ort
040022	IPS: Reformen (Gr. 1)	Dr. Meret Strothmann, Dr. Lutz Budraß, Dr. Margit Mersch	Proseminar	Mo 08:30h - 12:00h, GABF 04/516 <i>Das IPS beginnt erst um 8:30 Uhr!</i>
040023	IPS: Reformen (Gr. 2)	Dr. Meret Strothmann, Dr. Olena Petrenko, Dr. Iris Kwiatkowski	Proseminar	Mo 14:00h - 18:00h, GABF 04/516
040024	IPS: Juden (Gr. 1)	Dr. Lutz Budraß, Dr. Iris Kwiatkowski, Dr. Karl-Ludwig Elvers	Proseminar	Di 08:30h - 12:00h, GABF 04/516 <i>Di., 8:30-12 Uhr</i>
040025	IPS: Juden (Gr. 2)	Dr. Iris Kwiatkowski, Dr. Karl-Ludwig Elvers, Dr. Lutz Budraß	Proseminar	Di 14:00h - 18:00h, GABF 04/516 <i>Di., 14-18 Uhr</i>
040026	IPS: Juden (Gr. 3)	Dr. Karl-Ludwig Elvers, Dr. Lutz Budraß, Dr. Iris Kwiatkowski	Proseminar	Di 08:30h - 12:00h, GABF 04/514 <i>Di., 8:30-12 Uhr</i>
040027	IPS: Erinnerungskultur (Gr. 1)	Dr. Andrzej Michalczyk, Dr. Stefan Fraß, Dr. Jens Lieven	Proseminar	Do 08:30h - 12:00h, GABF 04/516
040028	IPS: Erinnerungskultur (Gr. 2)	Dr. Jens Lieven, Dr. Andrzej Michalczyk, Dr. Stefan Fraß	Proseminar	Do 14:00h - 18:00h, GABF 04/516
040029	IPS: Erinnerungskultur (Gr. 3)	Dr. Stefan Fraß, Dr. Jens Lieven, Dr. Andrzej Michalczyk	Proseminar	Do 08:30h - 12:00h, GABF 04/514
040030	IPS: Krieg und Frieden (Gr. 4)	Dr. Philipp Brockkötter, Dr. Lasse Heerten	Proseminar	Fr 14:00h - 18:00h, GA 04/149
040018	IPS: Geschlecht und Gesellschaft (Gr.1)	Dr. Meret Strothmann, Dr. Olena Petrenko, Dr. Margit Mersch	Proseminar	Fr 14:00h - 18:00h, GABF 04/516
040020	IPS: Geschlecht und Gesellschaft (Gr.2)	Dr. Meret Strothmann, Dr. Olena Petrenko, Dr. Margit Mersch	Proseminar	Di 08:30h - 12:00h, GABF 05/707
040017	IPS: Krisen und Katastrophen	Kerstin Lischka, Dr. Manuel Kamenzin,	Proseminar	Fr 08:30h - 12:00h, GABF 05/707
040021	IPS: "Gruppen und Individuen"	Dr. Margit Mersch, Dr. Olena Petrenko, Marie Föllén	Proseminar	Fr 08:30h - 12:00h, GABF 04/514
040019	IPS: Politische und soziale Ordnungen	Dr. Stefan Fraß, Dr. Andrzej Michalczyk, Dr. Margit Mersch	Proseminar	Mo 14:00h - 18:00h, GABF 04/711